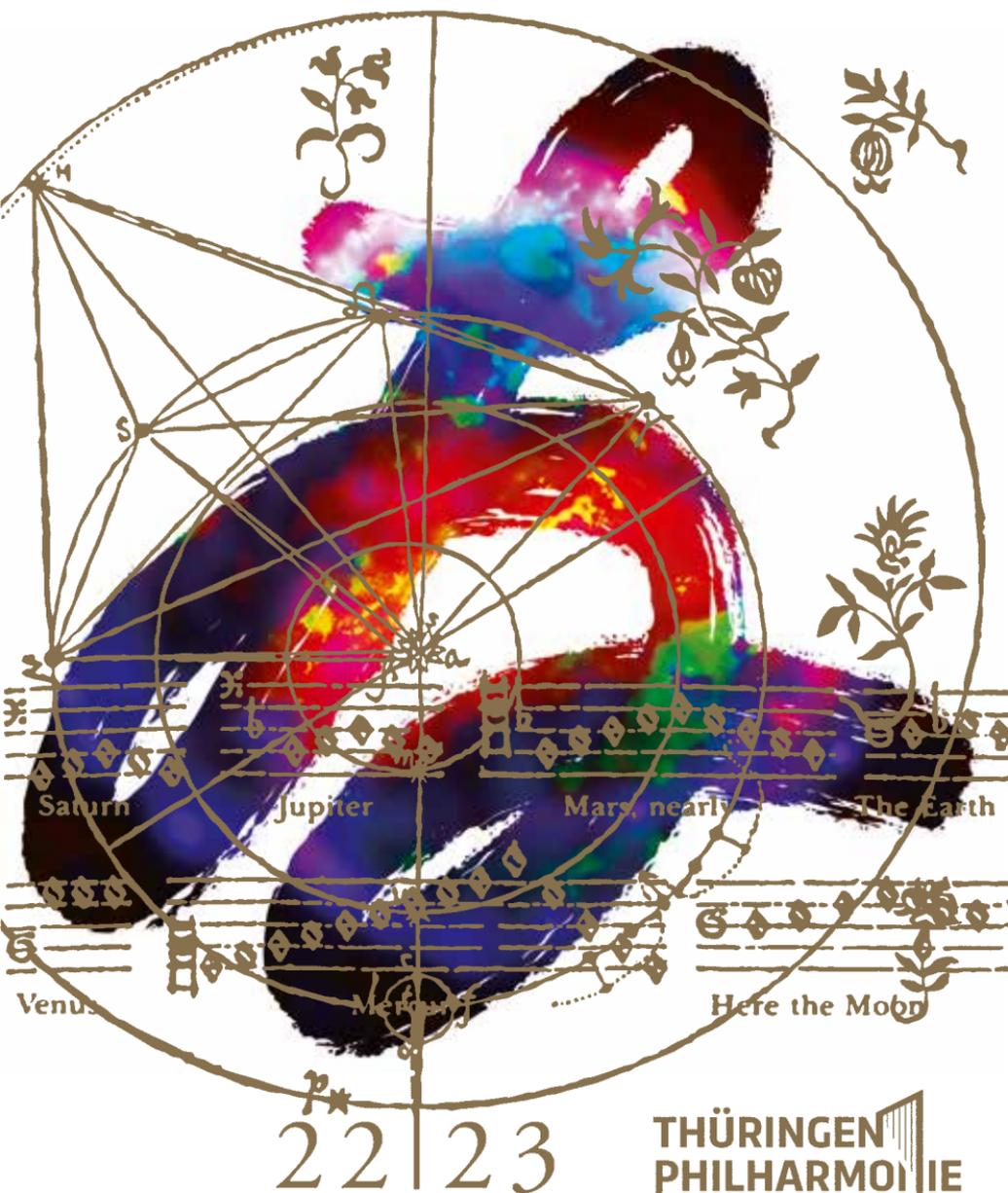


HARMONIE[N] DER WELT



22 | 23

THÜRINGEN
PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH

Inhalt



2	Editorial
6	Thüringer Musiktradition – Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach im Portrait
18	Konzertreihe A
40	Konzertreihe B
48	Valer Sabadus – Artist in Residence
60	Barock Impuls / Das Ekhotheater und das Barockorchester der Thüringen Philharmonie
82	Sonderkonzerte und regionale Kooperationen
84	Philharmonische Konzerte an besonderen Orten
92	Friedenstein Open Air 2023
94	Liszt-Biennale 2023
105	Kammermusik
112	Konzerte am Landestheater Eisenach
114	Sinfoniekonzerte
117	Sonderkonzerte
120	Kammermusik
122	Koproduktionen
132	Ton an! – Das Kinder-, Jugend- und Familienprogramm
146	Gastspiele – ThPhil on Tour
150	Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach
152	Musikerinnen und Musiker
152	Verwaltung und Organisation
154	Gesellschaft der Freunde und Förderer der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach e.V.
155	Beitrittserklärung
156	Service / Tickets / Abonnements
168	Konzertkalender
176	Impressum

Gedanken zur Spielzeit 2022/2023

„Ihr fürchtet, dass die Umsturzepoche, vor der wir zu stehen glauben, alle Kunst und Poesie, alles Schöne und Wertvolle im Leben vernichtet? Ich fürchte das nicht. Denn mag jeder Tempel zertrümmert, jedes Kunstwerk verbrannt, jedes Saitenspiel zerschmettert werden – das unantastbare Saitenspiel, das Menschenherz, wird nie aufhören, von den ewigen Melodien zu tönen, die der Geist der Welt ihm zuhaucht.“

Christian Morgenstern (1871–1914)

Das Weltgeschehen und die Turbulenzen der vergangenen Monate haben viele Fragen aufgeworfen, die im alltäglichen Leben – trotz ihrer dringenden Präsenz und Aktualität – wenig hervortreten, uns aber in ihren Schattenbildern stets daran erinnern, mit welcher Fragilität wir es in unserer ansonsten recht harmonischen Welt zu tun haben. Anscheinend Selbstverständliches haben wir neu schätzen gelernt, die allgemeine Unsicherheit wird zunehmend spürbar – und auch wir blicken vielen Auswirkungen, die das Konzertleben beeinflussen, mit Respekt und Demut entgegen. Den Optimismus und die Überzeugung Christian Morgensterns empfinden wir im philharmonischen Kollektiv als Gleichklang mit unserem eigenen Auftrag.

Die Frage nach dem Ursprung und den Gesetzen der Harmonie ist wahrscheinlich so alt wie die Menschheit selbst. Unsere Welt harmonisierend in Balance zu halten, ist ein gestalterischer Prozess, an dem wir alle gleichermaßen beteiligt und für dessen Ausgang wir als Weltgemeinschaft substantiell verantwortlich sind.

Die Aufgabe der Kunst ist es, das Licht in die dunklen Ecken, in die tiefen Risse und unsichtbaren Winkel zu richten, die vom routinierten pulsierenden Lauf des gesellschaftlichen Lebens verdeckt sind und dadurch nur am Rande wahrgenommen werden. Dazwischen entsteht Raum für Diskurs, Annäherung, Dialog, Respekt, Toleranz, Neugier und Offenheit für Menschen anderer Kulturen oder für neue Sichtweisen und Erkenntnisse. Die scheinbare weltliche Disharmonie reiht sich dann in einen harmonischen Zustand – ein Prozess, den Menschen von Natur aus instinktiv gestalten, um nach (zwischenmenschlicher) Harmonie zu streben. Inmitten aller Gegensätze und Widersprüche des Lebens entfaltet Kunst und Musik stets ihre kraftvolle Wirkung. Auch unsere Konzerte bieten einen Raum, in dem die tiefen emotionalen Sphären, Potentiale und Reservoirs unserer menschlichen Seele durch künstlerische Sensibilität angeregt werden. Wenn der Geist offen ist, sind wir bereit, Musik und Kunst zur eigenen persönlichen Energiequelle werden zu lassen, zum Brunnen der Harmonie und Selbsterkenntnis, aus dem wir neue Kraft schöpfen können.

Das diesjährige Spielzeitmotto „*Harmonie[n] der Welt*“ steht demzufolge nicht nur symbolisch für die harmonische Wirkung der Musik auf unser Leben und unsere Persönlichkeit, sondern es ermöglicht die Auseinandersetzung mit einem breiten Spektrum an Themen, die unser gesellschaftliches Leben begleiten.

Als Inspirationsquelle für die inhaltliche künstlerische Gestaltung diente uns die Sinfonie von Paul Hindemith „*Die Harmonie der Welt*“ – ein musikphilosophisches Werk, dessen Titel Hindemith den berühmten „Fünf Büchern über die Weltharmonik“ entlehnte, die der Mathematiker, Astronom und Naturphilosoph Johannes Kepler 1619

veröffentlichte. Kepler suchte sein Leben lang nach dem Gesetz über den gesamten Aufbau des Sonnensystems sowie den Strukturen und Gesetzmäßigkeiten, die „die Welt im Innersten zusammenhalten“. Dabei verfolgte er die Idee, dass die dem göttlichen Schöpfungsplan zugrunde liegende Harmonie sich – wie im Fall der Harmonie in der Musik – in einfachen Zahlenbeziehungen auffinden lassen müsse. Seine Erkenntnisse und Gesetze definierte er in mehreren Büchern, darunter im Werk „*Harmonice Mundi*“. Das philosophisch-wissenschaftliche Gesamtwerk, das mit seinen komplexen Berechnungen und Thesen in den „Keplerschen Gesetzen“ gipfelte, diente uns als Grundlage für die Gestaltung des Leitmotivs dieses Spielzeitheftes.

Neues entsteht immer aus dem Moment heraus, aus dem kreativen Umgang mit Chancen, selbst in Krisenzeiten. Auf eine intensive und ereignisreiche Spielzeit 2021/2022 rückblickend, erinnern wir uns einerseits an spannungsvolle Situationen und Tage, die von Einschränkungen und konstanten Änderungen im künstlerischen Betrieb geprägt waren – dadurch haben wir unsere Planungsprozesse umgestellt und manche Konzertprogramme buchstäblich „über Nacht“ konzipiert, um beweglich und anpassungsfähig zu bleiben, kurzum: um weiterhin für Sie spielen zu können! Andererseits begleiteten uns dabei aber auch stets Hoffnung, Freude, aufbauende Gespräche, Enthusiasmus und der Willen, die Kontinuität zu behalten, verbunden mit dem Mut zu Neuem und der Eigenschaft, in schweren Momenten zusammenzustehen. Für diesen harmonischen Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung möchte ich meinem gesamten philharmonischen Kollegium an dieser Stelle meine Hochachtung und herzlichen Dank aussprechen.

Sie, liebes Publikum, begleiten unsere Philharmonie oftmals schon seit vielen Jahren und sind dem Orchester und seinen Konzerten in großer Treue verbunden. Dafür sei Ihnen von Herzen gedankt. Wir freuen uns sehr über diese intensive Unterstützung und auch über die vielen Menschen, die den Weg neu zu unseren Konzerten finden. Ohne Sie als begeistertes und begeisterungsfähiges Publikum würde unsere Konzertarbeit keinerlei Sinn stiften. Die enorme Zustimmung, die wir in den vergangenen zwei Jahren erhielten, ermutigt uns, diese neue Arbeitsweise beizubehalten und künftig Konzerte, deren Programme kurzfristig auf aktuelle Themen Bezug nehmen, kontinuierlich flexibel zu gestalten. Über all diese Neuigkeiten informieren wir Sie auf unserer Website sowie auf Facebook und Instagram.

Eine Ouvertüre, ein Solokonzert und eine Sinfonie: Dieser klassische Dreiklang, prägend für den Abend im Konzertsaal, ist eine der Harmonien in den Programmen unserer Philharmonie, aber längst nicht der bestimmende Faktor. Der Blick in die Spielzeit 2022/2023 zeigt, in welchem Maße künstlerische Inhalte durch eine innovative Programmgestaltung neu auf die Konzertbühne gebracht werden können. Sie dürfen sich wie gewohnt auf viele internationale Stars freuen, angehende junge Virtuosinnen- und Virtuosen, auf große Sinfonien von Brahms, Beethoven, Schumann, Schostakowitsch oder Sibelius. Wir präsentieren Ihnen Hindemiths „*Harmonie der Welt*“ und die



„*Symphonie Fantastique*“ von Berlioz, um nur einige der Meisterwerke zu nennen. Wir freuen uns auch über Ihre Offenheit und Neugier, die uns kontinuierlich darin bestärken, Ihnen zeitgenössische Neuentdeckungen, musikalische Kontraste und neue Zusammenhänge vorzustellen. Außerdem präsentieren wir Ihnen im Rahmen der Sinfoniekonzerte erneut bemerkenswerte Uraufführungen.

Bei Planung der großen Sinfoniekonzert-Reihe mit Chefdirigenten Markus Huber, lag unser konzertdramaturgischer Fokus eines jeden Programms in einem sensiblen und harmonisierenden Miteinander der einzelnen ausgewählten Werke. Bereits die einzelnen Konzert-Mottos stimmen auf die inhaltlichen Themen ein. Diese sind oft sehr unterschiedlich, haben aber alle eines gemeinsam: Mit jedem Programm laden wir Sie zu einer Entdeckungsreise durch die stilistische Vielfalt und Schönheit ausgewählter sinfonischer Meisterwerke ein. Es ist erstaunlich, wie vielen Parallelen zum alltäglichen Leben wir in den Konzerten begegnen. Gemeinsam werden wir unterschiedliche Harmonien der (Musik-)Welten erkunden, die in uns spontan ein vertrautes und harmonisches Gefühl auslösen. Oft werden wir dabei eine Begegnung mit ungewohnten und uns auf den ersten Blick sogar fremd vorkommenden Elementen erleben. Doch nach dem ersten Kennenlernen werden wir diese vermeintlich disharmonischen Zusammenhänge langsam wieder in den Kanon des Bekannten, Vertrauten und Harmonischen einschließen.

Der Klang der menschlichen Stimme ist der Ursprung von Sprache und Musik. Es erfüllt mich mit Freude, mit Valer Sabadus einen weltweit gefeierten Countertenor als „Artist in Residence“ für unsere Spielzeit gewonnen zu haben. Im Rahmen der neuen „Barock Impuls“-Konzertreihe werden wir diesen phänomenalen Künstler von Weltruhm und seine faszinierende Stimme in drei ganz unterschiedlichen Produktionen im Ekhof-Theater, im Palas auf der Wartburg sowie beim Friedensstein Open Air erleben können.

Die Pflege der barocken Musiktradition Thüringens an deren geschichtsträchtigen historischen Orten gehört zur festen Identität der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Gemeinsam mit unserem einzigartigen Barockorchester sowie Valer Sabadus, Midori Seiler, Maurice Steger, Michael Hofstetter und weiteren renommierten Künstlerinnen und Künstlern werden wir erneut die faszinierenden Harmonien der Barockwelten erforschen und dabei auch einige Neuentdeckungen präsentieren.

Ein neuer Schwerpunkt unserer Konzertplanung ist insbesondere mit dem Ort verbunden, an dem 1651 alles begann: das Schloss Friedenstein und sein Ekhof-Theater. In einer erstmaligen Koproduktion mit dem Erfurter Theater Waidspeicher werden wir in einer Doppelpremiere im Ekhof-Theater und im Theater Waidspeicher das Bühnenstück von Carlo Goldoni „Der Diener zweier Herren“ realisieren. Glücklicherweise bin ich auch über die Fortsetzung unserer musikpädagogischen Arbeit mit mehreren wunderbaren Jugend-Musikprojekten in Kooperation mit zahlreichen Bildungspartnern aus der Region.

Aus der Not heraus, in kleineren Besetzungen und meistens Open-Air spielen zu müssen, sind viele neue Kammermusikformationen entstanden. Die Distanz, die wir zueinander halten mussten, sensibilisierte die gegenseitige Aufmerksamkeit, wir verfeinerten unser kammermusikalisches Spiel. Daraus resultierend entstand ein neues Konzertformat, um Kammermusik im besonderen Rahmen zu ermöglichen: Im Landestheater Eisenach starten wir mit sechs bereits terminierten

Konzerten. Über die Konzerttermine in Gotha und an besonderen Orten in Westthüringen werden wir Sie im Laufe der Spielzeit kontinuierlich informieren.

Zur Realisierung unseres Jahresprogramms bedarf es nicht nur herausragender Künstlerinnen und Künstler verschiedenster Sparten, sondern auch einer zuverlässigen und inspirationsreichen Kooperation mit den hiesigen Partnern. Vor allem die thematischen Schwerpunkte und Sonderprojekte bedeuten eine wertvolle Bereicherung des regionalen Kulturlebens. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit werden mit den beiden evangelischen Kirchengemeinden in Gotha und Eisenach, der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, dem Interkommunalen KulturNetzwerk Eisenach-Wartburgkreis, der KulTourStadt Gotha oder dem Kulturamt Eisenach eine Vielzahl von Veranstaltungen realisiert: das Sinfonische Wochenende, der Eisenacher Kompositionspreis, die Thüringen Liszt-Biennale 2023, diverse Chorprojekte und unsere populäre Reihe der „Philharmonischen Sommerkonzerte an besonderen Orten“.

Als musikalischer Partner des Landestheater Eisenach ist unsere Philharmonie bei zwei Ballett-Premieren und einer Wiederaufnahme zu erleben. Im Rahmen der Kooperation mit dem Theater Erfurt beteiligen wir uns an drei Musiktheater-Produktionen und unterstützen das Sinfonische Orchester Erfurt bei zwölf Sinfonie- und Expeditionskonzerten. Neben den vielen Konzerten an unseren zahlreichen regionalen Spielorten, dürfen wir wieder national und international als klingender Botschafter Thüringens, des Landkreises Gotha und des Wartburgkreis sowie der beiden Städte Gotha und Eisenach agieren. Konzertreisen führen uns u.a. in die Tonhalle Zürich, in die Alte Oper Frankfurt, nach Berlin, Bayreuth und Wiesbaden. Die Arbeit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach wäre ohne finanzielle und ideelle Unterstützung nicht möglich. Mein Dank gilt unseren institutionellen Förderern, dem Freistaat Thüringen, dem Landkreis Gotha, dem Wartburgkreis und den Städten Gotha und Eisenach. Ein herzlicher Dank gilt ebenfalls unserem Hauptsponsor Kreissparkasse Gotha für die langjährige Unterstützung im Bereich der musikpädagogischen Arbeit und unserem „Trägerverein der Freunde und Förderer der Thüringen Philharmonie e.V.“ für das unermüdliche ehrenamtliche Engagement.

Ich glaube an die identitätsstiftende Kulturarbeit unserer Philharmonie und vertraue darauf, dass sich unser Spielzeitmotto in vielfältigen persönlichen und musikalischen Begegnungen manifestieren wird. Mit neuer Energie wollen wir einen kraftvollen und frischen Esprit in die Region bringen, zum nachhaltigen Dialog anregen und zu einem harmonischen Miteinander beitragen.

Wir wünschen uns viele neue musikalische wie auch persönliche Zusammenkünfte mit Ihnen und hoffen, dass wir mit unseren Konzerten den Weg zu Ihren Herzen finden mögen und gemeinsam mit Ihnen den „harmonischen Geist der Welten“ erfüllen können. Sie, liebes Publikum, bleiben das Ziel unseres Auftrags und der Ansporn, Musik zum Erlebnis zu machen!

Im Namen des gesamten Kollegiums der Thüringen Philharmonie

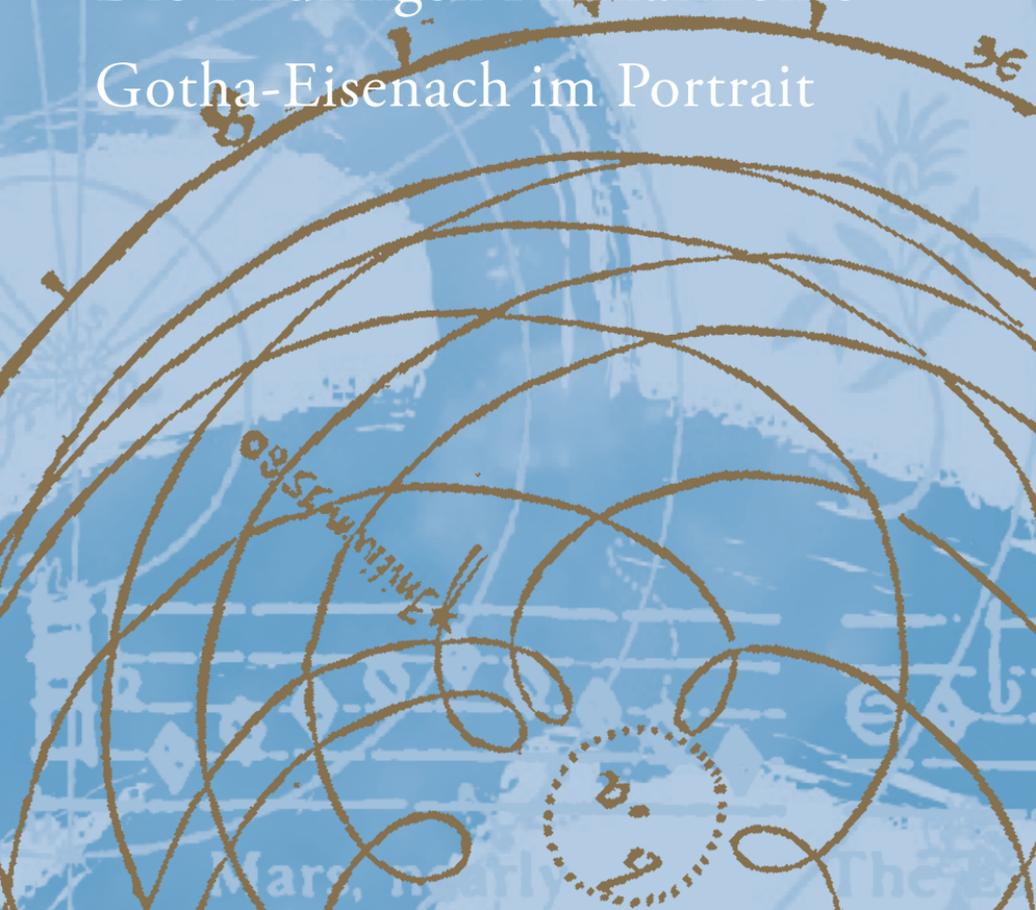


Ihre Michaela Barchevitch
Geschäftsführende Intendantin

Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach vereint die tief verwurzelten Musiktraditionen zweier bedeutender Städte in Thüringens einzigartiger Kulturlandschaft. Die Geschichte des durch Fusion im August 2017 neu zusammengesetzten Klangkörpers ist eng mit den (musik-)historischen Begebenheiten der Residenzstädte Gotha und Eisenach verknüpft.

THÜRINGER MUSIKTRADITION

Die Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach im Portrait





Orchesterporträt

Das musikkulturelle Leben der Stadt Gotha ist, ausgehend vom Gründungsjahr 1651 der „Herzoglichen Hofkapelle Gotha“ bis zur Auflösung aller deutschen Herzogtümer im Jahr 1918, geprägt vom Wirken namhafter Komponisten und Hofkapellmeister. Die kontinuierliche Existenz eines solchen Klangkörpers ermöglichte vom Barock bis in die Zeit der Moderne das Wachsen einer lebendigen Musiktradition, die der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Verpflichtung und Inspiration zugleich ist. Neben der Gothaer Hofkapelle prägte auch Johann Sebastian Bach die künstlerische Identität der heutigen Thüringen Philharmonie – er wurde in Eisenach geboren und in der dort angesiedelten Georgenkirche getauft. 1672 gründete auch Herzog Johann Georg I. von Sachsen-Eisenach eine Hofkapelle, an der der Komponist Georg Philipp Telemann als Konzertmeister wirkte. 1836 wurde der „Eisenacher Musikverein“ ins Leben gerufen, dessen wichtigster Verdienst es war, die Musik der damals zeitgenössischen Komposition zu fördern. Die über Jahrhunderte währende Eisenacher Tradition der bürgerlichen Kulturförderung gipfelte in der kommunalen Orchesterneugründung 1919 als „Stadtorchester Eisenach“. Diese beiden traditionsreichen Orchesterlinien sind in das identitäre Bewusstsein der im Jahre 2017 fusionierten Thüringen Philharmonie

Gotha-Eisenach übergegangen – darauf aufbauend kann die künstlerische Exzellenz des Klangkörpers wegweisend in die Zukunft geführt werden. Entsprechend vielseitig ist das Repertoire der Musikerinnen und Musiker, das sich von den Anfängen des Barocks über die Wiener Klassik und Romantik bis hin zur zeitgenössischen Moderne erstreckt. An beiden Standorten sieht sich das Orchester vor der abwechslungsreichen Aufgabe, neben anspruchsvoller Konzerttätigkeit mit renommierten Solistinnen und Solisten auch Ballettproduktionen zu begleiten sowie im kammermusikalischen Bereich zu wirken.

Zum Profil der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach gehört neben dem Fokus auf die „Neue Musik“ auch die sinfonische Orchesterliteratur vorangegangener Epochen. Die im Jahr 2020 entstandene Reihe „Barock ImPuls“ wird auch in dieser Spielzeit mit mehreren besonderen Konzertprojekten fortgesetzt. „Barock ImPuls“ beeindruckt durch die Auftritte von exzellenten Spezialistinnen und Spezialisten auf dem Gebiet der historisch informierten Aufführungspraxis. In der Saison 2022/23 wird das Barockorchester der Thüringen Philharmonie mit namhaften Gästen wie Midori Seiler, Valer Sabadus, Maurice Steeger und Michael Hofstetter zu erleben sein.

Ein besonderes Augenmerk legt die Thüringen Philharmonie auf die Ansprache des jungen Publikums – dies belegen nicht nur die zahlreichen Kinder-, Jugend- und Familienkonzerte, sondern auch die beliebten Instrumental-Workshops und Aufführungsbesuche an Schulen. Mit diesem Ansatz erklären sich auch die regelmäßigen Proben für Dirigier- und Kompositionsstudentinnen und -studenten, wobei hier eine langjährige Zusammenarbeit mit der Weimarer Hochschule für Musik FRANZ LISZT wie auch mit dem Landesmusikrat Thüringen zu verzeichnen ist. Zu den wichtigsten Bestandteilen des Konzertprogramms gehören auch die „Philharmonischen Konzerte an besonderen Orten“, gemeinsame Konzert-Projekte, die mit Kooperationspartnern aus dem Wartburgkreis und dem Landkreis Gotha realisiert werden. Ziel dieser regionalen Zusammenarbeit ist es, Menschen im musikalischen Rahmen sowie an imposanten wie geschichtsträchtigen Spielstätten zusammenzuführen. Durch diese einzigartigen Konzerte schafft die Thüringen Philharmonie für das Publikum zahlreiche Anreize, gemeinsam mit dem Orchester an die besonderen Orte Thüringens zu reisen und dadurch die Vielfalt der Musik zu erleben.

Den wohlklingenden Ruf Thüringens als Heimat der klassischen Musik zu bewahren und in die Welt hinauszutragen, ist den Musikerinnen und Musikern der Philharmonie sowohl künstlerischer Anspruch als auch ehrenvolle Verpflichtung.











Liebe der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach freundschaftlich Verbundene,

Das Ende der vergangenen Spielzeit hat uns endlich ein Stück Normalität zurückgegeben und wir konnten unser Konzertleben wieder mit Sinn und Spielfreude erfüllen. Endlich durften wir wieder für Sie musizieren, unserer Berufung als großem Sinfonieorchester nachgehen und Sie bei unseren Konzerten begrüßen. Dafür und für Ihr Vertrauen, Ihre Begeisterungsbereitschaft, Ihre Treue und Ihren Humor danke ich Ihnen sehr herzlich!

Und so haben wir für diese Spielzeit wieder wundervolle Programme zusammengestellt in einem für uns typischen wilden Mix aus bekannten, herzerreißenden, romantischen, nachdenklichen, fröhlichen, düsteren und raffinierten Meisterwerken der klassischen Musik aus drei Jahrhunderten.

Komponisten wie Mozart, Beethoven, Berlioz, Bruckner und Brahms werden sich mit Persönlichkeiten wie Sibelius, Reinvere und Tan Dun abwechseln. Und ich freue mich, Sie zu den Konzerteinführungen begrüßen zu dürfen. Dieser persönliche Kontakt zu Ihnen ist mir sehr wichtig!

Ihr Chefdirigent Markus Huber

Chefdirigent

Markus Huber

Markus Huber wurde 1968 in München geboren. Als Solist des Tölzer Knabenchores arbeitete er schon in früher Jugend mit Musikerpersönlichkeiten wie Herbert von Karajan, James Levine, Wolfgang Sawallisch, Nicolaus Harnoncourt und Dennis Russel Davies. Sein Musikstudium absolvierte er an den Hochschulen in München und Wien, wo u.a. Leopold Hager (Dirigieren) und Karl-Hermann Mrongovius (Klavier) zu seinen Lehrern gehörten.

Seine Dirigentenkarriere begann Markus Huber 1996 als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung am Landestheater Detmold. Ein Jahr später wechselte er in gleicher Position sowie als 2. Chordirektor an das Opernhaus Chemnitz und wurde 1999 zusätzlich Chefdirigent des Collegium Instrumentale Chemnitz. Von 2002 bis 2007 war er erster Gastdirigent des Bulgarischen Kammerorchesters, 2003 wurde Markus Huber Chefdirigent des Leipziger Symphonieorchesters. Von 2008 bis 2019 war Markus Huber Generalmusikdirektor des Theaters Pforzheim. Mit Beginn der Spielzeit 2019/20 übernimmt Markus Huber das Amt des Chefdirigenten der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

Markus Huber stand am Pult zahlreicher renommierter Orchester, darunter das Philadelphia und San Francisco Symphonie Orchestra, Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Nordwestdeutsche Philharmonie, Philharmonie Südwestfalen, das ORF-Symphonieorchester, Saarländischer Rundfunk, Minneapolis, Florida, Kuala Lumpur, Tokio, Singapur, Hamburger Symphoniker, Staatsorchester Oldenburg, Neue Philharmonie Westfalen, Turku Philharmonic, Münchner Symphoniker, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Minnesota Symphonie Orchestra, Cincinnati Symphonie Orchestra, Colorado Symphonie Orchestra, Omaha Symphonie Orchestra, Detroit Symphonie Orchestra, Grand Rapids Symphonie Orchestra, Nashville Symphonie Orchestra, Utah Symphonie Orchestra, Des Moines Symphonie Orchestra.

Einladungen bringen ihn 2021/22 zur Nordwestdeutschen Philharmonie Herford, Leipziger Symphonieorchester, Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Philharmonie



Südwestfalen, Jenaer Philharmonie, Philharmonie Südwestfalen und zum Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz.

Markus Huber widmet sich intensiv dem Werk Richard Wagners. Nach seinem Debut 2013 mit „Tristan und Isolde“ in New Orleans und 2014 mit dem Ring in Ausschnitten mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, folgte im Juni 2015 der „Lohengrin“ und 2018 „Das Rheingold“ in Pforzheim. Ebenfalls mit der Badischen Philharmonie ist 2013 eine CD entstanden mit Werken von Mozart und Reger. Diese hat in der Fachwelt für ein sehr positives Echo gesorgt. Mit der Nordwestdeutschen Philharmonie entstand 2017 die Ersteinstrumentalbesetzung des Konzertes „Spices, Perfumes, Toxins!“ für Schlagzeug und Orchester des Komponisten Avner Dorman. Diese wurde in Österreich, Frankreich und Deutschland hochgelobt.

1. Gastdirigent

Charles Olivieri-Munroe

Seit der Saison 2019/2020 ist Charles Olivieri-Munroe Erster Gastdirigent der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Charles Olivieri-Munroe wurde in Malta geboren und wuchs in Kanada auf, wo er am Royal Conservatory of Music und an der Universität von Toronto Klavier studierte. Nach seinem Abschluss im Jahr 1992 erhielt er drei Ontario-Stipendien, um bei Otakar Trhlik an der Janáček -Musikakademie in Brünn zu studieren. Außerdem studierte er bei dem berühmten Dirigenten Jiří Bělohlávek. Mitte der 1990er Jahre verbrachte er zwei Sommer an der Accademia Musicale Chigiana in Siena und studierte bei Yuri Temirkanov, Myung Whun Chung und Ilja Musin. Olivieri-Munroe beeindruckt durch eine Kombination aus Talent und Charisma. Wachsende Anerkennung durch die internationale Presse erhielt er durch seine innovativen Programme, Interpretationen des slawischen Repertoires und seine Leidenschaft für die Reinheit des Orchesterklangs. 2013 wurde er zum Ehrenchefdirigent der Nordtschechischen Philharmonie Teplice ernannt, welches er seit 1997 dirigiert. Außerdem ist er seit 2005 Dirigent des Texas Round Top Festival Institute. Von 2001 bis 2004 war er Chefdirigent des Slowakischen Radiosinfonie-Orchesters, von 2011 bis 2018 leitete er als Chefdirigent die Philharmonie Südwestfalen. Charles Olivieri-Munroe ist seit der Saison 2015/2016 als Künstlerischer Leiter und Chefdirigent der Krakauer Philharmoniker tätig. Im Laufe seiner bisherigen Karriere arbeitete er mit Orchestern von Weltrang zusammen, darunter das Israel Philharmonic Orchestra, der Königlichen Philharmonie Brüssel, das L'Orchestre Symphonique de Montreal, das DSO Berlin, die Philharmonie St. Petersburg und die Orchester in New York, Amsterdam, Moskau, Frankfurt, Athen, Istanbul, Lissabon, Tokio, Seoul und Mexico City.



Traditionell widmet sich die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach im Rahmen ihrer A-Reihe dem großen sinfonischen Konzertrepertoire. Die prägnanten Titel der Sinfoniekonzerte lassen sich unmittelbar vom musikphilosophischen Motto der Spielzeit 2022/23 „Harmonie[n] der Welt“ ableiten – so offenbaren sie einerseits die enorme Vielfalt an Naturphänomenen, Naturordnungen sowie Urgründen der menschlichen Existenz; andererseits zeigen sie auch das umfangreiche Klangspektrum, wie Komponisten aus den verschiedensten Teilen der Erde die elementar zwischenmenschlichen Harmonien und Tugenden musikalisch detailreich bearbeitet und nuanciert haben. In den insgesamt zehn Sinfoniekonzerten erklingen Werke von u.a. Paul Hindemith, Johannes Brahms, Dmitri Schostakowitsch, Hector Berlioz, Avner Dorman, Max Reger, Reinhold Glière und Pēteris Vasks. Als Solistinnen und Solisten begrüßen wir Stars aus der internationalen Konzertszene, darunter den Gitarristen Jason Vieux, die Violinisten Esther Yoo und Jonian-Ilias Kadesha sowie die Harfenistin Marie-Pierre Langlamet. Die Sinfoniekonzerte der A-Reihe sind sowohl als Abonnement oder auch als Einzelkonzerte buchbar.

KONZERTREIHE A

Die große Sinfonik



DO **29.09.2022** 20.00 Uhr
Kulturhaus Gotha | A1

FR **30.09.2022** 19.30 Uhr
Landestheater Eisenach | 1. Sinfoniekonzert

ERÖFFNUNGSKONZERT

Das liebeliche Ungeheuer

Klavier Sheng Cai

Dirigent Charles Olivieri-Munroe

Louis Spohr Ouvertüre zur Oper „Faust“ op. 60

Carl Maria von Weber Klavierkonzert Nr. 2 Es-Dur op. 32 *

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

* Herzog Emil Leopold August von Sachsen-Gotha und Altenburg gewidmet
Uraufführung in Gotha am 17. Dezember 1812

Mit nostalgischen und zugleich ehrerbietenden Worten betrauerte Johannes Brahms den Verlust Louis Spohrs, der ein Bindeglied zwischen der klassischen und romantischen Musikepoche darstellte: „Spohr ist tot! Wohl der Letzte, der noch schöneren Kunstepochen angehörte, als wir jetzt eine durchmachen“. Brahms zählte zu den großen Bewunderern Spohrs und dies nicht ohne Grund, denn mit ihm verlor die Musikwelt einen bedeutenden und maßstabsetzenden Violinvirtuosen, Orchestererzieher und Komponisten. Als Klangerneuerer hegte er eine große Begeisterung für die mystischen Stoffe in der Literatur mit rätselhaftmagischen und ungeheuren Gestalten – so auch in der Oper „Faust“ op. 60, die sich nicht auf Goethes Drama, sondern auf ein Bühnenstück und Gedicht von Friedrich Maximilian Klingler und Heinrich von Kleist bezieht. Bereits während der Ouvertüre erklingt das furiose, mephistophelische Höllenmotiv, durch das Fausts Schicksal besiegelt wird.

Rund drei Jahre nach der Fertigstellung der Partitur erlangte Carl Maria von Weber Kenntnis von Spohrs romantischer Oper und brachte sie 1816 im Prager Ständetheater zu einer erfolgreichen Uraufführung – die musikalische Leitung übernahm Weber höchstpersönlich. Das Verhältnis zwischen Spohr und Weber war ein gutes und überaus wertschätzendes. Beide kannten sich noch aus ihrer gemeinsamen Gothaer Zeit: Karoline Amalie von Hessen-Kassel richtete 1812 das Deutsche Musikfest in der Margarethenkirche in Gotha aus, bei dem Carl Maria von Weber als Pianist

und Louis Spohr als Dirigent der Gothaer Hofkapelle mitwirkten. Das Klavierkonzert Nr. 2 in Es-Dur op. 32 widmete Weber Herzog Emil Leopold August von Sachsen-Gotha und Altenburg, dem Gemahl Karoline Amalies.

Anno 1877, rund ein Jahr nach der Uraufführung seiner Sinfonie Nr. 1, ließ Johannes Brahms eine zweite folgen – diese war allerdings von ganz anderer und neuartiger Wesensart: Es handelt sich um ein Orchesteridyll von gelöster Heiterkeit. Sie ist ein musikalisches Zeugnis der Brahms'schen Naturverbundenheit und wird meist als vermeintliches Äquivalent zur „Pastorale“ Beethovens angesehen. Doch seinem Verleger Fritz Simrock gegenüber enthüllte Brahms die Vielgestalt seiner Sinfonie: Man solle sich durch den idyllischen Charakter des Stücks nicht täuschen lassen – sie besäße auch ein melancholisch-elegisches Kolorit, weshalb er die Sinfonie Nr. 2 auch als sein „neues liebliches Ungeheuer“ bezeichnete.



SHENG CAI

Harmonien der Welt

Violine Jonian-Ilias Kadesha

Dirigent Markus Huber

Paul Hindemith Symphonie „Die Harmonie der Welt“

I. Musica instrumentalis

II. Musica humana

III. Musica mundana

Ludwig van Beethoven Konzert für Violine D-Dur op. 61

Der Komponist Paul Hindemith hinterließ der Nachwelt mit seiner Symphonie „Die Harmonie der Welt“ ein musikphilosophisches Monumentalstück, das als ein sog. „Bekenntniswerk“ in die jüngere, moderne Musikgeschichte einging. Sie entstand 1951 und ist eng mit der gleichnamigen Oper verknüpft. Den Titel des Bühnenwerks entlehnte Hindemith der berühmten Schrift Johannes Keplers, den 1618 veröffentlichten „Fünf Büchern zur Harmonik der Welt“. Die Handlung der Oper folgt Lebensstationen des Astronomen und endet mit der Darstellung seiner „Weltharmonik als Sphärenmusik“ auf der Bühne. In der Figur Johannes Keplers spiegelte sich der Komponist Paul Hindemith selbst; aus einem tiefen Gefühl der inneren, ideellen Verwandtschaft zur moralisch-ethischen Ernsthaftigkeit heraus betrachtete er ihn als Bruder im Geiste. Keplers Versuche, Verbindungen zwischen den in den Strukturen von Klängen bestehenden mathematischen Proportionen und den ausgewogenen Verhältnissen zwischen Planetenumlaufbahnen im Kosmos herzustellen, sprachen Hindemith insofern in hohem Maße an, als er selbst ein universelles musikalisches System konzipiert hatte, das auf grundlegenden akustischen Prinzipien basierte.

Ein weiteres Stück „Welt-Musik“ hinterließ auch Ludwig van Beethoven mit seinem Konzert für Violine D-Dur op. 61. Es verkörpert die „klassische“ Periode des Meisters und selbst über 200 Jahre nach seiner Entstehung inspiriert es die Solistinnen und Solisten stets aufs Neue zu bisweilen

sogar kontrovers diskutierten Interpretationen – die Beliebtheit des Violinkonzerts beim Publikum ist bis heute ungebrochen. Eine solche Wertschätzung genoss Beethovens Violinkonzert allerdings erst, nachdem der Geiger Joseph Joachim in den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts als Fürsprecher des Werkes dessen einzigartigen Rang allgemein anerkannt gemacht hatte.



JONIAN-ILIAS
KADESHA

Im Klangrausch der Liebe

Gitarre Jason Vieaux
Dirigent Markus Huber

Jean Sibelius Rakastava (Der Liebende) – Suite für Streichorchester, Pauken und Triangel op. 14

Avner Dorman „How to Love“ – Konzert für Gitarre und Streichorchester

Hector Berlioz Symphonie fantastique op. 14 – „Episode aus dem Leben eines Künstlers“

Das Motiv der „Liebe“ zählt in sämtlichen Epochen der Kulturgeschichte zu den zentralen Topoi der kunstästhetischen Poesie und Philosophie – so ist sie auch in ihrer musikalischen Ausgestaltung unerschöpflich. Besonders die Musik der Romantik wurde von den Idealen der Fantasie-, Traum- und Liebeswelten geprägt. Jean Sibelius, Finnlands bedeutsamer Nationalkomponist, vertont in seiner Suite „Rakastava“ das Schicksal eines Liebenden, der auf seine Angebetete wartet, ihre Abwesenheit besingt und von ihrem Nahen über die Berge und durch die Täler der finnischen Landschaft träumt. Klanglich beschreibt dies Sibelius melancholisch und zärtlich zugleich, nicht aber ohne die zu erwartenden Doppeldeutigkeiten und rauschhaften Überraschungsmomente.

Auch Hector Berlioz räumte der Liebe einen hohen Stellenwert in seinem künstlerischen Schaffen ein. Besonders mit der Symphonie fantastique op. 14 schuf er eine neue Art von Programm Musik – auf der Basis der spätromantischen Kompositionskunst formte Berlioz ein instrumentales, rauschhaftes Klangerlebnis monumentalen Ausmaßes. Ziel des Komponisten war es, verschiedene Situationen aus dem Leben eines Künstlers zu schildern, wobei vor allem der Erste Satz „Träumereien – Leidenschaften“ den emotionalen Rausch eines verliebten Künstlers offenbart.

Auch der zeitgenössische israelische Komponist Avner Dorman widmet sich in seinem umfangreichen Œuvre der Liebe auf musikalisch spirituelle Art und Weise. Das Konzert für Gitarre und Streichorchester „How to Love“ basiert auf dem gleichnamigen Buch von Thich Nhat Hanh, einem buddhistischen Mönch und vietnamesischen Friedensaktivisten. Jeder der vier Sätze in „How to Love“ ist nach einem der sechs Mantras benannt, die der Mönch am Ende seines Buches skizziert. Mit diesem Werk beschreibt Dorman die Vielseitigkeit, Wandelbarkeit und die Unvollkommenheit der bedingungslosen Liebe.



JASON
VIEAUX

DO **26.01.2023** 20.00 Uhr
Kulturhaus Gotha | A4

FR **27.01.2023** 19.30 Uhr
Landestheater Eisenach | 4. Sinfoniekonzert

Im Dialog mit Mozart

Violine Seth Taylor

Viola N.N.

Dirigent Markus Huber

Jüri Reinvere „Maria Anna, wach, im Nebenzimmer“ –
Notturmo für Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonia concertante für Violine,
Viola und Orchester Es-Dur KV 364 (320 d)

Péter Eötvös „Dialog mit Mozart“ – Da capo für Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 – „Jupiter“

Der österreichische Komponist Wolfgang Amadeus Mozart gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der „Wiener Klassik“. Als musikalisches Genie umfasst sein künstlerisches Erbe insgesamt 24 Bühnenwerke, 17 Messen und über 50 Sinfonien – diese lassen ihn heute als zentrale Persönlichkeit der klassischen Musik erstrahlen. In seiner universellen Kreativität hatte Mozart als Lehrmeister bis weit über seinen Tod hinaus maßgeblichen Anteil an der Weiterentwicklung der Kompositionskunst – die bedeutendsten Werke von Richard Wagner, Richard Strauss oder Gustav Mahler wären ohne das musikalische Vermächtnis Mozarts nicht denkbar. Auch gegenwärtig nehmen sich zeitgenössische und moderne Komponisten Mozart sowohl biografisch als auch künstlerisch zum Vorbild und lassen sich von dessen schöpferischem Geist inspirieren – so auch der estnische Komponist, Lyriker und Essayist Jüri Reinvere. In seinem Notturmo „Maria Anna, wach, im Nebenzimmer“ bezieht sich Reinvere auf Mozarts ältere Schwester, die auch liebevoll „Nannerl“ genannt wird. Gemeinsam mit ihrem Bruder konzertierte sie in ganz Europa – die Aufmerksamkeit des Publikums galt aber nahezu ausschließlich Wolfgang Amadeus. Sie wird ihren Bruder wohl häufig aus dem Nebenzimmer beim Komponieren gelauscht haben, etwas melancholisch womöglich, aber dennoch ohne ihre Zuversicht zu verlieren. Péter Eötvös' Da capo für Orchester „Dialog mit Mozart“ ist ein geistreiches Spiel mit Fragmenten aus dem Mozart'schen Schaffen. „Da capo“ heißt, an den Anfang zurückzukehren und von



SETH TAYLOR

Neuem beginnen. Die jeweiligen Anfangsmelodien, die Eötvös in seinem Da capo verwendet, stammen aus Skizzenbüchern, die Mozart in seiner Heimat Salzburg aufbewahrte.

Musikalische Erzählungen

Violine Esther Yoo

Dirigent Charles Olivieri-Munroe

Antonín Dvořák „In der Natur“ – Ouvertüre für Orchester op. 91

Samuel Barber Konzert für Violine op. 14

Josef Suk Pohádka (Ein Märchen) – Suite für Orchester op. 16
(arr. aus: „Radúz und Mahulena“ – Bühnenmusik op. 13)

Der Weg zur Sinfonischen Dichtung wurde im Schaffen Antonín Dvořáks nicht nur durch die Sinfonie Nr. 9 („Aus der Neuen Welt“) geebnet, sondern auch durch die Gattung der Ouvertüre. Zu Beginn der 1890er Jahre arbeitete der tschechische Komponist an einem Zyklus von drei Konzertouvertüren, der den Titel „Natur – Leben – Liebe“ tragen sollte. Jede einzelne Ouvertüre wurde dabei mit einem Untertitel versehen, nämlich „In der Natur“, „Karneval“ und „Othello“. In der musikalischen wie inhaltlichen Konzeption bilden diese Werke einen Zyklus, der durch thematische Verknüpfungen im Sinne einer „Erzählung“ zusammengehalten wird – detaillierte literarische Programme liegen ihnen allerdings nicht zugrunde.

Von den zahlreichen sinfonischen Werken des tschechischen Komponisten Josef Suk ist Pohádka (Ein Märchen) eine seiner bekannteren Konzertsuiten, die er ursprünglich als Bühnenmusik zu „Radúz und Mahulena“ von Julius Zeyer komponierte. Dabei handelte es sich um die Bühnenadaptation eines traditionellen slowakischen Märchens, die Zeyer inszenieren wollte. Mit der um 1900 bearbeiteten sinfonischen Suite wollte Suk Teile der Musik auch jenseits des Schauspiels am Leben erhalten – Suk verwendete zwar keine originale Volksmusik, doch klingen einige Passagen in Pohádka durchaus volkstümlich.

Die Kompositionen des Amerikaners Samuel Barber stehen häufig im Schatten des spätromantischen Kolorits – doch insbesondere bei seinen Instrumentalkonzerten offenbart sich die musikalische Intelligenz und Ideenvielfalt seines Genies. Das Violinkonzert op. 14 entstand als Auftragswerk des Seifenfabrikanten Samuel Fels für seinen Ziehsohn, den Geiger Isaak Briselli. Dieser jedoch befand das Finale des Konzerts als „unspielbar“.



ESTHER YOO

Fernes Licht

Violine Alexej Barchevitch
Dirigent Markus Huber

Jean Sibelius „Finlandia“ – Sinfonische Dichtung op. 26

Pēteris Vasks Konzert für Violine und Streichorchester –
„Tāla gaisma“ (Fernes Licht)

Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

In Zeiten von politischen Umbrüchen, Diktaturen und Zensuren herrschen gesellschaftliche Ungewissheit, Intransparenz und kulturelle Dunkelheit. Umso wichtiger war und ist von jeher die künstlerisch kritische Auseinandersetzung und schöpferische Abrechnung mit Regimen. Unterschwellig kritische Künste ermöglichen den Weg zu soziopolitischer Freiheit und Selbstbestimmung – ein „Licht in der Ferne“ am Ende des düsteren Tunnels kann auf diese Art und Weise sichtbar gemacht werden.

Ende des 19. Jahrhunderts war Finnland, die Heimat des Komponisten Jean Sibelius, eine kleine Provinz des riesigen russischen Reiches; alle Bestrebungen zur Unabhängigkeit wurden von Zar Nikolaus II. rigoros unterdrückt. Vor allem Intellektuelle wandten sich gegen die Fremdherrschaft – mit ihren Protestaktionen standen Werke wie die „Karelia“-Suite oder auch die Tondichtung „Finlandia“ in engem Zusammenhang. Mit „Finlandia“ vertonte Sibelius den nationalen Freiheitsgedanken gegen die zunehmende Russifizierung und so wurde sie bald zur heimlichen Nationalhymne der Finnen.

Die Klangsönheit, die der Lette Pēteris Vasks in seiner Komposition „Tāla gaisma“ (Fernes Licht) beschwört, wäre nicht möglich ohne die Erfahrung von Gewalt und Grausamkeit in dieser Welt. Er wuchs in Unfreiheit auf und war seines Glaubens und seiner künstlerischen Überzeugungen wegen den Repressalien der russischen Kulturdoktrin ausgesetzt. Rund fünf Jahre nach der baltischen Emanzipation von Russland entstand das Konzert

für Violine und Streichorchester, dessen Titel darauf verweist, dass eine bessere Welt in der Ferne zwar noch nicht zu erkennen, aber durchaus zu erahnen ist.

Wohl kaum ein anderer russischer Komponist des 20. Jahrhunderts musste derart viele persönliche Schikanen, Zensuren und Aufführungsverbote von Seiten des totalitären sowjetischen Regimes über sich ergehen lassen, wie Dmitri Schostakowitsch. Er zählte zu den größten Kritikern der Sowjetunion und damit einhergehend zu den ungeliebten Feinden Josef Stalins. Nach dessen Tod brachte Schostakowitsch seine „Sinfonie Nr. 10“ zu Papier, die als eine Art Abrechnung mit dem stalinistischen Regime zu betrachten ist. Seinem eigenen Zeugnis nach wird in dieser Sinfonie die Stalin-Ära beschworen und zwar im Sinne eines Befreiungsversuches von seelischen Verkrampfungen und Deformationen. Am Ende überrascht Schostakowitsch nach vielen sarkastischen und aggressiven Klangmomenten mit einem sehr plötzlichen, nicht erwartbaren strahlenden E-Dur – dies wirkt wie eine Karikatur auf die positive Botschaft, die das Sowjet-Regime von seinen Künstlern erwartete.



ALEXEJ
BARCHEVITCH

Entstehung des Lebens

Violoncello Philipp Schupelius

Dirigent Markus Huber

Carl Nielsen „Helios“ – Konzertouvertüre op. 17

Tan Dun „Intercourse of Fire and Water“ – Konzert für Violoncello und Orchester (Yü)

Robert Schumann Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 – „Frühlingssinfonie“

Überall in der Natur finden wir Energie in den unterschiedlichsten Erscheinungsformen: Energie, die uns bewegt und beeinflusst; Energie in Form der übermächtigen Naturelemente Feuer, Wasser, Luft und Erde – Energien also, die wir Menschen nutzen und von denen wir abhängig sind; als Teil der Natur sind wir sowohl ihren zerstörerischen als auch nährenden und gedeihenden Kräften Untertan. Musikphilosophisch beschäftigen die Natur, ihre Elemente und die Jahreszeiten die Komponisten sämtlicher Epochen seit jeher. So auch den Dänen Carl Nielsen, der mit der „Helios“-Ouvertüre op. 17 ein spätromantisches Monumentalwerk schuf. Es trägt den Namen des Sonnengottes der griechischen Mythologie. Seine Aufgabe war es, den von vier Rossen gezogenen Sonnenwagen über den Himmel zu lenken. In der Konzertouvertüre „Helios“ zeichnet Carl Nielsen den Weg der Sonne vom Hervorbrechen der ersten Lichtstrahlen am frühen Morgen bis zur Abenddämmerung nach.

Auch bei Robert Schumann sollte sich die Natur in ihrer Mannigfaltigkeit früher oder später Bahn brechen: Das Jahr 1840 stellte in seiner kompositorischen wie persönlichen Biografie einen bedeutenden Meilenstein dar, da es sich sowohl familiär als auch künstlerisch um die vielleicht glücklichste Zeit seines Lebens handelt. Nachdem der Hausstand mit seiner geliebten Frau Clara Wieck gegründet war, brachte er innerhalb von nur vier Tagen die „Sinfonie Nr. 1“ zu Papier, der er aus reiner Euphorie heraus den Beinamen „Frühlingssinfonie“ verlieh. Grundlage war der Vers „Im Tale zieht der Frühling auf“ aus einem Gedicht von Adolf Böttger.

Der Bezug zu Natur, Leben und Umwelt ist besonders in Asien von hohem kulturellem Wert. Die Fünf-Elemente-Lehre ist eine chinesische Philosophie, die die Interaktionen und Beziehungen zwischen Dingen beschreibt. Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser sind die grundlegenden Elemente, zwischen denen Wechselwirkungen auftreten. Der zeitgenössische, chinesische Komponist Tan Dun verknüpft in seinem hypnotisierenden Cellokonzert „Intercourse of Fire and Water“ klassische und moderne Stilelemente und verbindet asiatische mit europäischen Musikrichtungen.

PHILIPP
SCHUPELIUS



DO **11.05.2023** 20.00 Uhr
Kulturhaus Gotha | A8

FR **13.05.2023** 18.00 Uhr
Evangelische Stadtkirche „St. Simplicius“
Bad Salzungen | Sinfoniekonzert

„AufReger!“

Orgel Christian Schmitt

Dirigent Markus Huber

Max Reger Variation und Fuge über ein Thema von Johann Sebastian Bach op. 81

Franz Schubert Sinfonie Nr. 3 D-Dur (D 200)

Max Reger Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin op. 128

Mit Werken von Max Reger und Johann Sebastian Bach

- Max Reger: Fantasie und Fuge op. 135b
- Johann Sebastian Bach: Kirchenlied „Schmücke dich o liebe Seele“, BWV 654

Den 150. Geburtstag von Max Reger nimmt die Thüringen Philharmonie zum Anlass, um dem Komponisten ein sinfonisches Denkmal zu setzen. Am 19. März 1873 wurde Max Reger in Brand in der Oberpfalz geboren und katholisch erzogen – doch weder konfessionelle noch regionale Barrieren sollten Reger in seiner Reiselust aufhalten. Nach seinen Studien – u. a. im thüringischen Sondershausen – war er als Komponist wie auch als konzertierender Pianist und Organist äußerst produktiv. 1905 wurde er an die Akademie der Tonkunst nach München berufen, zwei Jahre später zum Universitätsmusikdirektor und Professor am Königlichen Konservatorium in Leipzig ernannt. 1911 folgte die Berufung zum Hofkapellmeister durch Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen bei der in jener Zeit berühmten Meininger Hofkapelle. Schon vor seiner Amtsübernahme gestand er: „Es gibt nur ein Orchester, das ich haben möchte: Meiningen.“

Max Reger war an der Orgel ein unangefochtener Meister seines Fachs – die Anzahl an „Reger-Orgeln“ in Deutschland verdeutlicht dessen künstlerische Exzellenz; zu den berühmtesten dieser Orgeln zählen jene in Meiningen, Weiden, München und Bad Salzungen. Reger war von einem wahrlich exzessiven Drang beherrscht und die Orgel bekräftigte ihn, sich



CHRISTIAN SCHMITT

an den großen Kompositions-Vorgängern abzuarbeiten: Allen voran an Bach und Mozart. Präludien, Fugen, Chor-Fantasien waren Regers Klangkosmos; dazu Kantaten oder Motteten für gemischte Chöre. Im Zeitalter der Umbrüche des 20. Jahrhunderts galt Reger somit als ein sperriger Geist – doch eines Ahnherrn durfte er sich aber sicher sein: „Alles, alles verdanke ich Johann Sebastian Bach.“

Im Rahmen des „Max-Reger-Jahrs“ 2023 erinnert die Thüringen Philharmonie – gemeinsam mit ihren Partnern in Bad Salzungen, Eisenach und Meiningen – an einen außergewöhnlichen Komponisten, der als begnadeter Traditionalist zwischen Spätromantik und beginnender Moderne in die Musikgeschichte eingegangen ist.

Klänge aus dem Süden

Violoncello Senja Rummukainen

Dirigent Charles Olivieri-Munroe

Giuseppe Verdi Ouvertüre zur Oper „La forza del destino“

(Die Macht des Schicksals)

Ottorino Respighi Adagio con variazioni für Violoncello und Orchester

Luigi Boccherini Konzert für Violoncello Nr. 9 B-Dur G 482

Ottorino Respighi „Pini di Roma“ – Sinfonische Dichtung aus dem Zyklus „Trilogia romana“

Italien ist das Land der Oper und des klassischen Concertos – kaum ein Volk identifiziert sich derart begeistert mit seinen Komponisten aus vergangenen Jahrhunderten. Von Kindesbeinen an singt und tanzt man auf den zahlreichen Festen im Sommer unter freiem Himmel und geht regelmäßig in die städtische Oper. Vielleicht auch deshalb, weil die italienische Sprache mit ihrem Vokalreichtum so gut singbar und melodios ist...? Eines ist jedoch sicher: Aus der traditionsreichen Affinität zu harmonischen Klängen heraus entstand eine generationenübergreifende Kultur, die reich an Musikalität, Temperament und leidenschaftlichem Pathos ist. Wir nehmen Sie mit auf eine Reise durch Italiens Musikgeschichte und schlagen die Brücke zwischen Vorklassik und der neueren italienischen Moderne.

Luigi Boccherini war nach Antonio Vivaldi einer der prägendsten Vertreter der italienischen Instrumentalmusik des 18. Jahrhunderts: Seine musikalische Kompositionssprache ist ebenso kraftvoll, eigenständig und originell, wie jene von Joseph Haydn oder Wolfgang Amadeus Mozart. Als Komponist wie auch als Cello-Virtuose war er fest in der italienischen Streicher-Tradition und Belcanto-Kantabilität verwurzelt.

„La forza del destino“ – eine Oper von Giuseppe Verdi, so aktuell und so beklemmend wie die gesellschaftspolitischen Realitäten der Gegenwart.

Bereits die „Schicksalsschläge“ während der Ouvertüre lassen keinen Zweifel an der inhaltlichen Drastik dieses Opern-Thrillers, an dessen Ende das Schicksal seine unerbittliche Macht ausspielt.

Ottorino Respighi war ein hochangesehener Komponist der neueren italienischen Moderne, der nicht nur Instrumentalmusik, sondern auch Opern und Ballette zu Papier brachte – er litt aber stets darunter, dass er zwar einerseits uneingeschränkt als begnadeter Orchestrator und Instrumentator verehrt wurde, dass seine Kompositionen andererseits aber nicht jene große Popularität erreichten, die ihnen eigentlich zustehen müsste. Die Sinfonischen Dichtungen seiner „Trilogia romana“, die sich mit den Brunnen, Pinien und Festlichkeiten von Rom beschäftigen, wurden jedoch weit über die Grenzen Italiens hinaus bekannt und haben seinen Namen unsterblich gemacht.

SENJA
RUMMUKAINEN



Geheimnisse des Meeres

Harfe Marie-Pierre Langlamet

Dirigent Markus Huber

Benjamin Britten Four Sea Interludes aus der Oper „Peter Grimes“ op. 33a

Reinhold Glière Konzert für Harfe und Orchester Es-Dur op. 74

Maurice Ravel Une barque sur l'océan (Eine Barke auf dem Ozean) – Nr. 3 aus dem Zyklus „Miroirs“ (Spiegelbilder) für Orchester

Frank Bridge „Seascape“ und „Storm“ – Erster und Vierter Satz aus „The Sea“ – Suite für Orchester

Claude Debussy La Mer – Drei sinfonische Skizzen

Wer aus dem Meer Töne schöpfen möchte, kann sich in den Weiten der Ozeane leicht verlieren. So werden Sehnsüchte geweckt, die nie oder nur selten gestillt werden. Hier gibt es Untiefen und Stürme – dort zeigt sich die bedrohliche und längst schon selbst bedrohte Natur von ihrer unheimlichsten Seite. Das Meer hat Komponisten zu unzähligen, musikpoetischen Klangmalereien inspiriert. Das Element Wasser spricht mit mannigfaltigen Stimmen – allein das Aufklatschen eines Tropfens oder das Plätschern und Rauschen eines Baches erzeugen faszinierende Tonbilder. Das aufregendste Tonspektrum aber erzeugt das Meer. Seine Klangfarben reichen vom harmonisch-heiteren Wellenspiel über das furchteinflößende Tosen bis hin zu mythischem Geraune.

„Die meiste Zeit meines Lebens verbrachte ich in engem Kontakt mit dem Meer. [...] Zu den Erlebnissen meiner Kindheit gehörten die wilden Stürme, die oftmals Schiffe an unsere Küste warfen [...].“, schrieb der britische Komponist Benjamin Britten über seine Faszination für das Meer. In seinen „Four Sea Interludes“ aus der Oper „Peter Grimes“ zeigt sich Brittens bewundernswerte Fähigkeit der musikalischen Charakterisierung des Meeres mit sparsamsten Mitteln und ohne jeden impressionistischen Stimmungszauber. Auch der Komponist Frank Bridge, Brittens Lehrmeister, erkannte den Reiz in der Vertonung von Meeresstimmungen: In seinem Tongedicht „The Sea“ zeigt er eine prachtvolle Darstellung des



MARIE-PIERRE LANGLAMET

Ozeans in allen möglichen Stimmungen und Facetten – von tragisch bis idyllisch.

Aber nicht nur den Briten, sondern auch den Franzosen Maurice Ravel und Claude Debussy gelang eine tönende Repräsentation des Meeres. In seinen „Miroirs“ entführt Ravel das Publikum in einem Boot auf die hohe See: Bewegtes Wasser, auf dem sich gleißend das Licht bricht, Wellentäler und Wellenberge – eine eindeutige impressionistische Schilderung, die plastischer nicht sein könnte. In Debussys „La Mer“ scheint die Musik selbst zum Naturlaut zu werden: das Orchester murmelt, rauscht, glitzert, gleißt und wogt, um das Spiel der Wellen und den Dialog von Wind und Meer hörbar zu machen.

Als Zupfinstrument ist die Harfe wohl das geeignetste musikalische Mittel, um die Wellenbewegung des Wassers und die Farben der Natur klanglich zu imaginieren. Der sowjetrussische Komponist Reinhold Glière gehörte zu den Traditionalisten unter den Komponisten des 20. Jahrhunderts, der an der klassischen Musiksprache der Romantik festhielt. In seinem Harfenkonzert Es-Dur op. 74 ist die Wiener Klassik ebenso zu hören wie ein folkloristisch geprägter russischer Einschlag – ein durchweg auf Harmonie und Klangreinheit angelegtes Konzert.

Die B-Reihe der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ist bekannt für ihre abwechslungsreichen, stimmungsvollen und amüsanten Konzertabende. Liebhaberinnen und Liebhaber der eher „leichten Muse“ kommen ebenso auf ihre Kosten wie auch jene Konzertbesucherinnen und -besucher, die die Abwechslung und Vielfalt des sinfonischen Repertoires bevorzugen. Für die fünf unterhaltsamen Konzertabende mit ihren verschiedensten thematischen Schwerpunkten schöpft die Thüringen Philharmonie aus dem Vollen der Konzertliteratur und bringt Werke aus sämtlichen Jahrhunderten der Musikgeschichte zur Aufführung. Erleben Sie mit uns erlesene Orchesterstücke in einer Operngala, beim feierlichen Weihnachts- oder auch beim festlichen Neujahrskonzert. Wie Humor in der klassischen Musik klingt, erfahren Sie in „Comedy meets Classic“ mit dem Entertainer Felix Reuter. Einen besonderen Höhepunkt dieser Reihe stellt das Konzert B5 „Versenkung und Ekstase“ dar: Im Rahmen der „Liszt-Biennale“ wird der Thüringer Kompositionspreis 2022 an den Südkoreaner Jongsung Oh verliehen. Mit seiner Welt-Uraufführung „Hommage an Liszt“ – eine Auftragskomposition der Thüringen Philharmonie – wird er dem großen Meister ein ehrenvolles, musikalisches Denkmal setzen.

Die Sinfoniekonzerte der B-Reihe sind sowohl als Abonnement oder auch als Einzelkonzerte buchbar.

KONZERTREIHE B

Vielfalt und Unterhaltung



DO **06.10.2022** 20.00 Uhr
Kulturhaus Gotha | B1

FR **07.10.2022** 19.30 Uhr
Landestheater Eisenach | Sonderkonzert

GROSSE OPERNGALA

Die Meistersinger

Sopran Nikolina Pinko

Tenor N.N.

Bassbariton Minsoo Ahn*

Musikalische Leitung und Moderation Markus Huber

Was wäre die klassische Musik ohne die Oper? Was wäre die Oper ohne die schönen Stimmen? In der „Meistersinger“-Gala vereinigt die Thüringen Philharmonie exzellente Sängerinnen und Sänger aus der internationalen Opernszene mit dem üppigen Orchesterklang und der Musik aus wahren Klassikern des Musiktheater-Repertoires – von Wolfgang Amadeus Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“ über Giuseppe Verdis „Aida“ bis hin zu Richard Wagners „Der fliegende Holländer“ und „Die Meistersinger von Nürnberg“. Unter der musikalischen Leitung unseres Chefdirigenten Markus Huber dürfen Sie sich auf einen exklusiven und klanggewaltigen Gala-Abend freuen!

* Gewinner des Internationalen
Gabriela Beňáčková Gesangs-
wettbewerbs 2021





DO **15.12.2022** 20.00 Uhr FR **16.12.2022** 19.30 Uhr SA **17.12.2022** 19.30 Uhr
Kulturhaus Gotha | B2 Landestheater Eisenach Kultur- und Kongress-
Sonderkonzert zentrum
Bad Langensalza

MUSIK ZUM VERSCHENKEN

Philharmonische Weihnacht

Musikalische Leitung und Moderation Russell Harris

Ein festliches Weihnachtskonzert mit Überraschungsprogramm und Solo-Auftritten von Musikerinnen und Musiker aus den eigenen Reihen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

Das Weihnachtskonzert der Thüringen Philharmonie stellt im Dezember einen wahren Klassiker des Konzertprogramms dar und ist bereits philharmonische Tradition – seit vielen Jahren versprüht es eine festliche Atmosphäre und stimmt auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Neben klassischer, feierlicher Musik verspricht unser diesjähriges Überraschungsprogramm auch mitreißende und beschwingte Weihnachtsrhythmen.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns und unseren hervorragenden Solistinnen und Solisten ein vergnügliches Konzert in weihnachtlichem Ambiente zu genießen und sich verzaubern zu lassen!



ANDREJI GORBATSCHOW

SO **01.01.2023** 20.00 Uhr
Kulturhaus Gotha | B3

SO **01.01.2023** 11.00 Uhr
Landestheater Eisenach | Sonderkonzert

MIT DEM „PAGANINI DER BALALAIKA“
ANDREJI GORBATSCHOW

Festliches Neujahrskonzert

Balalaika Andreji Gorbatschow

Musikalische Leitung Charles Olivieri-Munroe

Ein festliches Neujahrskonzert mit Werken von u.a. Nikolai Budaschkin, George Gershwin, Niccolò Paganini, Aram Chatschaturjan, Franz von Suppé und Léo Delibes.

Mit Musik ins neue Jahr! Unser abwechslungsreiches Festkonzertprogramm wird Sie fröhlich, heiter und beschwingt auf das neue Jahr 2023 einstimmen. Wir freuen uns, Ihnen mit Andreji Gorbatschow einen internationalen Star und wahren Virtuosen seines Fachs als Instrumentalsolisten präsentieren zu können – als „Paganini der Balalaika“ hat er wie kein anderer das Balalaika-Spiel revolutioniert und so als solistisches Zupfinstrument in den bedeutendsten Konzertsälen der Welt etabliert. Begleitet wird er von der Thüringen Philharmonie unter der musikalischen Leitung unseres Ersten Gastdirigenten Charles Olivieri-Munroe.

Freuen Sie sich auf ein philharmonisches Feuerwerk!

DO **09.02.2023** 20.00 Uhr
Kulturhaus Gotha | B4

MO **20.02.2023** 19.31 Uhr
Landestheater Eisenach
Rosenmontagskonzert

COMEDY MEETS CLASSIC

Die verflixte Klassik mit Felix Reuter

Klavier und Moderation Felix Reuter

Musikalische Leitung und Moderation Russell Harris

Ein kabarettistisches Konzert mit dem Pianisten und Entertainer Felix Reuter. Erleben Sie humorvoll bearbeitete Hits aus der Musikgeschichte für großes Orchester – so haben Sie Klassik garantiert noch nie gehört!

In keinem Musiklehrbuch, in keinem herkömmlichen Klassikkonzert

erfährt man in so kurzer Zeit so viel über das Leben und

die Musik der wohl berühmtesten Komponisten

Europas. Felix Reuter ist Pianist und Musikko-

mödiant, Improvisationskünstler und Enter-

tainer – er ist ein Genie im Kombinieren von

Komödie und klassischer Musik und

steht für exzellente Unterhaltung

auf höchstem Niveau.

Es wird musiziert, geplaudert

und gerätselt – Langeweile

ausgeschlossen!



FELIX REUTER

FELIX REUTER

DO **25.05.2023** 20.00 Uhr
Kulturhaus Gotha | B5

FR **26.05.2023** 19.30 Uhr
Landestheater Eisenach | 7. Sinfoniekonzert

FESTIVAL-GALAKONZERT

Versenkung und Ekstase

Klavier Bernd Glemser

Klavier Shota Kaya, Preisträger des „10. Internationalen FRANZ LISZT Klavierwettbewerbs Weimar-Bayreuth 2021“

Dirigent Markus Huber

Jongsung Oh „Hommage an Liszt“ – Uraufführung

Franz Liszt „Totentanz“ – Paraphrase über „Dies irae“ für Klavier und Orchester, S 126

Franz Liszt „Von der Wiege bis zum Grabe“ – Sinfonische Dichtung Nr. 13, S 107

Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha Ouvertüre zur Oper „Santa Chiara“

Franz Liszt Klavierkonzert Nr. 2 A-Dur, S 125

Franz Liszt „Festklänge“ – Sinfonische Dichtung Nr. 7, S 101



Einen wahren Höhepunkt der „Liszt Biennale“ 2023 bildet das große Sinfoniekonzert „Versenkung und Ekstase“ der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach: Das Faszinosum und Mysterium Franz Liszt manifestiert sich in seiner kompositorischen wie auch persönlichen Extravaganz und Exzessivität. Das schöngeistig Romantische und das expressiv Revoltierende seiner Klavier- und Orchesterwerke speisen sich aus seinen (Lebens-)Erfahrungen als Weltenbürger, Fantast und Visionär. Vor diesem Hintergrund der „Versenkung und Ekstase“ sind auch die im Sinfoniekonzert zur Aufführung gebrachten Werke anzusehen, die das Identitäre Liszts in seiner Vielfalt und seiner Vielschichtigkeit näher beleuchten. Die Thüringen Philharmonie ermöglicht dem Publikum somit ein tiefes Eintauchen in den schier endlos erscheinenden Klang-Kosmos dieses Ausnahmekomponisten. Ganz im Sinne und Stile Liszts kommt es innerhalb dieses Sinfoniekonzerts zum Gipfeltreffen zweier Generationen von Musikern: Der junge japanische Klaviervirtuose und Preisträger des „10. Internationalen FRANZ LISZT Klavierwettbewerbs Weimar-Bayreuth 2021“ Shota Kaya, der den „Totentanz, S 126“ interpretieren wird, trifft auf Pianistenlegende Bernd Glemser, der seine



BERND GLEMSER

Bewunderung gegenüber Liszt mit dem berühmten „Klavierkonzert Nr. 2 A-Dur, S 125“ zum Ausdruck bringt. Zudem hat die Thüringen Philharmonie die Freude, eine Neukomposition zur Aufführung zu bringen, die von dem jungen Komponisten Jongsung Oh speziell für unser Orchester geschrieben wird. Er ist der aktuelle Gewinner des vom Landesmusikrat Thüringen ausgeschriebenen „Kompositionspreises des Landes Thüringen“. Die Uraufführung dieses zeitgenössischen Werks stellt im Rahmen der Biennale eine Art „Hommage an Franz Liszt“ dar. Der Fokus liegt eindeutig auf dem biografischen wie auch kompositorischen Wandel Franz Liszts, denn sein Lebenswerk ist sowohl künstlerisch als auch persönlich für die damalige Zeit als ungemein abwechslungs-, umfang- und kontrastreich zu bezeichnen. Das Konzertprogramm spiegelt somit einerseits das Liszt'sche Kompositionsspektrum in seiner ganzen musiktheoretischen Rationalität wider, andererseits aber auch seine „ekstatisch-versenkende“ Emotionalität.

Mit einer Kompositions-Uraufführung von Jongsung Oh, dem Gewinner des Thüringer Kompositionspreises 2022. Der Thüringer Kompositionspreis ist eine Auszeichnung der Thüringer Staatskanzlei und des Landesmusikrates Thüringen e.V., der jährlich an einen von einer unabhängigen Jury ausgewählten Thüringer Komponisten vergeben wird. Der Preis besteht aus einem honorierten Kompositionsauftrag in Höhe von 5.000 Euro. Jongsung Oh ist der 9. Preisträger – der Preis wird seit 2012 vergeben. Die feierliche Übergabe des Preises findet im Rahmen dieses Konzerts statt.

Mit Vorstellung des Hauptpreisträgers des „10. Internationalen FRANZ LISZT Klavierwettbewerbs Weimar-Bayreuth 2021“.

Die Sinfoniekonzerte realisiert die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in Kooperation mit dem Landesmusikrat Thüringen e.V. und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.

COUNTERTENOR

Valer Sabadus



Mit seiner glasklaren, androgynen Stimme singt Valer Sabadus in der Riege der weltbesten Countertenöre. Seit über einer Dekade ist er ständiger Gast auf den Bühnen der führenden Opern- und Konzerthäuser der Welt sowie auf international renommierten Festivals. Neben den großen Opernpartien seines Fachs begeistert er Publikum wie Fachpresse mit originell konzipierten Lieder- und Arienabenden oder als Solist in Kantaten und Oratorien. Mit seinen hoch gelobten Aufnahmen, die einige Weltersteinspielungen enthalten, macht er ebenfalls nachhaltig auf sich aufmerksam. „Was der Countertenor Valer Sabadus bis in schwindelerregende Höhen an Natürlichkeit und Koloratur leistet, ist einfach überwältigend“, lautet das Resümee des Spiegels und die Süddeutsche Zeitung beschreibt sein Timbre als „ungeheuer dramatisch, kristallklar, extrem kontrolliert und lyrisch fein“. Zu den Highlights der Spielzeit 2021/22 gehörten Solokonzerte mit namhaften Ensembles wie L'Arpeggiata, der Capella Cracoviensis und der klassischen Band *spark* u.a. in der Philharmonie Köln, den Salzburger Festspielen, den Innsbrucker Festwochen, dem Theater a.d. Wien, den Festivals in Froville und Ambornay, der Opera Rara in Krakau, sowie Bad Kissingen, Merano, dem MDR Musiksommer in Erfurt.

Aber auch als gefragter Opernsänger glänzt Valer Sabadus in der letzten Zeit immer wieder: Szenische Höhepunkte der Saison 2021/22 stellten zweifelsohne seine Interpretation als Nerone in Monteverdis „L'incoronazione di Poppea“ mit dem Budapest Festival Orchestra unter der musikalischen Leitung von Iván Fischer dar beim Festival Vicenza, dem Grand Théâtre de Genève und dem Müpa in Budapest. Des Weiteren sang er die Titelpartie des Orpheus in Pina Bausch legendärer Tanzoper-Inszenierung gemeinsam mit dem Tanztheater Wuppertal und verkörperte den Metello in einer Neuproduktion von Carl Heinrich Grauns Oper „Silla“ bei den Innsbrucker Festwochen im Sommer 2022.

Sabadus arbeitet regelmäßig mit herausragenden Ensembles und Orchestern der internationalen Alten Musikszene zusammen, darunter das Freiburger Barockorchester, Concerto Köln, die Akademie für Alte Musik Berlin, das Kammerorchester Basel, die Hofkapelle München, die Lautten Compagny, Musica Alta Ripa, *nuovo aspetto*, die Accademia Bizantina, L'Arpeggiata und Il Pomo d'Oro. Aber auch in genreübergreifenden, interdisziplinären und interkulturellen Projekten weiß der Ausnahmekünstler



zu glänzen – so zum Beispiel an der Seite des Rappers Samy Deluxe, der Weltmusikerin, Komponistin und Sängerin Dima Orsho, dem türkischen Pera Ensemble oder zusammen mit der klassischen Band *spark*.

Internationale Bekanntheit erlangte Valer Sabadus für seine herausragende Interpretation als Semira in Leonardo Vincis Oper „Artaserse“ (R: Silviu Purcarete, ML: Diego Fasolis) an den Opernhäusern von Nancy, Lausanne und Köln, dem Theater an der Wien, dem Théâtre des Champs-Élysées, der Opéra Royal de Versailles und dem Concertgebouw Amsterdam. Die Produktion erschien auch als CD und DVD und erhielt eine beeindruckende Anzahl an Preisen. Zahlreiche weitere Opernprojekte an renommierten Häusern und bei Festivals folgten, so etwa in Aix-en-Provence, bei den Händel-Festspielen in Karlsruhe und den Salzburger Pfingstfestspielen sowie am Theater an der Wien, am Grand Théâtre de Genève, an der Deutschen Oper am Rhein, der Staatsoper Berlin, der Semperoper Dresden, der Opéra national de Paris und der Dutch National Opera in Amsterdam.

In den letzten Jahren feierte Valer Sabadus mit seinen Solo-Alben große Erfolge. Dafür wurde er mehrfach mit bedeutenden Schallplattenpreisen ausgezeichnet, u. a. zweimal mit dem ECHO Klassik Preis („Baroque Oriental“ / Berlin Classics und „Le Belle immagini“ / SONY Classical).

Er hat mit bekannten Dirigenten wie Riccardo Muti, Ivàn Fischer, Ivor Bolton, Alessandro de Marchi, Leonardo Garcia Alarcón, Andrea Marcon, Ottavio Dantone, Christophe Rousset, Riccardo Minasi, Christina Pluhar oder Michael Hofstetter zusammengearbeitet und tritt weltweit als gefragter Solist in Erscheinung, so etwa auf internationalen Konzerttourneen in Europa, Japan, Russland und Australien.

Im Jahr 2020 wurde Valer Sabadus der prestigeträchtige Händel-Preis der Stadt Halle verliehen.



Countertenor Valer Sabadus

ThPhil: Valer Sabadus, Sie gaben Ihr Debüt an der Thüringen Philharmonie im Oktober 2020 in einer Operngala mit hinreißend interpretierten Arien von Georg Friedrich Händel, Nicola Antonio Porpora, Wolfgang Amadeus Mozart und Benjamin Britten. Nun kehren Sie nach rund zwei Jahren als „Artist in Residence“ nach Gotha und Eisenach zurück – was bedeutet Ihnen diese Residency?

Valer Sabadus: Es bedeutet mir extrem viel – allein die Vorstellung in einem der ältesten Barocktheater mit einer manuell betriebenen Bühnenmaschinerie aus dem 17. Jahrhundert, oder in der ehemaligen Wirkungsstätte Martin Luthers aufzutreten, bereitet mir Gänsehaut. Es ehrt und freut mich gleichermaßen meine Zusammenarbeit mit der Thüringen Philharmonie in der Spielzeit 2022/23 fortzusetzen und dabei zu intensivieren, um mit spannenden und vielseitigen Programmen in den wohl authentischsten Kulturerben Deutschlands wie dem Ekhof-Theater oder der Wartburg in Eisenach auftreten zu dürfen. Vor allem reizt mich das reiche musikkulturelle Leben der beiden Partnerstädte Gotha und Eisenach, sowie die lange Musiktradition und Pflege der schönen Künste, die meiner Meinung nach sehr starken Einfluss auf die Identität der Thüringen Philharmonie genommen hat. Gerade für mich als Countertenor, der vor allem die Alte Musik buchstäblich ein- und ausatmet, scheint solch eine musikalische Residenz ein absoluter Glücksfall zu sein. Deswegen danke ich insbesondere der Intendantin Michaela Barchevitch für Ihr Vertrauen und diese einzigartige Einladung.

ThPhil: Sie sind Countertenor. An das Phänomen des „hohen männlichen Gesangs“ musste sich das Publikum erst gewöhnen, als er in den 70er und 80er Jahren peu à peu wiederbelebt wurde. Mittlerweile hat diese Art des Gesangs eine große Anhängerschaft. Worin besteht – Ihrer Auffassung nach – die Faszination für dieses außergewöhnliche Stimmfach und wie haben Sie diese Entwicklung in den letzten Jahren erlebt?

Valer Sabadus: Korrekt. Schöne Stimmen berühren. Hohe und kraftvolle Stimmen scheinen zu bezaubern. Androgyne Männerstimmen oberhalb der regulären Tenorlage erzeugen offenbar starke Empfindungen bei den Zuhörern – bisweilen auch ganz unterschiedliche: Hier Begeisterung bis zum Ohnmachtsanfall, dort Skepsis bis zum Unbehagen – jedenfalls ist es eine Stimmlage, die nach wie vor stark polarisiert und Gegensätze in sich vereint. Manche assoziieren die androgyne Stimme mit einem

**ARTIST IN
RESIDENCE**



Engel, manche mögen sich in die Zeit der Kastraten zurückversetzt fühlen und blicken durch unseren Gesang sozusagen in die Vergangenheit... Es erscheint schon fast absurd, dass man vor ca. 40 bis 50 Jahren als Countertenor belächelt, komisch angestarrt bzw. nicht ernst genommen wurde. Die ersten Generationen an falsettierenden Männerstimmen klangen noch häufig gequält, in Sachen Intonation bedenklich und technisch wenig ausgereift. Davon kann heute keine Rede mehr sein. Im Gegenteil, denn heute sind die Technik, die dynamische Bandbreite und die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten wesentlich ausgefeilter als noch Mitte der 80er Jahre. Erst die historische Aufführungspraxis, also die gezielte Auseinandersetzung mit der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, ihrem Repertoire, ihren Instrumenten und ihren Affekten, verhalf uns zu jenem populären Ruf, den wir heute allseits spüren. Die Technik, der Ausdruck und die stimmlichen Fähigkeiten des Countertenors haben sich seitdem enorm verbessert.

ThPhil: Sie sind 1986 im rumänischen Arad im Banat aufgewachsen und nach dem Fall Nicolae Ceaușescu mit ihrer Familie nach Landau an der Isar in Niederbayern emigriert. Haben Sie noch Erinnerungen an diese Zeit und hat Sie die Diktatur nachhaltig geprägt? Spielte Musik da schon eine Rolle?

Valer Sabadus: Es war eine sehr turbulente und dramatische Zeit damals, denn unser Land Rumänien wurde von einem Despoten regiert, ausgeplündert und zerstört. Vor allem die letzten Jahre seines Schreckensregimes waren unerträglich und die darauffolgende Revolution unausweichlich. Zumal ich schon als 5-Jähriger 1991 nach Deutschland aussiedelte, blieben mir nicht allzu viele kindliche Erinnerungen aus Rumänien erhalten. Auf mich bezogen, hatte ich wahrscheinlich großes Glück, denn so wurde ich zumindest nicht traumatisiert. Die Hinrichtung Nicolaes und seiner Frau Elena wurden im ganzen Land bejubelt, an dieses Ereignis kann ich mich ganz besonders stark erinnern. Aber die Musik war schon immer der treibende Motor in unserer Familie, in der wir immer – egal wie erbärmlich und entbehrend unser Alltag war – Trost, Hoffnung und Zuversicht schöpfen konnten. Es gehörte bei uns schon fast zur Tradition jede Woche mindestens einmal in die Philharmonie in Arad zu gehen, wo mein Vater als Cellist im Orchester tätig war. Dort fühlte ich mich besonders sicher und zugehörig, weil die orchestrale Kraft und Wucht der symphonischen Musik gegen jegliche Diktatur resistent waren.

ThPhil: Sie gehören mittlerweile zu den erstklassigen und führenden Vertretern Ihres Fachs und können auf eine erfolgreiche, steil aufsteigende Karriere zurückblicken. Wie sind Sie zum Gesang gekommen und

wann bemerkten Sie, dass das Countertenor- bzw. männliche Sopran-Fach für Ihre Stimme zugeschnitten ist?

Valer Sabadus: Das war alles völlig natürlich und zwanglos bei mir. Meine Eltern waren ja beide Musiker und zumal der Apfel bekanntlich nicht weit vom Stamm fällt, musste ja einer die Tradition in unserer Familie fortführen, sprich: Ich genoss eine rege musikalische Früherziehung mit Klavier, Geigen- sowie Chorunterricht als Knabensopran. Während des Stimmbruchs musste ich nicht pausieren, hatte keine typischen Registerbrüche in der Stimme und stellte erstaunt fest, dass mir mein hohes Falsettregister erhalten blieb. Generell ist es aber sehr wichtig für alle Jungen während des Stimmbruchs die Stimme nicht zu forcieren, sondern natürlich reifen zu lassen. Eigentlich habe ich die Entdeckung meiner Stimme meiner Mutter zu verdanken. Ich kann mich noch genau daran erinnern, wie wir beide an einem Sonntagmorgen Andreas Scholl im Fernsehen sahen und seiner elegischen Stimme gebannt lauschten und da passierte es, dass ich völlig ungeniert und ungehemmt seine Stimme imitierte und zum ersten Mal bewusst als Countertenor sang. Voller Erstaunen und Euphorie animierte mich meine Mutter daraufhin ein paar weitere Lieder mit ihr am Klavier durchzuspielen – dem konnte ich mich im Eifer des Gefechts nicht widersetzen und voilà: mein „Outing“ als Countertenor war perfekt.

ThPhil: Wenn Sie neue Rollen, Arien oder Konzerte einstudieren, haben Sie Inspirationsquellen oder gibt es einen künstlerischen Brunnen, aus dem Sie schöpfen?

Valer Sabadus: Manchmal fühle ich mich wie ein Archäologe, der ständig Wasser nachschöpfen muss, um seinen Durst nach neuen Werken, Repertoire und Rollen zu stillen. Ich denke, dass die Alte Musik noch lange Zeit unsere Hauptdomäne bleiben wird, zumal es immer noch so wahnsinnig viel unberührtes Repertoire gibt, welches in den unzähligen Bibliotheken dieser Welt schlummert und nur darauf wartet entdeckt zu werden. Auf der anderen Seite interessieren mich genre- und epochenübergreifende Projekte jeglicher Art. Es ist außerordentlich spannend und erfüllend zugleich bereits bekannte Werke in einen frischen Kontext zu stellen, sich gegenseitig zu inspirieren und den eigenen künstlerischen Horizont zu erweitern. So gesehen ist bei mir der künstlerische Brunnen noch lange nicht versiegt.

Das Gespräch mit Valer Sabadus führte Markus Guggenberger, Konzertdramaturg der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.



Valer Sabadus im Konzert

FR **16.09.2022**
19.30 Uhr
Ekhof-Theater
Schloss Frieden-
stein

„Barock Impuls“
mit Valer Sabadus
und Ensemble *nuovo aspetto*
Mit Musik von Francesco Bartolomeo Conti, Anto-
nio Caldara und Johann Georg Reutter

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



SA **17.06.2023**
Palas auf der Wart-
burg in Eisenach

„Barock Impuls“ mit Valer Sabadus
Musikalische Leitung Michael Hofstetter
Mit Ouvertüren und Arien aus „Orfeo ed Euridice“
von Christoph Willibald Gluck, aus „Giulio Cesare“
von Georg Friedrich Händel sowie aus „La cle-
menza di Tito“ und „La finta giardiniera“ von Wolf-
gang Amadeus Mozart

SO **18.06.2023**
Ekhof-Theater
Schloss Frieden-
stein

FRIEDENSTEIN
OPEN AIR
FR **30.06.2023**
20.00 Uhr
Schlosshof von
Schloss Frieden-
stein

„Barock Impuls“
mit Valer Sabadus
und Ensemble *spark*
Mit (arrangierten) Werken von Antonio Vivaldi,
Georg Friedrich Händel, Gabriel Fauré, Michael
Nyman, Oliver Riedel und Daniel Koschitzki



Ensemble „*nuovo aspetto*“

N*uovo aspetto* wurde 2011 von Michael Dücker, Johanna Seitz und Elisabeth Seitz gegründet. Der Name ist Programm: Mit Wiederentdeckungen barocker Werke für ungewöhnliche Besetzungen ermöglicht das Ensemble immer wieder neue Blickwinkel auf scheinbar längst ausgelotetes Repertoire und beschert mit seinen exquisiten Programmen echte Entdeckungen. Besonderes Augenmerk findet dabei Repertoire mit den Instrumenten Salterio, Harfe und Laute.

Die erste CD „Arie et Sinfonie“ widmete das Ensemble der Musik des fast in Vergessenheit geratenen Haydn-Entdeckers Johann Georg Reutter, der u. a. das sagenumwobene Pantaleon mit bezaubernden und berauschten Partien bedacht hat.

Mit dem Countertenor Valer Sabadus legte *nuovo aspetto* 2015 eine CD mit Arien von Antonio Caldara vor, die international Aufmerksamkeit erreichte. Caldara verwendet in seinen Arien, ob prächtig, virtuos, zart oder klagend, immer wieder reizvolle instrumentale Besetzungen, wie obligate Laute, Salterio, Viola, Gambe, Violine oder Chalumeau.

„Jubel wie im Jazzkeller“ und „helle Begeisterung“ löste das Ensemble bei seinen Gastspielen auf renommierten Festivals und in legendären Konzertsälen aus, wie dem Konzerthaus Wien, der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle Hamburg, der Schubertiade Schwarzenberg, den Innsbrucker Festwochen für Alte Musik, dem Bozar Brüssel, dem Prinzregententheater München, dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, den Händelfestspielen Karlsruhe, dem Bremer Musikfest, dem Moselfestival und dem Philharmoniefest in Köln, den Brühler Schlosskonzerten, dem Romantischer Sommer Köln und dem Kanazawa Festival in Japan.



Ensemble „spark“

Spark denkt Klassik neu.

Das Quintett stellt Bach, Vivaldi, Mozart & Co in einen frischen Kontext und schafft Anknüpfungsmomente mit den Klängen und dem Lebensgefühl der Gegenwart. Im Kern klassisch, nach außen eigenwillig, neugierig und unangepasst, schlägt die Gruppe ihr Ideenzelt auf einem offenen Feld zwischen Klassik, Minimal Music und Avantgarde auf. Lustvoll und lässig werden Stile gemixt und die zahlreichen Klangvariationen ausgelotet, die ihr reiches Instrumentarium aus über 40 verschiedenen Flöten, Violine, Viola, Violoncello, Melodica und Klavier zu bieten hat. Kein Stück gleicht dem anderen, und doch tragen sie alle die ureigene, unverwechselbare Handschrift des Ensembles.

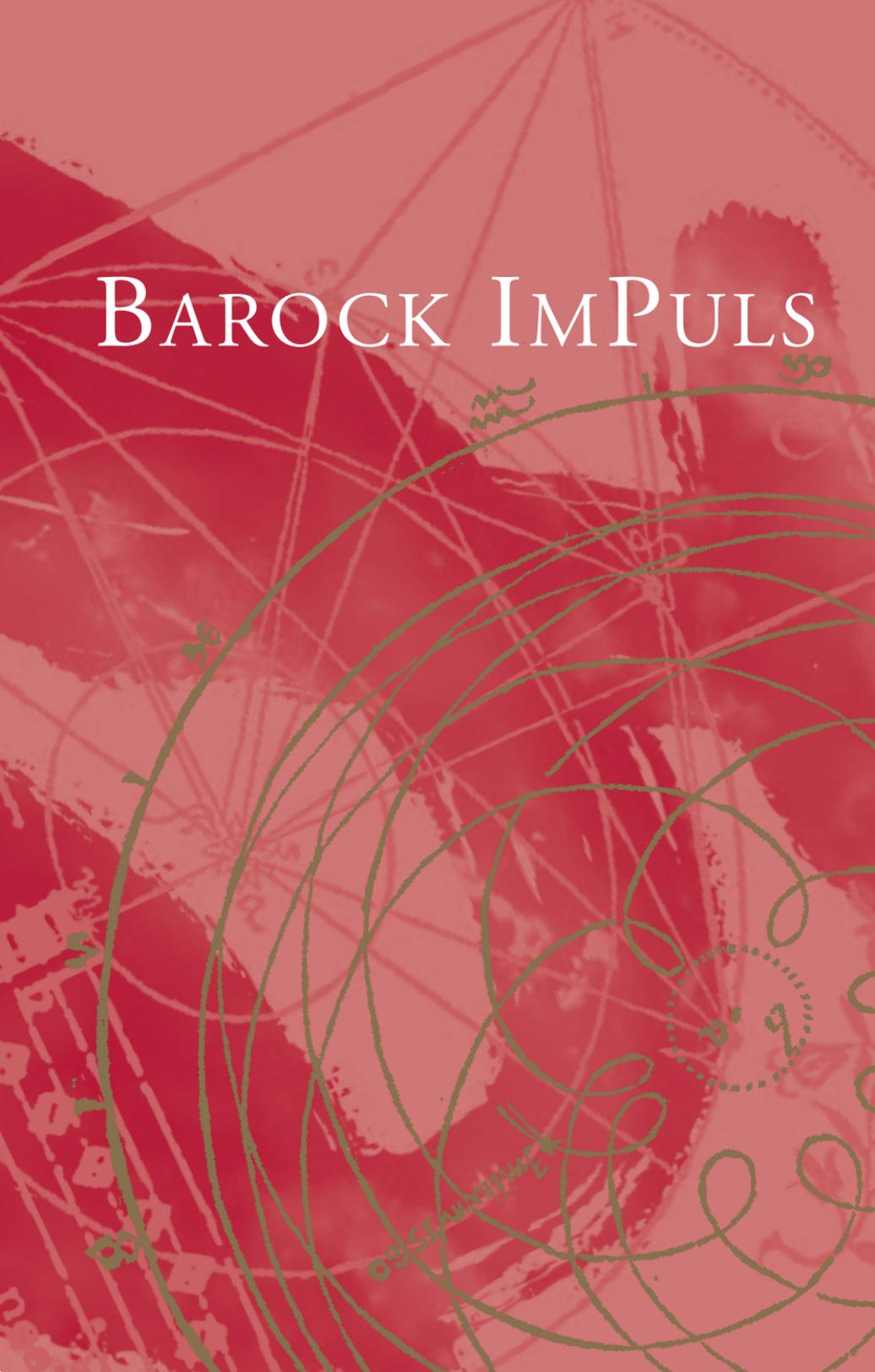
Im Jahr 2007 gegründet und 2011 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet, hat sich die Gruppe längst einen festen Platz an der Spitze der jungen kreativen Klassikszene erspielt. Weltweit ist sie auf den renommiertesten Bühnen und Festivals zuhause – sei es in kammermusikalischen Auftritten zu fünft, aufregenden Kooperationsprojekten oder als Solistenensemble mit Orchester. Von ihren Fans wird die abenteuerlustige Formation vor allem für ihre mitreißenden, hoch energetischen Live-Performances geliebt. Mit überschäumender Vitalität und der pulsierenden Kraft einer Rockband leben sich die fünf Gruppenmitglieder auf der Bühne aus. Gemeinsam präsentieren sie eine leidenschaftliche Musik, die zündet. Gemeinsam sind sie *spark*.

KONZERTÜBERSICHT BAROCK ImPuls

EIN BLICK ZURÜCK – DAS EKHOFF-THEATER
UND DAS BAROCKORCHESTER
DER THÜRINGEN PHILHARMONIE

AUFFÜHRUNGEN IM EKHOFF-THEATER

BAROCK IMPULS





Konzertreihe „Barock ImPuls“

Im Rahmen der Konzertreihe „Barock ImPuls“ widmet sich die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach mit ihrem Barockorchester einem breitgefächerten Konzert-Repertoire, das sich von Kompositionen aus der Entstehungszeit der Gothaer Hofkapelle im Jahre 1651 über Werke der Klassik und Romantik bis hin zu jenen der Gegenwart erstreckt – der Fokus indes liegt auf der Konzertliteratur des Barocks und der damit assoziierten Rezeption durch zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler. Einer Jahrhunderte alten Orchestertradition verpflichtet, hat es sich die Thüringen Philharmonie zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit erfahrenen Archivaren und Musikwissenschaftlern musikalische Schätze aus den umfangreichen Werk-Sammlungen von Forschungsbibliotheken zu bergen und diese an geschichtsträchtigen Konzertorten zur Aufführung zu bringen. Mit der Reihe „Barock ImPuls“ ist es der Thüringen Philharmonie



BAROCK Impuls MIT AVI AVITAL IM FESTSAAL
VON SCHLOSS FRIEDENSTEIN

ein Anliegen, bereits etabliertes Konzertrepertoire im Sinne der historisch informierten Aufführungspraxis stilgerecht sowie in eigener Klangsprache zu präsentieren und dabei auch Unbekanntes bzw. bis zuletzt „Verscholtenes“ wiederzubeleben.

In seinen Konzertprogrammen zeigt sich das Barockorchester traditionell und kontrastreich zugleich, um dem eigenen Anspruch, sich zwischen den Musikwelten zu bewegen, gerecht zu werden. Bei der Erarbeitung von Konzert- bzw. Operaufführungen wird durch die intensive Zusammenarbeit mit Spezialisten auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis ein einheitliches und stimmiges Gesamtkonzept angestrebt, um sich dem Wesen der barocken Musik in Ausdruck und Vielfalt zu nähern. Gemeinsam mit exzellenten, weltweit renommierten Künstlerinnen und Künstlern schöpft das Barockorchester aus dem Erfahrungsschatz vergangener Jahrhunderte und führt diesen fokussiert in die Zukunft.

„Barock ImPuls“-Konzerte

FR **16.09.2022** 19.30 Uhr Ekhof-Theater Schloss Friedenstein

„Barock ImPuls“ mit Valer Sabadus und
Ensemble *nuovo aspetto*

Mit Musik von Francesco Bartolomeo Conti, Antonio Caldara und
Johann Georg Reutter

FR **02.12.2022** 19.00 Uhr Georgenkirche Eisenach

SO **04.12.2022** 17.00 Uhr Margarethenkirche Gotha

„Barockes Adventskonzert“ mit Michael Hofstetter sowie
Solistinnen und Solisten der Thüringen
Philharmonie Gotha-Eisenach

Mit Musik von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel
und Arcangelo Corelli

SA **21.01.2023** 19.00 Uhr Georgenkirche Eisenach

SO **22.01.2023** 17.00 Uhr Margarethenkirche Gotha

„Barock ImPuls“ mit Maurice Steger

SA **04.02.2023** 19.00 Uhr Margarethenkirche Gotha

SO **05.02.2023** 19.30 Uhr Landestheater Eisenach

„Barock ImPuls“ mit Midori Seiler

SA **18.03.2023** 19.00 Uhr Kulturhaus Gotha

„Barock ImPuls“ mit Michael Hofstetter
und Aco Bišćević

Mit weltlichen Kantaten und Neuentdeckungen
von Johann Gottlieb Graun



SA **17.06.2023** Palas auf der Wartburg in Eisenach

SO **18.06.2023** Ekhof-Theater Schloss Friedenstein

„Barock ImPuls“ mit Valer Sabadus -
Artist in Residence 2022/23

Musikalische Leitung Michael Hofstetter

Mit Ouvertüren und Arien aus „Orfeo ed Euridice“ von Christoph Willibald Gluck, aus „Giulio Cesare“ von Georg Friedrich Händel sowie aus „La clemenza di Tito“ und „La finta giardiniera“ von Wolfgang Amadeus Mozart

FR **30.06.2023** 20.00 Uhr Schlosshof von Schloss Friedenstein

FRIEDENSTEIN OPEN AIR

„Barock ImPuls“ mit Valer Sabadus und
Ensemble *spark*

Mit (arrangierten) Werken von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Gabriel Fauré, Michael Nyman, Oliver Riedel und Daniel Koschitzki

Detaillierte Angaben zu allen „Barock ImPuls“-Konzerten finden Sie auf unserer Website unter www.thphil.de





SCHLOSSKIRCHE SCHLOSS FRIEDENSTEIN



MARGARETHENKRICHE GOTHA



PALAS DER WARTBURG
BEI EISENACH



EIN BLICK ZURÜCK ...

Das Ekhof-Theater und das Barockorchester der Thüringen Philharmonie

DIE RÜCKKEHR AN DEN GRÜNDUNGSORT DES ORCHESTERS

TEIL I

Das Haus Wettin ist mit seiner über 1000 Jahre andauernden Familiengeschichte eines der ältesten urkundlich nachgewiesenen Geschlechter des deutschen Hochadels. Aus dem Weimarer Zweig der ernestinischen Wettiner entstammte auch Herzog Ernst I., genannt „der Fromme“. Er war der neunte Sohn von Johann III. von Sachsen-Weimar. Während des Dreißigjährigen Krieges einigten sich die Brüder Ernst, Albrecht und Wilhelm auf die Teilung des Herzogtums Sachsen-Weimar, sodass aus dieser Erbteilung die neuen Herzogtümer Sachsen-Eisenach und Sachsen-Gotha resultierten. Beim Antritt seiner Regierungszeit verfügte Ernst I., dass auf den Grundmauern der 1567 vollständig zerstörten und geschliffenen Burg Grimmenstein das neue Schloss Friedenstein erbaut werden solle – ihm diente es ab 1643 als neue Residenz

und Verwaltungssitz von Sachsen-Gotha. In den Westturm des Schlosses ließ Ernst I. einen Ballsaal einbauen, im Ostturm hingegen fanden ab 1646 Theater-Aufführungen zu verschiedenen festlichen Anlässen statt. Man kann davon ausgehen, dass diese ersten Aufführungen auf Schloss Friedenstein auch musikalisch begleitet wurden, denn Musik war ein essenzieller Bestandteil des frühen, barocken Schauspiels – ob und inwieweit Musiker des Hofes in diese Aufführungen involviert waren, ist historisch aber nicht belegt. 1651 schließlich gründete Herzog Ernst I. die berühmte Gothaer Hofkapelle, eine Gruppierung von 14 exzellenten Hofmusikern, die dem jungen Hofadel standesgemäßen Musik- und Tanzunterricht erteilten. Die Gothaer Hofkapelle und ihre namhaften Kapellmeister begründeten in ihrer musikalischen Exzellenz eine über mehrere Jahrhunderte andauernde Orchestertradition, der sich die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und sein Barockorchester in höchstem Maße verpflichtet fühlt, das kulturelle Erbe zu bewahren und fortzuführen. Darüber hinaus steckt in der künstlerischen Identität der Thüringen Philharmonie auch der Geist Johann Sebastian Bachs – er wurde in Eisenach geboren und in der dort angesiedelten Georgenkirche getauft. Mit den Städten Ohrdruf, Arnstadt und Mühlhausen liegen zahlreiche Wirkungsstätten Bachs im unmittelbaren Einflussgebiet. 1672 gründete Herzog Johann Georg I. von Sachsen-Eisenach eine Hofkapelle, an der der Komponist Georg Philipp Telemann als Konzertmeister wirkte. Es gelang ihm, einen mit elf besoldeten Musikern zwar kleinen, aber offenkundig äußerst ambitionierten Klangkörper zur Blüte zu bringen.

Im Laufe der folgenden fünf Jahre überschlugen sich die Ereignisse: 1675 starb Herzog Ernst I. und seine sieben Söhne übernahmen gemeinsam die Regierungsgeschäfte. Zwei Jahre nach dessen Tod brannte der Ostturm von Schloss Friedenstein ab und 1680 trat Friedrich I. von Sachsen-Gotha-Altenburg schlussendlich die alleinige Regierung an.

In einem Tagebuch-Eintrag vom 15. September 1681 vermerkte Herzog Friedrich I. die Besichtigung eines Raumes im Westturm, „wo das [neue] Theatrum hinkommen soll“, das später als das „Ekhof-Theater“ in die Geschichte einging. Die beiden Gothaer Zimmerleute Caspar Lindemann und Hans Hoffmann begannen im ehemaligen Ballsaal des Westturms die Bühne des neuen Schlosstheaters einzubauen. Diese wurde am 22. April 1683 mit dem Singspiel „Die geraubte Proserpina“ eingeweiht, das dem Gothaer Subrektor Johann Heinrich Hess zugeschrieben wird. Die Bühne des Schlosstheaters war zu jener Zeit die modernste und fortschrittlichste ihrer Art: Sie wies acht Kulissengassen mit je zwei Freifahrten auf; zudem auch eine abschließende, in der Mitte geteilte und dadurch fahrbare große Querwand. Der Antrieb der Bühnenmaschinerie erfolgte

über einen zentralen Wellbaum in der Unterbühne. In den folgenden Jahren etablierte sich das Theater von Schloss Friedenstein zum Eldorado barocker Ausstattungsoptern, die zu unterschiedlichen festlichen Anlässen aufgeführt wurden. Darsteller der Barock-Opern waren die Instrumentalisten der Gothaer Hofkapelle, Wandergruppen und die Mitglieder der Herzogsfamilie selbst.

Nach dem Tode Herzogs Friedrich I. im Jahre 1691 übernahm sein Sohn Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg die herzoglichen Regierungsgeschäfte. Im Schlosstheater fanden von 1701 bis 1733 auf Grund von pietistischen Streitigkeiten keine Theater- oder Opernaufführungen statt – lediglich einige Serenaden und vereinzelte Illuminationen. 1717 versuchte Friedrich II. den Komponisten Georg Philipp Telemann als Hofkapellmeister zu gewinnen, der häufig schon für den Herzog komponiert hatte – doch die Mühen waren vergebens. Nur zwei Jahre später trat Gottfried Heinrich Stölzel ebenjene Stelle des Hofkapellmeisters an, der alle musikalischen Gattungen seiner Zeit pflegte und die Gothaer Hofkapelle somit zu neuer Blüte zu führen vermochte – immerhin war Stölzel zu Lebzeiten berühmter als Johann Sebastian Bach. 1725 schuf er eine Fassung des Passionsoratoriums „Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus“ von Barthold Heinrich Brockes, die am Karfreitag in der Schlosskirche von Schloss Friedenstein aufgeführt wurde. In Stölzels Amtszeit umfasste die Gothaer Hofkapelle 18 festangestellte Musiker, darunter fünf Violinisten, einen Violoncellisten, einen Bassonisten, zwei Hautboisten, zwei Fagottisten, zwei Waldhornisten, einen Diskantisten, einen Tenoristen, einen Bassisten, einen Hoforganisten und einen Lautenisten. Die barocke Festoper verlor im Rahmen der Aufklärung mehr und mehr an Bedeutung und wurde durch italienische und französische Komödien sowie diverse Opernintermezzi ersetzt. 1750 wurde schließlich Georg Anton Benda als Nachfolger Stölzels zum Hofkapellmeister berufen. Herzog Friedrich III., der nach dem Tod seines Vaters die Amtsgeschäfte seit 1732 führte, warb um Benda, der als Violinist der Hofkapelle Friedrichs des Großen überregional von sich reden machte. Die künstlerische Bedeutung Bendas war und ist bis heute unermesslich, denn ganze 28 Jahre prägte Benda den herzoglichen Hof und machte die Hofkapelle zu einem der führenden Klangkörper ihrer Zeit.

Im Zuge bedeutender Umbaumaßnahmen des Schlosstheaters wurden die barocken Flugmaschinen entfernt und durch eine Zugvorrichtung ersetzt, mit der die Rückprospekte verwandelt werden konnten; zudem wurde eine Maschinerie für Sonnen- und Wolkendekorationen etabliert. Aus der achtgassigen Bühne wurde eine sechsgassige und der zentrale Wellbaum in der Unterbühne wurde durch zwei separate Wellbäume



BAROCK ImPuls
MIT TERRY WEY

an der linken und an der rechten Außenwand ersetzt. Am 9. August 1765 wurde das renovierte Theater aus Anlass des Geburtstags von Herzogin Luise Dorothea von Sachsen-Meiningen, der Gemahlin Herzog Friedrichs III., mit dem Drama per musica „Il Xindo riconosciuto“ aus der Feder Georg Anton Bendas eröffnet – am Pult der Gothaer Hofkapelle stand der schöpferische Kapellmeister höchstpersönlich. Die Erfolge waren bahnbrechend und so wurden zahlreiche zeitgenössische Opern-Intermezzi im Theater aufgeführt, da die Bühnentechnik ein einmaliges Musiktheater-Erlebnis ermöglichte.



BAROCK ImPuls MIT MIDORI SEILER



TEIL II

Nach dem Tode des Herzogpaars Friedrich III. und Luise Dorothea folgte Ernst II. Ludwig von Sachsen-Gotha-Altenburg als Resident des Herzogtums nach. 1774 kam die Seylersche Schauspiel-Gesellschaft, eine der berühmtesten Deutschen Wanderbühnen, nach Gotha und wurde von Ernst II. für ein Jahr engagiert. In Vorbereitung auf dieses Theater-Großereignis wurde unter seiner Patronanz die Bühnenmaschinerie des Schlosstheaters abermals renoviert: So wurden die hölzernen Umlenkrollen mit Eisenbuchsen ausgestattet und auch die Vorhangbemalung aufgefrischt. Die gedrechselten Rollen zur Führung der Obermaschinerieseile wurden durch passende Glasringe ersetzt. Der 1. Rang des Theaters wurde mit halbrunden Logen bis an den Bühnenrand verlängert und der 2. Rang aufgesetzt. Am 8. Juli 1774 wurde das neue Schlosstheater mit dem Drama „Richard III.“ von Christian Felix Weiße eröffnet – in der Titelpartie reüssierte Conrad Ekhof. Die Seylersche Truppe wurde im Jahre 1769 von Abel Seyler gegründet und hatte in etwa 60 Mitglieder. Sie zog einige der berühmtesten Schauspieler, Dramatiker und Komponisten ihrer Zeit an, so auch den berühmten Conrad Ekhof – er führte den realistischen Darstellungsstil auf den deutschen Bühnen ein und wurde auf Grund seiner zahlreichen Verdienste um das Theater bereits zu Lebzeiten als „Vater der deutschen Schauspielkunst“ bezeichnet. Am 27. Januar 1775 erlebte das Duodrama „Ariadne auf Naxos“ von Christian Brandes seine Uraufführung – die Musik zu diesem Melodram verfasste Hofkapellmeister Georg Anton Benda. Nachdem die Seylersche Theatergruppe weitergezogen war, verblieb ein Teil der Schauspieler in Gotha, woraufhin am 2. Oktober 1775 durch Herzog Ernst II. das erste deutsche Hoftheater mit einem festen Ensemble entstand – zum Theaterdirektor wurde Conrad Ekhof berufen. Zur feierlichen Eröffnung wurde das Vorspiel „Das Fest der Thalia“ von Heinrich August Ottokar Reichard und die Tragödie „Zayre“ von Voltaire gespielt. Mit der Etablierung des Hoftheaters vollzogen sich einige Neuerungen: Das Theater wurde direkt vom Staat, also der herzoglichen Familie, mit einem festen Betrag subventioniert. Vorgabe war aber, dass das Theater selbst auch Einnahmen machte und Abonnements anbot – dafür bekamen die Bürger Gothas Zutritt zu den Vorstellungen. Auch die Konzerte der Gothaer Hofkapelle wurden dem bürgerlichen Publikum zugänglich gemacht. Parallel dazu organisierten einige Musikliebhaber eigene Abonnementkonzerte im Gasthof „Mohren“, die von Musikern der Hofkapelle unterstützt wurden.

Nach dem Ableben Conrad Ekhofs beschloss Herzog Ernst II., das Ensemble aufzulösen – in der letzten Vorstellung des Hoftheaters wurde Bendas Duodrama „Medea“ zur Aufführung gebracht. Das Theater blieb von nun an bis zum Tode Ernsts II. unbespielt.



1804 starb Herzog Ernst II. und sein Sohn Herzog Emil Leopold August von Sachsen-Gotha-Altenburg trat die Regierung mit seiner Gemahlin Caroline Amalie von Hessen-Kassel im Herzogtum an. 1805 konzertierte Louis Spohr am Gothaer Hof, der neben Niccolò Paganini als größter Violinvirtuose seiner Zeit galt. Er wurde als Konzertmeister der Hofkapelle mit Verpflichtung zur Orchesterleitung berufen. Spohr war einer der richtungsweisenden Komponisten für Instrumentalmusik, Oper und Oratorium – darüber hinaus genoss er hohe Reputation als Violinlehrer. 1812 richtete Karoline Amalie von Hessen-Kassel das Deutsche Musikfest in der Margarethenkirche in Gotha aus, bei dem auch Carl Maria von Weber als Pianist und Louis Spohr als Dirigent der Gothaer Hofkapelle mitwirkten. Die Nachfolge von Spohr als Hofkapellmeister trat 1815 der Komponist und Violinvirtuose Andreas Romberg an.

Mit dem Tod Emil Leopold Augusts und dessen Bruders Herzog Friedrich IV., die beide keine männlichen Nachkommen hatten, erlosch 1825 die herzogliche Gothaer Hauptlinie. Zusammen mit dem Hausrat wurde auch das gesamte Inventar des Schlosstheaters versteigert. Die Nebenlinien des Hauses Sachsen-Gotha teilten das Gothaer Land neu auf – so entstanden die Herzogtümer Sachsen-Coburg und Gotha, Sachsen-Meiningen sowie Sachsen-Altenburg. Mit der Neugründung des Herzogtums von Sachsen-Coburg und Gotha entstand auch ein neues „ständiges Hoftheater“. Der Spielbetrieb wechselte je nach Aufenthalt des Hofes zwischen den beiden Residenzen Coburg und Gotha. Im Zuge dessen wurden einige Veränderungen und Neubauten im Bühnen- und Zuschauerraum vorgenommen: U.a. wurden die neuen Lampen der Kulissenbeleuchtung auf Pfosten montiert und die Bühnenmaschinerie erhielt ihren bis heute noch vorhandenen feuerfesten Anstrich aus Sand, Lauge und Kleister. Der 2. Rang erhielt zudem eine Mittelloge und der Orchestergraben wurde aus akustischen Gründen tiefer gelegt. Die letzte Überholung der Bühnenmaschinerie erfolgte im Jahre 1836.

Da am 2. Januar 1840 das neue Hoftheater am Ekhofplatz in Gotha – ein Neubau nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel mit über 1000 Sitzplätzen – eingeweiht wurde, konnte der Spielbetrieb im historischen Schlosstheater eingestellt werden. Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha ließ als Kunstförderer und -enthusiast das Theater auf Schloss Friedenstein in unregelmäßigen Abständen als Liebhaberbühne bespielen – die historische Bühnenmaschinerie blieb dabei allerdings ungenutzt. Mit dem „Herzoglichen Hoftheater“ am Ekhofplatz verlagerte auch die Gothaer Hofkapelle ihren künstlerischen Sitz – die traditionsreichen, künstlerischen Wurzeln des Orchesters beherbergt allerdings das altherwürdige Schlosstheater auf Schloss Friedenstein, das heute den Namen „Ekhof-Theater“ trägt.

Die Geschichte der Gothaer Hofkapelle war bis zur Auflösung aller Herzogtümer anno 1918 eine ruhmreiche. Geprägt wurde der Klangkörper von den namhaftesten Komponisten, Dirigenten und Instrumentalisten ihrer Zeit, wie beispielsweise Franz Liszt, Hector Berlioz, Eugen d'Albert, Max Reger und Johann Strauß (Sohn). Im Zuge des Umbruchs des frühen 20. Jahrhunderts ging aus der Herzoglichen Hofkapelle die „Gothaer Landeskappelle“ hervor. So reüssierten über Jahrzehnte hinweg renommierte Komponisten wie Franz Schreker, Richard Strauss, Siegfried Wagner und Leo Blech als Gastdirigenten, bis im Jahre 1951 schließlich das „Landessinfonieorchester Thüringen“ mit Sitz in Gotha gegründet wurde. Nach einer Verwaltungsreform erfolgte 1954 die Umbenennung in „Staatliches Sinfonieorchester Thüringen“. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands erfolgte die Transformation des Klangkörpers in „Landessinfonieorchester Thüringen Gotha“. 1998 wurde das Orchester mit der 1953 gegründeten Thüringen Philharmonie Suhl vereinigt, woraus die „Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl“ resultierte. Nach der Abspaltung Suhls fusionierte die sog. „Thüringen Philharmonie Gotha“ 2017 mit der Landeskappelle Eisenach zur heute bestehenden „Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach“.

Im Rahmen des Ekhof-Festivals kehrt das neu gegründete Barockorchester der Thüringen Philharmonie nun wieder an seinen Ort der ursprünglichen Entstehung, dem heutigen „Ekhof-Theater“, zurück. Von Mai bis Oktober wird das Barockorchester – gemeinsam mit exzellenten Solistinnen und Solisten sowie Instrumentalvirtuosinnen und -virtuos der Gegenwart – in szenischen, halbszenischen oder konzertanten Aufführungen der Reihe „Barock Impuls“ das ruhmreiche Erbe der Gothaer Hofkapelle aus dem Jahre 1651 in die Zukunft führen und die historisch informierte Aufführungspraxis des Barocks an authentischer Spielstätte wiederbeleben.

Konzerte im Ekhof-Theater mit dem Barockorchester der Thüringen Philharmonie

Das Mitwirken der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach bei renommierten Kulturfestivals der Region – darunter das „Ekhof-Festival“, das „Barockfest Gotha“ sowie das „Bachfest Eisenach“ – zählt seit vielen Jahren zu den mittlerweile Tradition gewordenen Höhepunkten der jährlichen Konzertsaison. Die Etablierung einer festen, wiederkehrenden Konzertreihe auf der Ekhof-Bühne bedeutet für das junge Barockorchester der Thüringen Philharmonie einen weiteren Höhepunkt in seiner künstlerischen Entwicklung. Denn das Ekhof-Theater ist mehr als nur eine Spielstätte von vielen; es handelt sich letztlich um eine symbolische wie auch emotionale Rückkehr an den Ort ihrer Entstehung – dort wo einst im Jahre 1651 die „Gothaer Hofkapelle“ von Herzog Ernst I., dem Frommen, gegründet wurde. Für die Philharmonie hat das Ekhof-Theater mit seiner historischen Bühnenmaschinerie einen besonderen ideellen Wert, denn diese Spielstätte bildet einen wesentlichen Teil der heutigen künstlerischen Identität.

Dieser Tradition verpflichtet, entsteht – aus dem romantisch-modernen Sinfonieorchester heraus – das einzigartige „Barockorchester der Thüringen Philharmonie“. Die Musikerinnen und Musiker sind zugleich auf das Spielen von barocken Original-Instrumenten sowie deren anspruchsvolle Spieltechniken spezialisiert. Einerseits kann das Barockorchester auf die jahrelangen Erfahrungen seiner Mitglieder bauen, andererseits setzen auch weltweit gefragte Gast-Solistinnen und -Solisten entscheidende Akzente und Impulse für die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Klangkörpers. Schwerpunkte des Barockorchesters liegen in der historisch informierten Aufführungspraxis und in der Forschungsarbeit an regionalen wie auch europaweiten musikgeschichtlichen Schätzen, wobei die Wiederentdeckung von bereits in Vergessenheit geratenen Meisterwerken einen hohen Stellenwert einnimmt. Die musikalische Exzellenz des Barockorchesters wird zudem durch die regelmäßige Zusammenarbeit mit Dozentinnen und Dozenten für Barockmusik geprägt – durch deren künstlerische Leitung und die speziell für diese Konzertreihe kontrastreich arrangierten Programme wird der originäre barocke Ton des Orchesters konserviert und mit den Klängen der Gegenwart vereint – auf diese Weise wird eine neue, eigene Klangsprache geschaffen, die die Identität dieses Orchesters auch in Zukunft formen wird.

Aufführungen im Ekhof-Theater



FR **16.09.2022** 19.30 Uhr

„Barock ImPuls“ mit Valer Sabadus und
Ensemble *nuovo aspetto*

Mit Musik von Francesco Bartolomeo Conti, Antonio Caldara und
Johann Georg Reutter

SO **18.06.2023**

„Barock ImPuls“ mit Valer Sabadus -
Artist in Residence 2022/23

Musikalische Leitung Michael Hofstetter

Mit Ouvertüren und Arien aus „Orfeo ed Euridice“ von Christoph
Willibald Gluck, aus „Giulio Cesare“ von Georg Friedrich Händel sowie aus
„La clemenza di Tito“ und „La finta giardiniera“ von Wolfgang Amadeus
Mozart

DO **06.07.2023** 10.00 Uhr Aufführung für Schulklassen

FR **07.07.2023** 19.00 Uhr PREMIERE

SA **08.07.2023** 19.00 Uhr

SO **09.07.2023** 15.00 Uhr

SA **15.07.2023** 19.00 Uhr

FR **14.07.2023** 19.00 Uhr

SO **16.07.2023** 17.00 Uhr

Der Diener zweier Herren

Von Carlo Goldoni | Mit Musik von Antonio Vivaldi

Puppentheater mit dem Barockorchester der Thüringen Philharmonie

Koproduktion mit dem Waidspeicher Theater Erfurt

Empfehlung ab 10 Jahren

Musikalische Leitung Alexej Barchevitch, Seth Taylor

Regie Christian Georg Fuchs

Bühne und Kostüme Klemens Kühn

Puppen Peter Lutz



AUSBLICK AUF DIE SPIELZEIT 2023/24:

SA. **16.09.2023** PREMIERE

Orfeo ed Euridice

Musik von Christoph Willibald Gluck | Libretto von Ranieri de' Calzabigi
Azione teatrale per musica in drei Akten

Musikalische Leitung Michael Hofstetter

Orfeo Valer Sabadus

Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie
Gotha-Eisenach

Informationen zu allen Konzerten und Veranstaltungen in der Reihe „Aufführungen im Ekhof-Theater“ finden Sie auf unserer Website unter www.thphil.de



Hinter den Kulissen – Ekhof-Theater neu erleben

Erleben Sie das Beste aus zwei Welten: Sehen Sie das legendäre Ekhof-Theater, wie Sie es noch nie gesehen haben. Digitale Animationen und filmische Sequenzen erwecken das Barocktheater samt seiner faszinierenden Bühnenmaschinerie auch außerhalb des Ekhof-Festivals zum Leben. Wie funktioniert die Kulissenwandlung? Was passiert eigentlich in der Unterbühne? Conrad Ekhof, der „Vater der deutschen Schauspielkunst“ höchstpersönlich, nimmt Sie mit auf eine virtuelle Zeitreise in den Probealltag des 18. Jahrhunderts, als das Gothaer Hoftheater die Schauspiellandschaft revolutionierte.

Die neue Ausstellung im Schloss Friedenstein informiert über Geschichte und Funktion der Bühnenmaschinerie sowie die Theaterwelt des 17. und 18. Jahrhunderts. Unter anderem wird hier auf Conrad Ekhof (1720 – 1778) eingegangen, der 1774 zusammen mit der „Seylerschen Truppe“ vom Weimarer Hof nach Gotha gekommen war, sowie seinen berühmten Schüler August Wilhelm Iffland (1759 – 1814).

Ausführliche Informationen
finden Sie auf der Projektseite hier:
<http://www.friedenstein.eu/projekte/ekhof-experience>





26.06.2022 – 31.12.2025

ÖFFNUNGSZEITEN:

DI–SO 10.00–17.00 Uhr (Apr. bis Okt.), 10.00–16.00 Uhr (Nov. bis März)
An Feiertagen geöffnet, am 24. und am 31.12. geschlossen.

EINTRITT:

5,00 € (ermäßigt 2,50 €)
oder Tageskarte der Museen
Kinder und Jugendliche bis zum
vollendeten 16. Lebensjahr
haben freien Eintritt.

Gruppen ab 10 Personen bitte vorher anmelden!

Schloss Friedenstein
Westturm
Schlossplatz 1
99867 Gotha

Telefon (03621) 8234-0
service@stiftung-friedenstein.de



Stiftung
Schloss Friedenstein
Gotha

Die Sonderkonzerte der Thüringen Philharmonie, die im Rahmen regionaler Partnerschaften und Kooperationen realisiert werden, stellen eine feste Größe des philharmonischen Konzertprogramms dar und sind mittlerweile eine wahre Institution in der thüringischen Kulturlandschaft. So bieten wir mit unseren Sonderkonzerten einen musikalischen Querschnitt durch die Musikgeschichte und kombinieren die Klänge des Barocks, der Klassik, der Romantik, der Moderne, des Films und des Jazz mit den eindrucksvollen Kulissen außergewöhnlicher Spielstätten in Thüringen. Sei es in Kirchen, Schlössern oder Theatern, sei es in Gärten, Festsälen oder im Kinosaal – die Bandbreite an „besonderen Konzertorten“ ist atemberaubend und äußerst abwechslungsreich! Mit unseren Kooperationspartnern schaffen wir individuelle und außergewöhnliche philharmonische Konzert-Erlebnisse in eindrucksvollem Ambiente an besonderen Orten Thüringens, zu denen wir Sie herzlich einladen!

SONDERKONZERTE

und regionale
Kooperationen



Philharmonische Konzerte an besonderen Orten

Mit der Reihe „Philharmonische Konzerte an besonderen Orten“ hat es sich die Thüringen Philharmonie Gotha Eisenach zum Ziel gesetzt, Menschen im philharmonischen Rahmen sowie an imposanten und geschichtsträchtigen Spielstätten zusammenzuführen. Verschiedene, hochkarätig besetzte Ensembles gastieren im Laufe der Spielzeit mit erlesenen Konzertprogrammen an wahrlich außergewöhnlichen Aufführungsorten Thüringens: Sei es auf der Wartburg in Eisenach, im Ekhof-Theater, im Schloss und Park Altenstein, auf Schloss Wilhelmsthal, im Grädiergarten von Bad Salzungen oder seien es die Kirchen, Parks und Gärten der umliegenden Landkreise – an vielen altherwürdigen Spielstätten, Schauplätzen und Refugien Thüringens ist die Philharmonie zu Gast und schafft gemeinsam mit ihren virtuosen Künstlerinnen und Künstlern ein einzigartiges Konzerterlebnis. An jenen Orten, wo einstige Landesherren und Herzöge residierten, berühmte Komponisten, Dichter und Denker ihre Inspirationen fanden, soll auch heute ein reger Kunst- und Kulturaustausch stattfinden. Mit Kammerkonzerten, kleinen und größeren Konzertformaten – zum Teil auch szenisch, genreübergreifend und in unterschiedlichster Besetzung – warten die Ensembles der Thüringen Philharmonie mit Programmen und Musikstücken auf, die häufig auch einen regionalen Bezug zu den (musik-)historisch bedeutsamen Örtlichkeiten Thüringens aufweisen. Reisen Sie mit uns an diese zauberhaften Orte und seien Sie dabei, wenn Natur und Kultur ein harmonisches Ganzes bilden!

GOTHA

Auf einem Hügel über Gotha erhebt sich, umringt von Park und Orangeriegarten, das imposante **Schloss Friedenstein**, eines der am besten erhaltenen Baudenkmäler des Frühbarocks. Ernst I. (1601–1675), Herzog von Sachsen-Gotha-Altenburg, ließ diese Residenz zwischen den Jahren 1643 und 1654 erbauen. Sie wurde nie zerstört. Aus Erbteilungen war 1640 das neu begründete Herzogtum Sachsen-Gotha (ab 1672 mit Altenburg) hervorgegangen. Ernst I., der Begründer jener Linie der Ernestiner-Dynastie – eines Zweiges der Wettiner –, erwählte sich Gotha als Residenzstadt. Hier ließ er noch während des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648) das Schloss



auf den Ruinen der Burg Grimmenstein errichten. Angesichts des Kriegsgrauens gab Ernst I. der mächtigen Vierflügelanlage den symbolträchtigen Namen „Friedenstein“. Im Norden, mit Blickrichtung zur Stadt, liegt der viergeschossige Hauptflügel mit den herzoglichen Appartements und der Schlosskirche, an den sich zwei dreigeschossige Seitenflügel anschließen. Diese münden im Süden in zwei vierstöckige Pavillonbauten, zwischen denen sich ursprünglich die eingeschossige Reithalle spannte, die im 18. Jahrhundert abgetragen wurde. Neben den Wohnungen für den Herrscher und den Hofstaat beherbergte die Residenz von Anfang an auch die Verwaltung, das Militär sowie Bibliothek, Archiv und Sammlungen. Dank der ungewöhnlichen Größe bedurfte das Schloss in den nachfolgenden Jahrhunderten keiner baulichen Erweiterung, wodurch keine nennenswerte Veränderung des Gebäudes stattfand. Noch heute sind die Säle und Räume in ihrer originalen Form und Gestaltung im Stil des Hochbarock und Frühklassizismus zum großen Teil erhalten. Zu den kunsthistorisch bedeutsamen und repräsentativen Räumen des Schlosses zählen u.a. das **Ekhof-Theater**, der **Festsaal**, die **Orangerie**, die **Schlosskirche** und der **Spiegelsaal der Forschungsbibliothek** – an all diesen Spielstätten ist die Thüringen Philharmonie mit hochkarätig besetzten Konzerten zu Gast und schafft einzigartige Klangerlebnisse vor historischer Kulisse.

Die **Margarethenkirche** ist eines der ältesten Gebäude in Gotha, einer Stadt, die im Mittelalter so groß war wie das damalige Dresden oder Leipzig. 1064 wurde sie zum ersten Male urkundlich erwähnt. Bis zum Jahr 1405 beherbergte die als romanische Basilika erbaute Kirche hauptsächlich



DIE WARTBURG BEI EISENACH

eine Lateinschule. Ende des 15. Jahrhunderts riss man sie schrittweise ab, um stattdessen auf den Grundmauern die heutige gotische Hallenkirche zu errichten. In dieser Form blieb sie weitestgehend bis heute erhalten. In den Jahren ihres Baus zog in Gotha die Reformation ein und der sich zum Evangelium nach Luther bekennende Pfarrer Johann Langenhan verlor seine katholischen Geldgeber, um die Kirche fertigzustellen. Friedrich Myconius, dem ersten evangelischen Superintendenten, ist es zu verdanken, dass der Turmbau schließlich doch 1542 abgeschlossen werden konnte. Mit dem Beginn der Neuzeit war es der Gothaer Herzog Ernst der Fromme, der schließlich 1652 den Wiederaufbau der Kirche abschließen ließ. 1904 wurde das große Hauptportal (auch Brautportal genannt) mit Skulpturen von Philipp Melancton und Martin Luther versehen.

EISENACH

Die **Wartburg** ist eine der bekanntesten und beliebtesten Burgen Deutschlands. Sie gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Im Laufe der Geschichte war sie immer wieder Schauplatz bedeutender Höhepunkte deutscher Kultur. Zur Zeit der Ludowinger, einer einflussreichen Adelsdynastie des mittelalterlichen Thüringens, um 1067 erbaut, war sie Wohn- und Wirkungsstätte der legendenhaften und bis heute verehrten Heiligen Elisabeth. Die Wartburg wird auch mit Luthers Namen und Werk in aller Welt identifiziert. Hier übersetzte er als Reformator das Neue Testament ins Deutsche und schuf damit eine einheitliche deutsche Schriftsprache. Die Wartburg ist auch als vielfacher künstlerischer Schauplatz in die Geschichte eingegangen, am bekanntesten vielleicht



DIE WANDELHALLE IN EISENACH

durch Richard Wagners romantische Oper „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“.

Die **Trink- und Wandelhalle** wurde am 8. Juli 1906 von Großherzog Wilhelm-Ernst eingeweiht – sie war von Anfang an der Mittelpunkt des Kurbetriebs in Eisenach und wurde dadurch zum repräsentativen Bauwerk am Kartausgarten. In den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts war Eisenach bestrebt, zum überregional bedeutsamen Kurort Thüringens zu werden: Um dem Kurbetrieb einen angemessenen Rahmen verleihen zu können, plante man alle Kureinrichtungen südlich der Innenstadt in der Nähe der aufstrebenden Villenviertel im Kartausgarten, dem botanischen Garten Eisenachs nach englischem Vorbild. Nach Ende des Kurbetriebs in den 1930er-Jahren fristete die Trink- und Wandelhalle ein tristes Dasein. Erst im Sommer 1998 stellte der Verkehrsverein der Wartburgstadt ein Nutzungskonzept für die Wandelhalle, wodurch nach der Gründung einer Stiftung die Sanierung des Gebäudes in Angriff genommen wurde. Seither werden die Räumlichkeiten und der angrenzende Kartausgarten für Konzerte und Veranstaltungen verschiedenster Art genutzt.

Die **Georgenkirche** Eisenach hat als Taufkirche Johann Sebastian Bachs in Thüringen überregionale Bedeutung und zieht jährlich viele Besucherinnen und Besucher an. 1221 heirateten die Heilige Elisabeth und Landgraf Ludwig IV. in der damals noch romanischen Georgenkirche und auch der Reformator Martin Luther predigte im Mai 1521 in diesem Gotteshaus. Nach einem größeren Umbau 1515 wurde die Kirche im Zuge der Plünderungen und Zerstörungen des Bauernkrieges 1525 derart in



DAS GRADIERWERK IN BAD SALZUNGEN

Mitleidenschaft gezogen, dass sie mehrere Jahrzehnte nicht mehr als Gottesdienstraum genutzt werden konnte. 1561 erfolgte die Weihe zu einer der ersten nach lutherischen Vorstellungen gestalteten protestantischen Predigtkirchen. Der Kirchturm stammt von 1902. Er nahm das Geläut aus dem separaten Glockenturm in der Domstraße auf. Von 1920 – 2008 war die Georgenkirche Bischofskirche der Thüringischen Landeskirche.

BAD SALZUNGEN

Bad Salzungen liegt zwischen dem Thüringer Wald und der Rhön im malerischen Werratal. Die Stadt ist Deutschlands ältestes Sole-Heilbad und damit Europas einziger Ort, der drei natürliche Solequellen mit unterschiedlicher Konzentration zu bieten hat. Bad Salzungen kann auf rund 200 Jahre Kurtradition zurückblicken und zählt gleichzeitig zu den beschaulichsten Orten Thüringens – der romantische Burgsee befindet sich mitten im Zentrum und lädt zum Flanieren ein. Die Stadtgeschichte Bad Salzungen ist eng mit der Kunstgattung Musik verwoben: Die Barockkomponisten Johann Theodor Roemhildt und Johann Melchior Molter erblickten hier das Licht der Welt. Die berühmte „Reger-Orgel“ in der **St. Simplicius Stadtkirche** ist eine im Originalzustand erhaltene Rarität. Zu den eindrucksvollsten Konzertkulissen zählt neben der Stadtkirche aber auch das historische **Gradierwerk** mit seinem schönen Garten und den Jugendstil-Fachwerkbauten – ein einmaliges architektonisches Kleinod und eine ideale Kulisse für philharmonische Kammerkonzerte.



ST.-TRINITATISKIRCHE RUHLA

RUHLA

Die ehemalige Industrie- und Uhrenstadt Ruhla mit ihren Ortsteilen Thal und Kittelsthal ist eine Stadt voller Charme und Flair. Die enge Tallage veranlasste schon früh die Menschen dazu, ihre Häuser bis hoch an die Bergänge zu bauen. Lediglich die westlichen Seitentäler konnten noch besiedelt werden. So kam Ruhla zu seiner charakteristischen Siedlungsform. Die alten Fachwerkhäuser wirken urig und unverfälscht. Der Freizeitpark „mini-a-thür“ lockt jährlich zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern in die wunderbare Welt der architektonischen Miniaturen und Details.

Die nach einer Bauzeit von 6 Jahren anno 1686 geweihte **Kirche St. Trinitatis** ist eine von zwei evangelischen Kirchen der Stadt. Als kunsthistorisches Baudenkmal sind mit St. Trinitatis umfangreiche Traditionen und geschichtliche Ereignisse Ruhlas verknüpft. Die in der Zeit von 1997 bis 2019 sanierte Kirche hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einer wahren Kulturstätte entwickelt. Seit 2013 erlangte St. Trinitatis als Austragungsort der „Lux-Festspiele“ auch überregional große Beachtung.

Die **Kirche St. Concordia** ist die zweite der beiden evangelischen Kirchen Ruhlas – sie wurde 1660 erbaut und 1661 eingeweiht. Sie ist eine der wenigen Winkelkirchen in Deutschland und die einzige, deren ursprünglicher Bauzustand bis heute erhalten blieb. Bei der Grundsteinweihe bat der fürstlich-sächsische Baumeister Johann Moritz Heinrich Richter aus Weimar alle Anwesenden, sich getrennt nach Männern im Westen, Frauen im Süden und Kindern in der Mitte des vorgesehenen Bauplatzes aufzustellen. Dann legte er die Größe des Grundrisses endgültig fest. Die Kirche



DAS COMÖDIENHAUS IN BAD LIEBENSTEIN

war keine landesherrliche Stiftung, sondern wurde durch freiwillige Spenden der Gemeindemitglieder von damals 4174 Gulden finanziert. Davor herrschte ein heftiger Streit um die Nutzungsrechte an der zweiten evangelischen Kirche Ruhlas, der Trinitatiskirche. Diese befindet sich auf dem Gebiet, welches zum gothaischen Stadtteil Ruhlas gehörte. Mit dem Bau der St.-Concordia-Kirche besaß auch der eisenach-weimarsche Stadtteil ein eigenes Gotteshaus. Der Name Concordia (lat. „Eintracht“) sollte die Einigkeit der Stadtteile Ruhlas fördern.

BAD LIEBENSTEIN

Bad Liebenstein ist das älteste und traditionsreichste Heilbad Thüringens. Bereits um 1600 wurde seine Heilquelle zu medizinischen Zwecken genutzt. Anno 1800 erwarb Herzog Georg von Sachsen-Meiningen die Kuranlagen und baute sie zu einem mondänen Modebad aus. Noch heute zeugen Gebäude, wie z.B. das Schloss Altenstein, das **Comödienhaus**, das Palais Weimar, die Wandelhalle oder der Kaiserhof im Historischen Kurpark, von den glanzvollen Zeiten, als Badegäste wie Franz Liszt, Clara Schumann und Gerhart Hauptmann an diesen Orten weilten. Heute ist Bad Liebenstein zugleich Thüringens größter Rehabilitations- und Gesundheitsstandort. Der **Landschaftspark Altenstein mit seinem Schloss** wurde um 1800 nach englischem Vorbild angelegt; er vereint auf einzigartige Weise bizarre Zechsteinformationen mit romantischen Parkarchitekturen wie dem Chinesischen Häuschen, der Teufelsbrücke, dem Luisenthaler Wasserfall oder dem Blumenkorbfelsen.



WILHELMSTHAL

Wilhelmsthal befindet sich im Westteil des Thüringer Waldes, im Tal der Elte. Geographisch liegt es zentral im Einzugsgebiet von Eisenach, Marksuhl, Ettenhausen, Ruhla und Wutha-Farnroda. Zu Wilhelmsthal gehört das von einem Landschaftspark umgebene **Jagdschloss Wilhelmsthal** mit dem Wilhelmsthaler See. Park und Schloss Wilhelmsthal sind kulturhistorisch von regionaler wie auch von nationaler Bedeutung. So ist der Weg der historischen Park- und Schlossanlage Wilhelmsthal über die Jahrhunderte hinweg mannigfaltiger Natur: Vom Jagdhaus des Eisenacher Herzogs Johann I. zum Jagd- und Lustschloss, über eine Blütezeit als Lieblings-sommersitz des Großherzogs Carl August und dem Juwel des Großherzogs Carl Alexander, bis hin zum Lazarett, Kriegsgefangenenlager und Kinderdorf – stets erlagen die wechselnden Bewohner dem Zauber dieses einmaligen Anwesens. Es war nicht nur die Sommerbühne des Weimarer Hofes, sondern von hier aus wurden auch die Geschicke des Großherzogtums geleitet. Heute befinden sich auf Schloss Wilhelmsthal der älteste freistehende Konzertsaal Europas und die weltweit einzigen erhaltenen, profanen Uraufführungsstätten von Werken Georg Philipp Telemanns.

Die genauen Daten und Programme zu den „Philharmonischen Konzerten an besonderen Orten“ sind ab Oktober 2022 auf unserer Website www.thphil.de aktualisiert aufrufbar.



FRIEDENSTEIN OPEN AIR 2022

FRIEDENSTEIN OPEN AIR 2023

Mit der Premiere des „FRIEDENSTEIN OPEN AIR“ im Sommer 2022 hat die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ein höchst erfolgreiches Musik- und Kultur-Event mitten in Thüringen etabliert, das auch in den kommenden Jahren Anziehungspunkt für viele Musikbegeisterte sämtlicher Genres sein wird. Mitten in der Gothaer Altstadt bietet das eindrucksvolle Ambiente des Schlosses Friedenstein die ideale Kulisse, um Kunst, Kultur und Unterhaltung in lockerer Atmosphäre und unter freiem Himmel genießen zu können.

Im Zeitraum vom 30. Juni bis zum 10. September präsentieren wir Ihnen auch im Sommer 2023 ein atemberaubendes Open Air-Programm, ein fantastisches Potpourri aus musikalischen und cineastischen Highlights! Gemeinsam mit vielen internationalen Star-Solistinnen und -Solisten aus Pop, Rock und Klassik schaffen wir einzigartige Klangerlebnisse! Freuen



OPERN- UND OPERETTENGALA „BELLE ÉPOQUE“



Sie sich auf spektakuläre Konzertformate und Performances, die Gotha in dieser Form noch nicht erlebt hat!

Zusammen mit unserem Kooperationspartner, dem Cineplex Gotha, werden wir 2023 erneut ein umfangreiches Kino-Open-Air gestalten. Seien Sie gespannt, welchen Blockbuster wir auf Großleinwand vor der Kulisse des nächtlich erleuchteten Schlosses zeigen werden!

Das detaillierte Programm und die Konzertdaten werden ab Dezember 2022 auf unserer Website unter www.thphil.de veröffentlicht und sind ab dem Frühjahr 2023 auch in der neuen Sommerbroschüre der Thüringen Philharmonie aufgeführt.

Das „FRIEDENSTEIN OPEN AIR“ 2023 realisiert die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in Kooperation mit der Stiftung Schloss Friedenstern, der KultTourStadt Gotha GmbH sowie mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.



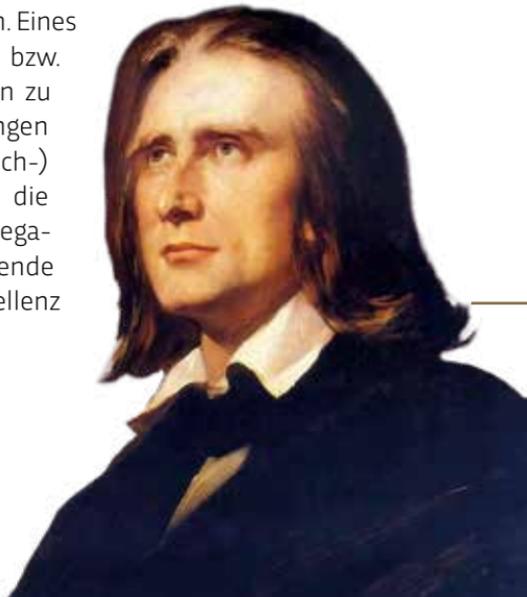
Beitrag der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zur „Thüringer Liszt- Biennale 2023“



ZUM GELEIT:

FRANZ LISZT – GENIE, VISIONÄR UND FÖRDERER

Geh! Du bist ein Glücklicher! Denn du wirst viele andere Menschen beglücken und erfreuen! Es gibt nichts Besseres, Schöneres!“ – Mit diesen Worten entließ kein Geringerer als Ludwig van Beethoven den jungen, elfjährigen Franz Liszt in die Welt, nachdem er bei ihm – auf Empfehlung von Carl Czerny – vorgespielt hatte. Als hochverehrtes und überaus begehrtes Wunderkind wurde Franz Liszt schnell zum weitgereisten Europäer und blieb es bis zu seinem Lebensende. So verstand sich Liszt nicht nur als Musiker, dem es gelungen war, seine Spieltechnik auf dem Klavier weit über das Maß des früher Vorstellbaren hinaus zu steigern, er sah sich auch als Botschafter und Förderer der romantischen, deutsch-französischen Kunstbewegung. Die auf seinen Reisen durch Europa gesammelten Eindrücke und Einflüsse sollten vor allem dem Land Thüringen zugutekommen, für das Franz Liszt eine glühende Faszination hegte. So gelang es ihm in seiner Weimarer Zeit, Thüringen zum Brennpunkt des kulturellen Lebens und der Musikwelt zu machen. Da Liszt selbst seit seiner Kindheit Profiteur des Mäzenatentums war, war ihm die Förderung von jungen Talenten Zeit seines Lebens ein großes Anliegen. Eines seiner obersten Ziele war es, Musik- bzw. Orchesterschulen und Konservatorien zu gründen, um dem potenziellen, jungen Nachwuchs die Möglichkeit der (Hoch-) Begabtenförderung einzuräumen – die Professionalisierung von musischer Begabung brauche demnach entsprechende Foren, um der künstlerischen Exzellenz gerecht werden zu können.



MI **24.05.2023** 19.00 Uhr
Kulturhaus Gotha

MO **29.05.2023** 19.00 Uhr
Landestheater Eisenach

VIRTUOS UND PREISGEKRÖNT

Liszt-Late-Night-Marathon

MIT PREISTRÄGERN DES „10. INTERNATIONALEN FRANZ LISZT KLAVIERWETTBEWERBS WEIMAR-BAYREUTH 2021“

Klavier Shota Kaya, Rune Leicht Lund, Valentin Magyar

Gäste Laetitia Hahn, Philip Hahn

Mit Werken von Franz Liszt, Alexander Skrjabin, Frédéric Chopin, Carl Nielsen, Johannes Brahms u.a.

Franz Liszts Ansinnen der Förderung von musikischem Talent und instrumentaler Begabung nimmt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zum Anlass, um jungen Klaviervirtuosinnen und -virtuosens im Rahmen der „Thüringer Liszt-Biennale 2023“ Raum zur künstlerischen Entfaltung zu bieten. In einem „Liszt-Late-Night-Marathon“ im Kulturhaus Gotha haben die Preisträger des „10. Internationalen FRANZ LISZT Klavierwettbewerbs Weimar-Bayreuth 2021“ und weitere junge Klaviervirtuosinnen und -virtuosens die Möglichkeit sich in Solo-Recitals vor Publikum zu präsentieren und ihr Können unter Beweis zu stellen. Beim „Liszt-Late-Night-Marathon“ bietet die Thüringen Philharmonie nicht nur den hochbegabten Pianistinnen und Pianisten neue künstlerische Impulse und Herausforderungen,

RUNE LEICHT LUND





LAETICIA HAHN

sondern auch dem Publikum tiefe Einblicke in die umfangreiche und tiefgründige Schaffenswelt des Liszt'schen Klavierrepertoires. Sie sind herzlich eingeladen, Außer-gewöhnliches zu genießen und dabei zu sein, wenn die Stars von morgen – von Thüringen aus – ihren internationalen Weg beschreiten.

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben und kann auf der Homepage der

Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach aktualisiert aufgerufen werden:
www.thphil.de

Änderungen vorbehalten.

Dieses Konzert realisiert die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in Kooperation mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.

DO **25.05.2023** 20.00 Uhr
Kulturhaus Gotha

FR **26.05.2023** 19.30 Uhr
Landestheater Eisenach

FESTIVAL-GALAKONZERT

Versenkung und Ekstase

Klavier Bernd Glemser

Klavier Shota Kaya, Preisträger des „10. Internationalen FRANZ LISZT Klavierwettbewerbs Weimar-Bayreuth 2021“

Dirigent Markus Huber

Mit Werken von Franz Liszt, Jongsung Oh und Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha

Siehe B5 auf den Seiten 46/47.

DO 25.05.2023 10.00 Uhr
Kulturhaus Gotha

JUGENDKONZERT

PLAY! Lis(z)t – Young!

Klavier Shota Kaya, Preisträger des „10. Internationalen FRANZ LISZT Klavierwettbewerbs Weimar-Bayreuth 2021“

Dirigent Markus Huber

Musik ist ein wahres Kuriosum: Man kann sie weder sehen, noch riechen oder ertasten – aber man kann sie hören und fühlen. Besonders für Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, die vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben mit klassischer Musik in Berührung kommen, kann die fantastische Welt Franz Liszts ein wahrer Ohrenöffner sein. Mit „PLAY! Lis(z)t – Young!“ möchte die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach dazu beitragen, die klassische Musik in den Alltag der jüngeren Generation zu tragen. In diesem speziellen Konzertformat treffen die Jugendlichen nicht nur auf Werke Franz Liszts, sondern sie haben auch die einmalige Gelegenheit hautnah dabei zu sein, wenn eine Neukomposition frisch ein-

studiert wird und zum ersten Mal in ihrer Vollendung erklingt – mit wissenswerten Hintergrundinformationen macht die Thüringen Philharmonie die komplexe und faszinierende Kunst des Komponierens altersgerecht erlebbar. Ziel ist es, das Musikverständnis und die Schulung des Gehörs zu fördern sowie die Neugierde und die Inspiration für die klassische Musik zu wecken.

SHOTA
KAYA



FR **26.05.2023** 20.00 Uhr
Kulturhaus Gotha

MUSIKALISCHES KABARETTKONZERT
FÜR DIE GANZE FAMILIE

Der verflixte Liszt! – Exzentrisch. Rastlos. Virtuos

Klavier und Moderation Felix Reuter

Die Genießer des musikalischen Kabarets und der Komödie können gemeinsam mit dem Weimarer Komponisten und Musikkomödianten Felix Reuter die Kunst und das Leben Franz Liszts auf humoristische, aber höchst virtuose Art und Weise entdecken. Getreu dem Motto „Klassik meets Comedy“ erfreut sich Reuters amüsanter Konzertprogramm „Der verflixte Liszt!“ einer großen Beliebtheit und ist ein unterhaltsames Spektakel für die ganze Familie: Wussten Sie zum Beispiel schon, dass Franz Liszt, der geniale Hexenmeister am Klavier, als Dirigent keine annähernd überzeugende Figur machte? Dass er in seiner Jugend sogar Beschimpfungen als „Dilettant“ hinnehmen musste? Diese und andere unglaubliche Wahrheiten, gepaart mit fantastisch-pianistischen Unwahrheiten, enthüllt Felix Reuter für sein Publikum.

Musikalisch werden einige Kompositionen Liszts unter die Lupe genommen – mit erstaunlichem Ergebnis: „Ideendiebstahl“ war bei Liszt kein Einzelfall. Über die Hälfte aller seiner Kompositionen sind Bearbeitungen von Werken anderer großer musikalischer Schöpfer wie Beethoven, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy oder Wagner. Liszt schuf sie neu für das Klavier, sein Element, mit dem er die Massen in seinen Bann zu schlagen verstand. Felix Reuter wagt sich an Liszts Werke, lässt diese neu erklingen und deckt auf, dass musikalische Phrasen von Franz Liszt auch bei späteren Komponisten immer wieder auftauchen.

Felix Reuter studierte klassische Musik an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und begann schon während seines Studiums, die Klassik mit anderen Augen zu sehen. Weitere Informationen können zu gegebenem Zeitpunkt und aktualisiert auf der Homepage der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach aufgerufen werden: www.thphil.de

PLAY! Lis(z)t-on-Tour

Bei der „Thüringer Liszt-Biennale 2023“ folgt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach einer zentralen Gesinnung Franz Liszts und greift sein Ethos der Förderung von jungen Künstlerinnen und Künstlern auf. Mit dem neu entwickelten Format „PLAY! Lis(z)t-on-Tour“ will die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Franz Liszt nicht nur als Komponisten in besonderer Weise in die verschiedenen Regionen Thüringens tragen, sondern auch jungen Talenten die Möglichkeit bieten, ihrem Können in exklusiven Klavierrecitals Ausdruck zu verleihen. In diesem Rahmen erleben Sie das mannigfaltige Œuvre Liszts nicht nur in festlicher Atmosphäre, sondern auch an wahrlich außergewöhnlichen Spielstätten – zum Teil sogar an Original-Orten Thüringens.

JUNGE KLAVIERVIRTUOSEN MIT SOLO-RECITALS-ON-TOUR IN DER THÜRINGER WELTERBEREGION

SA–MO **27.05. – 29.05.2023**

So **28.05.2023** Wilhelmsthal, im Telemannsaal

Die Dimension einer Freundschaft – Carl Alexander und Franz – Briefe im Wechsel

Ein szenisches Konzert am authentischen Ort in Kooperation mit dem Landestheater Eisenach

Weitere Solo-Recitals:

Stadtschloss Eisenach Rokokosaal

Eisenach Landestheater

Schloss Friedenstein Festsaal

Bad Salzungen St. Simplicius Stadtkirche

Ruhla Kirche St. Trinitatis

Die genauen Daten und Programme der Recitals werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Klavier Shota Kaya, Rune Leicht Lund, Valentin Magyar, Laetitia Hahn, Philip Hahn

Mit Werken von Franz Liszt, Alexander Skrjabin, Carl Nielsen, Johannes Brahms u.a.



In abwechslungsreichen Solo-Recitals präsentieren die Preisträger des „10. Internationalen FRANZ LISZT Klavierwettbewerbs Weimar-Bayreuth 2021“ ausgewählte wie anspruchsvolle Kompositionen für Klavier aus dem facettenreichen Schaffen Liszts. Austragungsorte dieser Klavierrecitals sind die stimmungsvollen Kulissen geschichtsträchtiger Orte Thüringens, darunter auch – als historische Wirkungsstätte Liszts – der „Telemannsaal“ auf Schloss Wilhelmsthal. Zu den weiteren Spielstätten zählen die „St. Simplicius Stadtkirche“ in Bad Salzungen sowie die „Kirche St. Trinitatis“ in Ruhla.

Einen wahren Höhepunkt bildet das Klavierrecital mit dem Titel „Die Dimension einer Freundschaft – Carl Alexander und Franz – Briefe im Wechsel“ im „Telemannsaal“ auf Schloss Wilhelmsthal. Diese Spielstätte gilt als dokumentierter Original-Schauplatz bzw. Wirkungsstätte Franz Liszts und Großherzogs Carl Alexander. Liszts Weimarer Jahre von 1848 bis 1861 gelten als die produktivsten in seiner künstlerischen Biografie. Besonders in dieser Zeit und bis zu seinem Ableben verband ihn eine enge Freundschaft mit dem Mäzen und Förderer Carl Alexander, dem Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach. Als Kunst- und Kulturliebhaber stand Carl Alexander mit dem Komponisten und Dirigenten Franz Liszt in regem schriftlichem Kontakt. Die Korrespondenz beider umfasst mehr als 600 Briefe und gibt Aufschluss über die kunstästhetischen Ideale. Im Rahmen dieses Klavierrecitals werden ausgewählte Briefe in szenischer Form durch Mitglieder des Jungen Schauspiels des Landestheaters Eisenach vorgetragen, um so diesem freundschaftlichen Verhältnis Herzog Carl Alexanders und Franz Liszts ein Denkmal setzen.

Das große Anliegen der Thüringer Philharmonie ist es, im Rahmen der „Thüringer Liszt-Biennale 2023“ Musik, Kunst und Kultur zu den Menschen vor Ort und damit in den ländlichen Raum zu bringen. Die Kooperationen der Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach mit weiteren Partnerinnen und Partnern der thüringischen Kulturlandschaft sind Garanten für ein



SCHLOSS FRIEDENSTEIN IN GOTHA, FESTSAAL

erfolgreiches Zusammenwirken sowohl auf institutioneller als auch auf schöpferischer Ebene – die Thüringen Philharmonie freut sich in der UNESCO-Welterberegion Thüringen einen essenziellen Beitrag in puncto Nachhaltigkeit und Regionalität leisten zu können.

Die Klavierrecitals werden teilweise als Matinée oder auch als Soirée an verschiedenen Tagen während der „Liszt-Biennale“ angeboten. Sie sind sowohl als Einzeltickets oder – bei ausgewählten Aufführungsdaten – auch als Kombinationsticket buchbar. Ein Busshuttle-Service wird eingerichtet. Die exakten Recitaldaten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben und können auf der Homepage der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach aktualisiert aufgerufen werden: www.thphil.de

Die Klavierrecitals realisiert die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in Kooperation mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, dem Landestheater Eisenach, der Schloss- und Parkverwaltung Wilhelmsthal, dem Lux Festspielverein e. V. Ruhla, dem Kulturamt Eisenach, der Bad Salzungen GmbH, der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten und der Stiftung Schloss Friedenstein.



SA **27.05.2023** 19.00 Uhr
Festsaal
Schloss Friedenstein Gotha

MO **29.05.2023** 19.30 Uhr
Konzertsaal im Schloss und Park
Altenstein Bad Liebenstein

Eine Virtuosen-Soirée

KAMMERKONZERT MIT WERKEN

VON LISZT, PAGANINI UND MENDELSSOHN-BARTHOLDY

Klavier Rolf-Dieter Arens

Violine Alexej Barchevitch

Es ist ganz im Sinne Franz Liszts, dass junge Talente und Stars von morgen im Rahmen der „Thüringer Liszt-Biennale 2023“ auch auf die etablierten Instrumentalvirtuosen der Gegenwart treffen. Bei dem Kammerkonzert „Eine Virtuosen-Soirée“ haben nicht nur das Publikum, sondern auch die Preisträger selbst die Möglichkeit, der Kunst der „Großen Meister“ zu lauschen. Das goldene Zeitalter der „Virtuosität“ und ihrer namhaftesten Vertreter fällt eindeutig in die Zeit der deutschen und italienischen Romantik. So brachte das 19. Jahrhundert eine beachtliche Zahl an herausragenden Künstlern hervor, die nicht nur auf Grund ihrer instrumentalen Höchstleistungen oder ihres kompositorischen Genies verehrt wurden, sondern es gelang ihnen auch das Publikum mit ihrem exklusiven Lebenswandel, ihrem extravaganten Auftreten oder ihrer unnahbaren Ausstrahlung zu betören. Zu den bedeutendsten Vertretern, deren Namen nahezu synonym mit dem Begriff des Virtuositums verwandt werden, zählen der Pianist Franz Liszt und der Geiger Niccolò Paganini. Ihr handwerkliches Können war derart außergewöhnlich, dass sie auf der ständigen Suche nach Optimierung und Perfektionierung waren und es damit vermochten, Menschenmassen in Trance und Furore zu versetzen. Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach widmet diesen charismatischen Virtuosen ein Kammerkonzert, in dem ausgewählte Werke für Klavier und Violine aus dem umfangreichen Œuvre Franz Liszts und Niccolò Paganinis zur Aufführung gebracht werden. Es ist eine große Freude, dass Prof. Rolf-Dieter Arens, emeritierter Hochschulprofessor und ehemaliger Rektor der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, als Pianist gewonnen werden konnte – ihm zur Seite stehen die Streicher der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach sowie der 1. Konzertmeister des Orchesters Alexej Barchevitch als Violinist. Um dem romantischen Kolorit dieses Kammerkonzerts



ALEXEJ BARCHEVITCH



ROLF-DIETER ARENS

in voller Gänze gerecht zu werden, wird das Programm um das „Konzert für Violine, Klavier und Streicher d-Moll MWV O 4“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy ergänzt. Die erforderliche Kunstfertigkeit und der ständige Dialog zwischen den Solisten kommen bei diesem Instrumentalarrangement ebenso zur Geltung wie der leicht kindliche, unbefangene Charakter des Werkes. Weitere Informationen können zu gegebenem Zeitpunkt und aktualisiert auf der Homepage der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach aufgerufen werden: www.thphil.de

Die Kammerkonzerte realisiert die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in Kooperation mit der Bad Liebenstein GmbH und der Wartburg Stiftung.

thüringer
schlösser
tage *Pfingsten*

Das Konzert am 27.05.2023 im Schloss Friedenstein Gotha findet im Rahmen der Thüringer Schlössertage 2023 statt.





Kammermusik-Reihe HARMONIE[N] DER WELT

KLEINE REIHE • GROSSE MUSIK • BESONDERE ORTE

In der Spielzeit 2022/23 entsteht für Sie – liebes Publikum – eine neue Kammermusik-Reihe, in der sich die Instrumental-Ensembles der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach einer Musik-Gattung widmen, die häufig als die „Königin der Instrumentalmusik“ bezeichnet wird. Sie ist derart kunstvoll, facettenreich und gleichsam intim, weshalb sie auch besondere Anforderungen an ihre Interpretinnen und Interpreten stellt. Kammermusik ist eine sehr spezielle Kultur des Musizierens, die das Ziel eines stimmigen, gelingenden und erfüllenden Miteinanders hat – sowohl bei den Musikerinnen und Musikern als auch beim Publikum. Die Begegnung von Zuhörenden und Musizierenden schafft eine besondere Atmosphäre und zwischenmenschliche Harmonie, die Klangwelten ungeahnter Intensität zu entfesseln vermag.

Derzeit befindet sich die Konzeption der Kammermusik-Reihe noch in ihrer kreativen Entwicklungsform – aber: Sie dürfen sich auf inspirierende Begegnungen mit unseren Kammermusik-Ensembles in unterschiedlicher Besetzung und an besonderen Orten Thüringens freuen! Bleiben Sie neugierig!

Über alle Termine der neuen Kammermusik-Reihe informieren wir Sie auf unserer Website unter www.thphil.de ab Oktober 2022 sowie in einer kleinen Kammermusik-Broschüre.



ENSEMBLES DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

TRIO AMICITIE

Oboe: Elke von Frommannshausen | Klarinette: Anna Erchinger |
Fagott: Romeo Domuncu

TRIO NUANCE

Violine: Sujin Ann-Kuhn | Bratsche: Isabel Bond | Violoncello: Un Mi Han

SPOHR QUARTETT

1. Violine: Alexej Barchevitch | 2. Violine: Diana Harutyunyan |
Bratsche: Fred Ullrich | Violoncello: Michael Hochreither





PHILHARMONISCHES QUARTETT

1. Violine: Colin McGuire | 2. Violine: Dorit Döbler | Bratsche: Thomas Cappadona | Violoncello: Norbert Rösnick

GOTHARDUS BRATSCHENQUARTETT

1. Bratsche: Fred Ullrich | Bratsche: Katarzyna Janda | Bratsche: Thomas Cappadona | Bratsche: Isabel Bond

BLÄSERQUINTETT

Flöte: Ariane Lauenburg | Oboe: Elke von Frommannshausen | Klarinette: Anna Erchinger | Horn: Miho Hibino | Fagott: Romeo Domuncu

BLÄSEROKTETT

Oboen: Amandine Riou, Ulrike Gruner | Klarinetten: Stefan Happ, Aurélien Paulin | Hörner: Michael Standke, Michael Horn | Fagotte: Stefan Goerge, Sören Gehrke | Kontrafagott: Thomas Wagner

OktoPLUS

Oboen: Amandine Riou, Ulrike Gruner | Klarinetten: Stefan Happ, Aurélien Paulin | Hörner: Matthias Standke, Michael Horn | Fagotte: Stefan Goerge, Sören Gehrke | Kontrafagott: Thomas Wagner | Kontrabass: Ulrike Zott | Drum Set: Tim Weidig

DIE THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH EMPFIEHLT:

MET OPERA

LIVE IM KINO

2022/2023

22. Oktober

MEDEA

Luigi Cherubini

05. November

LA TRAVIATA

Giuseppe Verdi

10. Dezember

THE HOURS

Kevin Puts / Greg Pierce

14. Januar

FEDORA

Umberto Giordano

18. März

LOHENGGRIN

Richard Wagner

01. April

FALSTAFF

Giuseppe Verdi

15. April

DER ROSENKAVALIER

Richard Strauss

29. April

CHAMPION

Terence Blanchard / Michael Cristofer

20. Mai

DON GIOVANNI

Wolfgang Amadeus Mozart

03. Juni

DIE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart

CINEPLEX

GOTHA

Änderungen vorbehalten

CLASART
CLASSIC
& LEONINE
www.metimkino.de

YouTube /METimKino Facebook /METimKino

The Met Opera HD Live is made possible by
generous support from the following sponsor:

NEUBAUER FAMILY
FOUNDATION

Original sponsor of The Met
since its 1967 reopening:

Bloomingdale
Philanthropies

The Met Opera HD
Live is a co-sponsor:

ROLEX

The Met Opera HD
Live is a co-sponsor:

The Broadway
League

The Met
ropolitan
Opera **HD**
LIVE

Cineplex Gotha

Kino ist nicht nur Film allein, sondern Kino ist Leidenschaft, Passion und Erlebnis zugleich. Kino weckt Emotionen, ist Treffpunkt und sorgt in einer einzigartigen Atmosphäre für spannende Unterhaltung – kurzum: Kino ist Kultur.

Die Zusammenarbeit der Thüringen Philharmonie mit dem Cineplex Gotha im Rahmen des FRIEDENSTEIN OPEN AIR 2022 bildete den Anfang einer neuen, weiterführenden Kooperation: In Zukunft werden das Cineplex Gotha und die Thüringen Philharmonie Film und Musik in extravaganteren und solitären Projekten vereinen – Austragungsort wird u.a. das „Capitol“ sein, das altehrwürdige und historische Filmtheater Gothas, das in diesem kulturellen Rahmen reaktiviert und wiederbelebt wird.

Gemeinsam mit dem Cineplex ist es der Thüringen Philharmonie ein großes Anliegen, diesen mittlerweile etwas in Vergessenheit geratenen Ort Gothas wieder mit Leben zu füllen. Jedes Medium, das unsere Sinne erreicht, spricht uns auf ganz besondere Art und Weise an: Bücher beflügeln unsere Vorstellungskraft, Musik berührt unsere Gefühlswelt, der Film beeindruckt uns durch starke Bilder und visuelle Sinneseindrücke – Neugierde und die Lust auf mehr sind zumeist die Folge, wenn wir berührt werden, es uns gefällt oder beeindruckt sind. Viele Menschen finden den Zugang zur klassischen Musik erst durch einen faszinierenden Filmbesuch und umgekehrt; denn die meisten Filme entfalten ihre Wirkung häufig erst durch die Sprache und Kraft der Musik.

Das Gothaer „Capitol“ war von jeher ein Haus für alle Generationen und wird im Rahmen dieser Kooperation auch in Zukunft ein Forum sowie Treffpunkt für besondere Veranstaltungen sein.

Blieben Sie neugierig und erwartungsvoll!

Über die Konzert- und Filmprogramme im Jahr 2023 halten wir Sie auf unserer Website auf dem Laufenden: www.thphil.de

Konzerte und Chorkonzerte in der Margarethenkirche Gotha

FR **11.11.2022** 20.00 Uhr

Chorkonzert

Mit Werken von Andreas Romberg und Wolfgang Amadeus Mozart

Sopran Marie-Sophie Pollak | **Alt** Dorothea Zimmermann |

Tenor Reinaldo Dopp | **Bass** Michael Kranebitter

Mit dem Bachchor Gotha und der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Musikalische Leitung Jens Goldhardt

Veranstalter Evangelische Kirchengemeinde Gotha

SO **04.12.2022** 17.00 Uhr

„Barockes Adventskonzert“

mit Michael Hofstetter sowie Solistinnen und Solisten der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

MI **21.12.2022** 10.00 Uhr

„Jauchzet, frohlocket – Kinderkonzert

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium

Mit dem Bachchor Gotha und dem Ev. Kinderchor „Lebensgeister“

Musikalische Leitung Jens Goldhardt

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Veranstalter Evangelische Kirchengemeinde Gotha

MI **21.12.2022** 18.00 Uhr

Jauchzet, frohlocket

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium

Mit dem Bachchor Gotha und dem Ev. Kinderchor „Lebensgeister“

Musikalische Leitung Jens Goldhardt

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Veranstalter Evangelische Kirchengemeinde Gotha

SO **22.01.2023** 17.00 Uhr

„Barock ImPuls“ mit Maurice Steger

SA **04.02.2023** 19.00 Uhr

„Barock ImPuls“ mit Midori Seiler

Konzerte und Chorkonzerte in der Georgenkirche Eisenach

So **18.09.2022** 16.00 Uhr

FESTKONZERT IM RAHMEN VON 500 JAHRE BIBELÜBER-
SETZUNG – „DIE KRAFT DER WORTE“

„Der Messias“

Oratorium in drei Teilen für Soli, Chor und Orchester HWV 56 von Georg
Friedrich Händel

Mit dem Bachchor Eisenach

Musikalische Leitung Christian Stötzner

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Sopran Friederike Beykirch | **Alt** Dorothea Zimmermann |

Tenor Nico Eckert | **Bass** Stephan Heinemann

Der Eintritt ist frei!

Veranstalter Gemeindedienst Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
(EKM)

Mo **31.10.2022** 15.00 Uhr

Festkonzert im Rahmen des Bachfestes „Reformation!“

Mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Joachim Raff und Johann
Pachelbel

Musikalische Leitung Markus Huber

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Weitere Informationen finden Sie unter www.bachfest-eisenach.de

So **11.12.2022**

„Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach

Mit dem Bachchor Eisenach

Musikalische Leitung Christian Stötzner

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

FR **02.12.2022** 19.00 Uhr

„Barockes Adventskonzert“

mit Michael Hofstetter sowie Solistinnen und Solisten der Thüringen
Philharmonie Gotha-Eisenach

SA **21.01.2023** 19.00 Uhr

„Barock ImPuls“ mit Maurice Steger

KONZERTE DER
THÜRINGEN
PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH
AM LANDESTHEATER

4. 18. 18. X. EISENACH

Joan: Kepler.
ANNO.

1. 5. 7. 1.

Decemb:

D.

H

27

1.

Für H 24

Sinfoniekonzerte der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

IN DER SPIELZEIT 2022/2023 AM LANDESTHEATER EISENACH

FR
30.09.2022
19.30 Uhr

1. Sinfoniekonzert

DAS LIEBLICHE UNGEHEUER

Louis Spohr Ouvertüre zur Oper „Faust“ op. 60

Carl Maria von Weber Klavierkonzert Nr. 2 Es-Dur op. 32

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Klavier Sheng Cai

Dirigent Charles Olivieri-Munroe

FR
04.11.2022
19.30 Uhr

2. Sinfoniekonzert

HARMONIEN DER WELT

Ludwig van Beethoven Konzert für Violine und
Orchester D-Dur op. 61

Paul Hindemith Symphonie „Die Harmonie der Welt“

I. Musica instrumentalis

II. Musica humana

III. Musica mundana

Violine Jonian-Ilias Kadesha

Dirigent Markus Huber

FR
25.11.2022
19.30 Uhr

3. Sinfoniekonzert

IM KLANGGRAUSCH DER LIEBE

Jean Sibelius Rakastava (Der Liebende) op. 14 – Suite
für Streichorchester, Pauken und Triangel

Avner Dorman „How to Love“ – Konzert für Gitarre und
Streichorchester

Hector Berlioz Symphonie fantastique op. 14 – „Episo-
den aus einem Künstlerleben“

Gitarre Jason Vieaux

Dirigent Markus Huber

FR
27.01.2023
19.30 Uhr

4. Sinfoniekonzert

IM DIALOG MIT MOZART

Jüri Reinvere „Maria Anna, wach im Nebenzimmer“ –
Notturmo für Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonia concertante für
Violine, Viola und Orchester Es-Dur KV 364 (320d)

Péter Eötvös „Dialog mit Mozart“, Da capo für Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV
551 – „Jupiter“

Violine Seth Taylor, **Viola** N.N.

Dirigent Markus Huber

FR
24.03.2023
19.30 Uhr

5. Sinfoniekonzert

FERNES LICHT

Jean Sibelius Finlandia – Sinfonische Dichtung op. 26

Pēteris Vasks Konzert für Violine und Streichorches-
ter – „Tāla gaisma“ (Fernes Licht)

Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Violine Alexej Barchevitch

Dirigent Markus Huber

FR
21.04.2023
19.30 Uhr

6. Sinfoniekonzert

ENTSTEHUNG DES LEBENS

Carl Nielsen „Helios“ – Konzertouvertüre op. 17

Tan Dun „Intercourse of Fire and Water“ – Konzert für
Violoncello und Orchester (Yi1)

Robert Schumann Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 – „Früh-
lingssinfonie“

Violoncello Philipp Schupelius

Dirigent Markus Huber

FR
26.05.2023
19.30 Uhr

7. Sinfoniekonzert

VERSENKUNG UND EKSTASE

FESTIVAL-GALAKONZERT IM RAHMEN DER
„LISZT-BIENNALE“ 2023

Jongsung Oh „Hommage an Liszt“ – Uraufführung
(Gewinner des Thüringer Kompositionspreises 2022)

Franz Liszt „Totentanz“ – Paraphrase über „Dies irae“
für Klavier und Orchester, S 126; „Von der Wiege bis zum
Grabe“ – Sinfonische Dichtung Nr. 13, S 107

Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha

Ouvertüre zur Oper „Santa Chiara“

Franz Liszt Klavierkonzert Nr. 2 A-Dur, S 125, „Festklänge“ – Sinfonische Dichtung Nr.7, S 101

Klavier Bernd Glemser

Klavier Shota Kaya, Preisträger des „10. Internationalen FRANZ LISZT Klavierwettbewerbs Weimar-Bayreuth 2021“

Dirigent Markus Huber

FR

23.06.2023

19.30 Uhr

8. Sinfoniekonzert

GEHEIMNISSE DES MEERES

Benjamin Britten Four Sea Interludes aus der Oper „Peter Grimes“ op. 33a

Reinhold Glière Konzert für Harfe und Orchester Es-Dur op.74

Maurice Ravel Une barque sur l'océan (Eine Barke auf dem Ozean) – Nr. 3 aus dem Zyklus „Miroirs“ für Orchester

Frank Bridge „Seascape“ und „Storm“ – Erster und Vierter Satz aus „The Sea“ – Suite für großes Orchester

Claude Debussy La Mer – Drei sinfonische Skizzen für Orchester

Harfe Marie-Pierre Langlamet

Dirigent Markus Huber

Änderungen vorbehalten!



Sonderkonzerte der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

IN DER SPIELZEIT 2022/2023 AM LANDESTHEATER EISENACH

FR

07.10.2022

19.30 Uhr

Große Operngala „Die Meistersinger“

Sopran Nikolina Pinko

Tenor N.N.

Bassbariton Minsoo Ahn

Leitung und Moderation Markus Huber

SA

15.10.2022

19.30 Uhr

„BachJazzo“

Eine swingig-jazzige Entdeckungsreise durch die Welt des Jazz und der Klassik mit dem Ensemble „Jazz Sensations“, mit weltberühmter Musik von J. S. Bach und Hits unter anderem von Stewie Wonder, Charlie Chaplin, Ralf Benschu, Bard Howard.

Ensemble „Jazz Sensations“ Violine: Alexej Barchevitch | Saxophon: Ralf Benschu | Violoncello: Michael Hochreither | Piano: Jens Goldhardt | Bass: Christoph Gottwald | Drum Set: Markus Eschmann

SO

04.12.2022

15.00 Uhr

Familienkonzert „Das Dschungelbuch“

Ein musikalisches Märchen für Sprecher, Bläseroktett und Schlagzeug mit Musik von George Bruns, sowie R. B. Sherman und R. M. Sherman.

Moderation Patrick Rohbeck – Empfohlen ab 5 Jahren

FR

16.12.2022

19.30 Uhr

Philharmonische Weihnacht

Ein festliches Weihnachtskonzert mit Überraschungsprogramm und Solo-Auftritten von Musikerinnen und Musikern aus den eigenen Reihen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Dirigent und Moderation Russell Harris

Mit Werken von u. a. Rossini, Mozart, Rimski-Korsakow, Humperdinck, Pachelbel, Mendelssohn-Bartholdy



SO

01.01.2023

11.00 Uhr

Festliches Neujahrskonzert

Mit dem „Paganini der Balalaika“ Andreij Gorbatschow

Dirigent Charles Olivieri-Munroe

Balalaika Andreij Gorbatschow

Werke von u.a. Paganini, Budaschkin, Dvořák, Gershwin, Strauss, Chopin, Massenet, Chatschaturjan

MO

20.02.2023

19.31 Uhr

Rosenmontagskonzert

„DIE VERFLIXTE KLASSIK“

MIT FELIX REUTER

Ein kabarettistisches Konzert mit Pianist und Entertainer Felix Reuter zusammen mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Humorvoll bearbeitete Hits der Musikgeschichte für großes Orchester. So haben Sie Klassik noch nie gehört!

Klavier und Moderation Felix Reuter

Dirigent und Moderation Russell Harris

Koproduktion mit dem Ensemble des Jungen Schauspiels

DES LANDESTHEATER EISENACH

SO

28.05.2023

Wilhelmsthal,
Telemannsaal

Die Dimension einer Freundschaft

CARL ALEXANDER UND FRANZ –

BRIEFE IM WECHSEL

Ein szenisches Konzert am authentischen Ort, in
Kooperation mit dem Landestheater Eisenach



In abwechslungsreichen Solo-Recitals präsentieren die Preisträger des „10. Internationalen FRANZ LISZT Klavierwettbewerbs Weimar-Bayreuth 2021“ ausgewählte wie anspruchsvolle Kompositionen für Klavier aus dem facettenreichen Schaffen Liszts. Einen wahren Höhepunkt bildet das Klavierrecital mit dem Titel „Die Dimension einer Freundschaft – Carl Alexander und Franz – Briefe im Wechsel“ im „Telemannsaal“ auf Schloss Wilhelmsthal – diese Spielstätte gilt als dokumentierter Original-Schauplatz bzw. Wirkungsstätte Franz Liszts und Großherzogs Carl Alexander. Liszts Weimarer Jahre von 1848 bis 1861 gelten als die produktivsten in seiner künstlerischen Biografie. Besonders in dieser Zeit und bis zu seinem Ableben verband ihn eine enge Freundschaft mit dem Mäzen und Förderer Carl Alexander, dem Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach. Als Kunst- und Kulturliebhaber stand Carl Alexander mit dem Komponisten und Dirigenten Franz Liszt in regem schriftlichem Kontakt. Die Korrespondenz beider umfasst mehr als 600 Briefe und gibt Aufschluss über die kunstästhetischen Ideale. Im Rahmen dieses Klavierrecitals werden ausgewählte Briefe in szenischer Form durch Mitglieder des Jungen Schauspiels des Landestheaters Eisenach vorgetragen, um so diesem freundschaftlichen Verhältnis Herzog Carl Alexanders und Franz Liszts ein Denkmal setzen.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Liszt-Biennale Thüringen 2023.

Kammermusik-Soiréen im großen Haus



SO
08.10.2022
19.30 Uhr

Eröffnungskonzert

DER KAMMERMUSIK-KONZERTREIHE

Mit dem Trio-Nuance und dem Trio Amicitie der
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Werke von Darius Milhaud, Alexandre Tansman,
Ernst von Dohnányi und Gustav Holst

Trio Amicitie Oboe: Elke von Frommannshausen |
Klarinette: Anna Erchinger | Fagott: Romeo
Domuncu

Trio-Nuance Violine: Sujin Ann-Kuhn |
Viola: Isabel Bond | Violoncello: Un Mi Han

SO
15.01.2022
19.30 Uhr

Amadeus goes Hollywood

Mit dem Ensemble OktoPLUS der Thüringen Phil-
harmonie Gotha-Eisenach

„OktoPLUS“ Oboen: Anna Kopp, Ulrike Gruner |
Klarinetten: Stefan Happ, Aurélien Paulin | Hörner:
Matthias Standke, Michael Horn | Fagott: Stefan
Goerge, Sören Gehrke | Kontrafagott: Thomas
Wagner | Kontrabass: Ulrike Zott | Drum Set: Tim
Weidig

SO
05.02.2023
19.30 Uhr

Barock Impuls

Mit Midori Seiler und dem Barockorchester der
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

SO
07.05.2023
15.00 Uhr

Programm und Ensemble werden zum späteren
Zeitpunkt bekanntgegeben.

MO

29.05.2023

19.00 – 22.30 Uhr



Virtuos und preisgekrönt

„Liszt-Late-Night-Marathon“ mit Preisträgern des „10. Internationalen FRANZ LISZT Klavierwettbewerbs Weimar-Bayreuth 2021“

Mit Werken von u.a. Franz Liszt, Alexander Skrjabin, Carl Nielsen, L. v. Beethoven und Johannes Brahms

Franz Liszts Ansinnen der Förderung von musikischem Talent und instrumentaler Begabung nimmt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zum Anlass, um jungen Klaviervirtuosinnen und -virtuosen im Rahmen der „Liszt-Biennale“ 2023 Raum zur künstlerischen Entfaltung zu bieten. In einem „Liszt-Late-Night-Marathon“ haben die Preisträger des „10. Internationalen FRANZ LISZT Klavierwettbewerbs Weimar-Bayreuth 2021“ und weitere junge Klaviervirtuosinnen und -virtuosen die Möglichkeit, sich in Solo-Recitals vor Publikum zu präsentieren und ihr Können unter Beweis zu stellen.

Klavier Shota Kaya, Rune Leicht Lund, Valentin Magyar

Gäste aus der Wartburgregion Laetitia Hahn, Philip Hahn

Dieses Konzert realisiert die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in Kooperation mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Eine Veranstaltung im Rahmen der Thüringer Liszt-Biennale 2023

SO

18.06.2023

19.30 Uhr

Programm und Ensemble werden zum späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

- Änderungen vorbehalten -

Das vollständige Programm der neuen Kammermusikreihe kann auf der Website des Landestheater Eisenach und der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach aktualisiert aufgerufen werden.

Eisenach, Gotha und Erfurt – ein Dreiklang, der sich sehen und hören lassen kann! Denn diese drei Kulturmetropolen liegen als Teil der Thüringer Städtekette nicht nur geographisch auf einer Linie, sondern sie stehen mit ihren Kulturinstitutionen auch im intensiven künstlerischen Austausch. In der Spielzeit 2022/23 werden wir am Landestheater Eisenach drei Ballett-Produktionen musikalisch gestalten, darunter die beiden Premieren „Giselle“ von Adolphe Adam und „Zorbas“ von Mikis Theodorakis sowie die Wiederaufnahme von Andris Plucis' „Die vier Jahreszeiten“ mit unserem Barockorchester. Im Theater Erfurt begleitet die Thüringen Philharmonie zudem drei große Opernproduktionen: „Elektra“ von Richard Strauss, das lyrische Drama „Eleni“ von Nestor Taylor und „Orestes“ von Felix Weingartner. Zum ersten Mal wird die Thüringen Philharmonie mit ihrem neu etablierten Barockorchester eine Koproduktion mit dem Theater Waidspeicher Erfurt realisieren, eine der traditionsreichen Puppentheater-Bühnen Deutschlands. Zur Aufführung gebracht wird das Bühnenstück „Der Diener zweier Herren“ (Il servitore di due padroni) des italienischen Dramatikers Carlo Goldoni. Dieses Stück wird als Doppel-Premiere auch im Rahmen von „Barock Impuls“ im Ekhof-Theater auf Schloss Friedenstein zu erleben sein.

KOPRODUKTIONEN

I. Mercurij bimestris soluta revolvitur.
II. Martis bima. XXX revolvitur.
III. Jovis. XII. Emortuam revolutio
IV. Mercurij bima revolutio.



Mars nearby



Koproduktionen mit dem Landestheater Eisenach

Seit 2017 gehört die künstlerische Zusammenarbeit mit dem Landestheater Eisenach zum festen Bestandteil des Orchesterprofils der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Pro Spielzeit begleiten wir die Sparte des Balletts mit zwei bzw. drei großen Produktionen als musikalischer Partner – so stehen in der Saison 2022/23 zwei Neuinszenierungen auf dem Spielplan: „Giselle“ von Adolphe Adam und „Zorbas“ von Mikis Theodorakis sowie die Wiederaufnahme von Andris Plucis' „Die vier Jahreszeiten“. Im Rahmen der „Liszt-Biennale“ 2023 wird die Thüringen Philharmonie mit der Sparte „Junges Schauspiel“ des Landestheaters Eisenach das gemeinsame Konzert-Projekt „Die Dimension einer Freundschaft – Carl Alexander und Franz – Briefe im Wechsel“ auf Schloss Wilhelmsthal realisieren. Diese Spielstätte gilt als dokumentierter Original-Schauplatz bzw. Wirkungsstätte Franz Liszts und Großherzogs Carl Alexander. Als Kunst- und Kulturliebhaber stand Carl Alexander mit dem Komponisten und Dirigenten Franz Liszt in regem schriftlichem Kontakt. Die Korrespondenz beider umfasst mehr als 600 Briefe und gibt Aufschluss über die kunstästhetischen Ideale. Im Rahmen eines

Klavierrecitals werden ausgewählte Briefe in szenischer Form durch Mitglieder des „Jungen Schauspiels“ des Landestheaters Eisenach vorgetragen, um so diesem freundschaftlichen Verhältnis Herzog Carl Alexanders und Franz Liszts ein Denkmal setzen.

Giselle

Ballett in zwei Akten

Musik von Adolphe Adam

Choreografie Andris Plucis

Bühne Betty Otto

Kostüme Danielle Jost

Dirigent Markus Huber

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

SA **22.10.2022** 19.30 Uhr PREMIERE

SO **23.10.2022** 15.00 Uhr

FR **28.10.2022** 19.30 Uhr

DO **10.11.2022** 19.30 Uhr

SO **27.11.2022** 15.00 Uhr

SO **18.12.2022** 19.30 Uhr

Zorbas

Ballett-Suite; nach dem gleichnamigen Roman von Nikos Kazantzakis

Musik von Mikis Theodorakis

Choreographie Jorge Pérez Martínez

Kostüme Danielle Jost

Chor Extrachor des Theaters Erfurt

Dirigent Markus Huber

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

SA **11.03.2023** 19.30 Uhr PREMIERE

SO **16.04.2023** 15.00 Uhr

SO **23.04.2023** 15.00 Uhr

FR **19.05.2023** 19.30 Uhr



Die vier Jahreszeiten

Ballett von Andris Plucis

Mit Musik von Arvo Pärt und Antonio Vivaldi

Choreographie und Bühne Andris Plucis

Kostüme Danielle Jost

Musikalische Leitung Alexej Barchevitch | Seth Taylor

Es spielt als Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

MI **12.09.2022** 19.30 Uhr

„Die Dimension einer Freundschaft – Carl Alexander und Franz – Briefe im Wechsel“

Ein szenisches Konzert am authentischen Ort in Kooperation mit dem Landestheater Eisenach

SO **28.05.2023** Wilhelmsthal, im Telemannsaal

Eine Veranstaltung im Rahmen der Thüringer Liszt-Biennale 2023.

Weitere Informationen finden Sie unter der Rubrik „Sonderkonzerte und regionale Kooperationen“ auf den Seiten 100/101 und unter www.thphil.de



Koproduktion mit dem Theater Erfurt

Wenn zwei Orchester sich dazu entschließen, auf künstlerisch hohem Niveau zusammenzuarbeiten und dadurch einen gemeinsamen Klang zu erzeugen, entsteht eine unglaublich bereichernde musikalische Verbindung. Seit vielen Jahren pflegen die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und das Philharmonische Orchester des Theater Erfurt diese intensive Zusammenarbeit und so bringen sie gemeinsam herausragende Meisterwerke der Operngeschichte zur Aufführung. Im Rahmen des Erfurter Spielzeit-Mottos „Erkenne dich selbst“ stehen die Opern „Elektra“ von Richard Strauss, „Eleni“ von Nestor Taylor und „Orestes“ von Felix Weingartner auf dem Spielplan.

Elektra

Tragödie in einem Aufzug

Musik von Richard Strauss

Libretto von Hugo von Hofmannsthal nach seinem gleichnamigen Schauspiel, basierend auf der Tragödie des Sophokles

Inszenierung Giancarlo del Monaco

Dirigent Alexander Prior

Es spielen das Philharmonische Orchester des Theater Erfurt und die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

SA **08.10.2022** 19.00 Uhr **PREMIERE**

SO **16.10.2022** 18.00 Uhr

FR **21.10.2022** 19.30 Uhr

MI **26.10.2022** 19.30 Uhr

SO **30.10.2022** 15.00 Uhr

SO **06.11.2022** 15.00 Uhr

SA **19.11.2022** 19.00 Uhr

FR **25.11.2022** 19.30 Uhr

Eleni

Lyrisches Drama in zwei Akten

Musik von Nestor Taylor

Libretto von Fergus Currie; nach dem gleichnamigen Roman von Nicholas Gage

Inszenierung Guy Montavon

Dirigent Myron Michailidis

Es spielen das Philharmonische Orchester des Theater Erfurt und die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

SA **03.12.2022** 19.00 Uhr PREMIERE

SA **10.12.2022** 19.00 Uhr

FR **16.12.2022** 19.30 Uhr

SO **08.01.2023** 15.00 Uhr

SO **08.01.2023** 15.00 Uhr

SO **15.01.2023** 18.00 Uhr

SO **10.02.2023** 19.30 Uhr

Orestes

Oper in drei Teilen nach der Oresteia des Aischylos

Musik von Felix Weingartner

Inszenierung Guy Montavon

Dirigent Alexander Prior

Es spielen das Philharmonische Orchester des Theater Erfurt und die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

SA **20.05.2023** 19.00 Uhr PREMIERE

SA **27.05.2023** 19.00 Uhr

FR **02.06.2023** 19.30 Uhr

SO **04.06.2023** 15.00 Uhr

FR **09.06.2023** 19.30 Uhr

SO **11.06.2023** 18.00 Uhr

Sinfonie- und Expeditionskonzerte

DO	13.10.2022	20.00 Uhr	1. SINFONIEKONZERT
FR	14.10.2022	20.00 Uhr	„Zum Auftakt“
SO	23.10.2022	18.00 Uhr	1. Expeditionskonzert
DO	17.11.2022	20.00 Uhr	2. SINFONIEKONZERT
FR	18.11.2022	20.00 Uhr	„Träumerische Tänze“
DO	08.12.2022	20.00 Uhr	3. SINFONIEKONZERT
FR	09.12.2022	20.00 Uhr	„Revolutionäre Leidenschaften“
SO	11.12.2022	18.00 Uhr	2. Expeditionskonzert
DO	12.01.2023	20.00 Uhr	4. SINFONIEKONZERT
FR	13.01.2023	20.00 Uhr	„Abschied“
DO	02.02.2023	20.00 Uhr	5. SINFONIEKONZERT
FR	03.02.2023	20.00 Uhr	„Zeitenwende“
DO	23.02.2023	20.00 Uhr	6. SINFONIEKONZERT
FR	24.02.2023	20.00 Uhr	„Prioritäten“
DO	16.03.2023	20.00 Uhr	7. SINFONIEKONZERT
FR	17.03.2023	20.00 Uhr	„Schmerzvolle Sehnsucht“
DO	06.04.2023	20.00 Uhr	8. SINFONIEKONZERT
FR	07.04.2023	20.00 Uhr	„Erkenntnisse“
DO	25.05.2023	20.00 Uhr	10. SINFONIEKONZERT
FR	26.05.2023	20.00 Uhr	„Neue Welten“
SA	03.06.2023	19.00 Uhr	SONDERKONZERT
DI	06.06.2023	10.00 Uhr	„Film ab: Soundtracks of“

Weitere Informationen zu den Sinfonie- und Expeditionskonzerten erhalten Sie auf der Website des Theaters Erfurt: www.theater-erfurt.de

KOPRODUKTION MIT DEM THEATER WAIDSPEICHER E.V.
IM RAHMEN VON „BAROCK IMPULS“

„Der Diener zweier Herren“ – Goldoni trifft Vivaldi in turbulentem Verwechslungsspiel

Mit einer Doppel-Premiere im Theater Waidspeicher Erfurt und im Gothaer Ekhof-Theater widmet sich das Barockorchester der Thüringen Philharmonie in der Spielzeit 2022/23 der besonderen Darstellungsform des Puppentheaters. Gemeinsam mit dem Theater Waidspeicher realisieren wir eine hörens- wie sehenswerte Koproduktion von Carlo Goldonis Bühnenstück „Der Diener zweier Herren“ (Il servitore di due padroni). Das Theater Waidspeicher wurde 1979 als Puppentheater-Sparte der damaligen Städtischen Bühnen Erfurt gegründet – seit 1993 wird es als Theater Waidspeicher e.V. in gemeinnütziger Form geführt. Als kleinstes professionelles Ensembletheater Thüringens ist es mit seinen zahlreichen Gastspielen im In- und Ausland auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Puppentheater und Musik haben eine feine Abstraktion gemeinsam, die Erdschwere und Vergänglichkeit des normalen Lebens ist ihnen fern. Und so durchdringen sich diese Schwesterkünste auf das Schönste und schaffen eine Welt nach ihren Regeln. Wenn das Publikum schließlich mit den Puppen liebt, lacht und leidet, finden Spiel und Musik zu ihrem Ziel: zu unterhalten und zu berühren.

Carlo Goldoni und Antonio Vivaldi stammen beide aus Venedig, das zu ihrer Zeit eine der größten Kulturmetropolen Europas war. Gut möglich, dass der junge Theaterautor dem alten Komponisten im Gewimmel der venezianischen Gassen begegnet ist. In der Inszenierung „Der Diener zweier Herren“ laden wir die beiden Venezianer zu einer Zusammenarbeit ein. Die Musik Vivaldis wird mit der Komödie Goldonis verwoben. Puppenspieler und Barock-Spezialisten treffen einander zu einer turbulenten, liebestollen, akrobatischen und funkelnden Reise in das Venedig von Truffaldino, Smeraldina und den anderen Figuren der Commedia dell'arte.

Der Diener zweier Herren

Von Carlo Goldoni | Mit Musik von Antonio Vivaldi

Puppentheater mit dem Barockorchester der Thüringen Philharmonie
Koproduktion mit dem Theater Waidspeicher, Erfurt



Empfehlung ab 10 Jahren

Musikalische Leitung Alexej Barchevitch, Seth Taylor

Regie Christian Georg Fuchs

Bühne und Kostüme Klemens Kühn

Puppen Peter Lutz

VORSTELLUNGEN IN ERFURT: THEATER WAIDSPEICHER

FR **28.04.2023** 19.30 Uhr PREMIERE

SA **29.04.2023** 18.00 Uhr

DI **02.05.2023** 19.30 Uhr Im Rahmen der Reihe „Club Orange“ mit anschließendem Publikumsgespräch

MI **03.05.2023** 10.00 Uhr JUGENDVORSTELLUNG

FR **05.05.2023** 21.00 Uhr

SA **06.05.2023** 15.00 Uhr

DI **09.05.2023** 19.30 Uhr

MI **10.05.2023** 10.00 Uhr JUGENDVORSTELLUNG

VORSTELLUNGEN IN GOTHA: EKHOFF-THEATER

FR **07.07.2023** 19.00 Uhr PREMIERE

DO **06.07.2023** 10.00 Uhr Generalprobe mit geschlossener Veranstaltung für Schulklassen (nur nach Voranmeldung)

SA **08.07.2023** 19.00 Uhr

SO **09.07.2023** 15.00 Uhr

FR **14.07.2023** 19.00 Uhr

SA **15.07.2023** 19.00 Uhr

SO **16.07.2023** 17.00 Uhr

Klassische Musik ist dann besonders spannend und (ein)prägend, wenn man sie selbst aktiv mitgestalten und dadurch die Klänge in ihrer Vielfalt erleben kann. So zählt die „Ton an!“-Reihe der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach seit vielen Jahren zum festen Kernprogramm und erfreut sich großer Beliebtheit. Auch in der Saison 2022/23 bieten wir Kindern und Jugendlichen, Schülerinnen und Schülern sowie ganzen Familien zahlreiche Möglichkeiten, Musik für sich neu zu entdecken und kennenzulernen. In altersgemäßen Konzertprogrammen und Aufführungen eröffnen wir jungen Hörerinnen und Hörern die kreative und inspirierende Welt der klassischen Musik und schaffen Zugänge zum orchestralen Live-Erlebnis. Es ist uns ein großes Anliegen, dass Kinder und Jugendliche die Möglichkeit bekommen, die Kraft und Dynamik eines Klangkörpers mit allen Sinnen wahrzunehmen und sich von der Musik im besten Sinn überwältigen zu lassen. Nun also ist Hören, Entdecken und Mitmachen angesagt! Egal, ob bei einem Probenbesuch, bei Workshops rund um die Welt des Klangs, bei Konzerten im Klassenzimmer oder bei Konzerten für Schulklassen im Kulturhaus Gotha. In unserem Programm „Concertino“ erleben auch die Aller kleinsten ihr erstes Konzert: Ob auf dem Arm, sitzend, liegend oder krabbelnd – aus verschiedenen Perspektiven kann gemeinsam mit Eltern oder Großeltern den vielfältigen Melodien und Harmonien gelauscht werden. Begleitet werden die jungen Klangentdeckerinnen und -entdecker von „Anton“, dem Noten-Maskottchen der Thüringen Philharmonie, das genau weiß, dass „der Ton die Musik macht“!

TON AN!

Das Kinder-, Jugend-
und Familienprogramm





Kinder-, Jugend- und Familienkonzerte

In ihren abwechslungsreichen Kinder-, Jugend- und Familienkonzerten lädt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Groß und Klein zu fantasieanregenden und inspirierenden Hörerlebnissen ein. Gemeinsam mit einem Erzähler können Kinder, Jugendliche sowie ihre musikbegeisterten Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunde den unerschöpflichen Klangreichtum an klassischer Musik erkunden. In diesen moderierten Konzertprogrammen ermöglichen wir den jungen Hörerinnen und Hörern nicht nur den kindgerechten Zugang zur Klassik, sondern fördern auch deren Kreativität und Musikalität.



Jugendkonzert
Fr **02.12.2022**
09.30 Uhr
Kulturhaus Gotha

Jugendkonzert
Fr **02.12.2022**
11.00 Uhr
Kulturhaus Gotha



Familienkonzert
Sa **03.12.2022**
16.00 Uhr
Kulturhaus Gotha

Familienkonzert
So **04.12.2022**
15.00 Uhr
Landestheater
Eisenach

Das Dschungelbuch

Ein Familienkonzert für Erzähler, Bläseroktett und Schlagzeug

Mit Musik von George Bruns sowie R.B. Sherman und R.M. Sherman.

Arrangements Stefan Goerge

Textfassung Patrick Rohbeck

Erzähler Patrick Rohbeck

Mit dem OktoPLUS-Ensemble der Thüringen Philharmonie

Wer kennt sie nicht, die märchenhafte Geschichte vom Findelkind Mogli, das von wilden Wölfen im indischen Urwald aufgezogen wird? Sie stammt aus dem berühmten „Dschungelbuch“, einer Sammlung von Erzählungen und Gedichten des britischen Autors Rudyard Kipling. Weltbekannt wurden der mutige Mogli, der stets gut gelaunte Bär Balu, der kluge Panther Baghira und der böse Tiger Shir Khan 1967 durch Walt Disneys fantastisches Zeichentrickabenteuer. Disneys „Dschungelbuch“ zählt zu den erfolgreichsten Kinofilmen aller Zeiten, nicht zuletzt durch die Fülle von längst zu Evergreens gewordenen Melodien. Und diese kann man nun, in völlig neuem Gewand, im Konzert erleben. Denn Autor Patrick Rohbeck und Arrangeur Stefan Goerge haben das „Dschungelbuch“ für die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach neu bearbeitet und eingerichtet.

Folgt uns in den geheimnisvollen Urwald und erlebt eine mitreißende Geschichte über eine Freundschaft, die Grenzen überwindet. S(w)ingt mit dem verrückten Orang-Utan King Louie, lacht über die urkomische Elefantenparade und lasst euch hypnotisieren von der hinterlistigen Schlange Kaa. Natürlich darf auch der oscarprämierte Song „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ nicht fehlen. Dieser und all die anderen bärenstarken Hits machen das „Dschungelbuch“ zu einem einmaligen musikalischen Spaß für die ganze Familie.



Familienkonzert
DO **29.12.2022**
15.00 Uhr
Kulturhaus Gotha

Jugendkonzert
MI **11.01.2023**
09.30 Uhr
Kulturhaus Gotha

Jugendkonzert
MI **11.01.2023**
11.00 Uhr
Kulturhaus Gotha

Der Schneemann

Ein musikalisches Wintermärchen für Sinfonieorchester und Erzähler

Musik von Howard Blake

Textfassung und Erzähler Patrick Rohbeck

Gesang N.N.

Musikalische Leitung N.N.

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Der auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Raymond Briggs basierende Kurzfilm „The Snowman“ gehört zu den britischen Weihnachtsklassikern schlechthin – einen nicht unerheblichen Anteil an der zauberhaften Wirkung dieses Films hat die Musik Howard Blakes, die mit Ausnahme einer gesprochenen Einleitung die vollständige akustische Gestaltung des Films übernimmt. So komponierte Blake eine leichtfüßige Orchesterpartitur, die neben zarten und schwelgerischen Klängen auch mit Bossa-Nova-Klängen, einer Gigue der tanzenden Schneemänner und einem wuchtigen Marsch für den massigen Schneemann angereichert ist. Der kleine Junge James baut einen Schneemann, der in der Nacht zum Leben erwacht. Gemeinsam mit James erkundet der Schneemann zuerst das Elternhaus seines Erschaffers, bevor eine anschließende Spritztour mit einem Motorrad in einen Rundflug über der Stadt mit Hunderten von Schneemännern gipfelt. Sicher gelandet führt der Schneemann James in einen Wald, der sich als Wohnsitz des Weihnachtsmannes entpuppt. Nach einem ausladenden Fest der Schneemänner erhält James sein Geschenk: einen Schal. Da bereits der Morgen graut, begeben sich der Schneemann und sein kleiner Freund wieder nach Hause. James verabschiedet seinen großen Kameraden und schlüpft ins Bett. Am Tag ist der Schneemann geschmolzen, doch der Schal bleibt dem Jungen als Erinnerung an diese ereignisreiche Reise.



AUS DER PRODUKTION „RUMPELSTILZCHEN“ NACH DEN BRÜDERN GRIMM.

Termine im
Ekhof-Theater auf
Schloss Frieden-
stein in Gotha
Do **06.07.2023**
10.00 Uhr
Geschlossene
Veranstaltung
für Schulklassen

Termine im Theater
Waidspesicher e.V.
Erfurt:

Mi **03.05.2023**
10.00 Uhr
Jugendvorstellung

Mi **10.05.2023**
10.00 Uhr
Jugendvorstellung

Der Diener zweier Herren

Puppentheater mit Barockorchester

Bühnenstück von Carlo Goldoni

Musik von Antonio Vivaldi

Empfehlung ab 10 Jahre

Musikalische Leitung Alexej Barchevitch, Seth Taylor

Regie Christian Georg Fuchs

Bühne und Kostüme Klemens Kühn

Puppen Peter Lutz

Koproduktion Theater Waidspesicher Erfurt und
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Zum ersten Mal widmet sich die Thüringen Philharmonie der außergewöhnlichen Sparte des Puppentheaters und realisiert mit gemeinsam mit dem Theater Waidspesicher Erfurt eine hörens- wie sehenswerte Koproduktion von Carlo Goldonis Bühnenstück „Der Diener zweier Herren“ (Il servitore di due padroni). In seiner Regie lässt Christian Georg Fuchs das Ambiente der turbulenten Verwirr-Komödie auf wundersame Weise lebendig werden. Packend wird erzählt, wie der gewitzte Truffaldino in Venedig als Diener zweier Herren aufgrund seiner Doppelrolle in Bedrängnis gerät. Er versucht alles, damit sein Doppelspiel nicht auffliegt. Dabei verwickelt er sich in immer dreistere Widersprüche und der Schlamassel nimmt unaufhaltsam seinen Lauf – man darf gespannt sein, wer in diesem Stück die Fäden zieht!

Sinfoniekonzerte für Schulklassen

Die klassische Musik fasziniert, sie weckt Emotionen und regt die Fantasie an. Im Rahmen unserer „Ton an!“-Reihe sind die Sinfoniekonzerte für Schulklassen etwas ganz Besonderes: Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach spielt berühmte Werke der Orchesterliteratur in moderierten Konzerten für alle Klassenstufen – eine Musikstunde der Sonderklasse sozusagen, in der Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, die Musikerinnen und Musiker des Orchesters aus nächster Nähe zu hören, zu beobachten und dabei die Klangkraft von Musik direkt zu spüren. Mit ausgewählten Programmen, spannenden Geschichten und vielen wissenswerten Hintergrundinformationen zu den gespielten Werken wollen wir die fantastische Vielfalt der großen Sinfonik vermitteln. Diese Konzerte stehen Klassen aller Schularten offen.

Bei Interesse informieren und unterstützen wir (Musik-)Lehrerinnen und Lehrer bei der Vorbereitung auf das Konzertprogramm – gerne auch im Unterricht.

„Play!Lis(z)t – Young!“ *

DO **25.05.2023** 10.00 Uhr **Kulturhaus Gotha**

Empfehlung ab 10 Jahren

Mit Musik von Franz Liszt u.a.

Dirigent Markus Huber

Weitere Informationen zum Konzertprogramm finden Sie auf Seite 97.

* Im Rahmen der „Liszt-Biennale“ 2023



„Klänge aus dem Süden“

DO **01.06.2023** 10.00 Uhr **Kulturhaus Gotha**

Empfehlung ab 10 Jahren

Mit Musik von Giuseppe Verdi, Ottorino Respighi und Luigi Boccherini

Dirigent Charles Olivieri-Munroe

Moderation Patrick Rohbeck

Weitere Informationen zum Konzertprogramm finden Sie auf den S. 36/37.



Friedenstein Open Air

Fr **30.06.2023**
10.00 Uhr
Schlosshof von
Schloss Frieden-
stein Gotha

Philharmonie Unplugged – Young Edition

Jugendkonzert mit Thomas Hahn & Band, Kinderchören und der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Musik macht nicht nur riesigen Spaß, sondern beeinflusst auch die Entwicklung von Kindern in positiver Weise und dies in vielerlei Hinsicht: Es werden Gehör, Konzentration sowie kognitive Fähigkeiten geschult – dabei hat Musik auch einen verbindenden Charakter und fördert soziale Kompetenzen. Das Format „Philharmonie Unplugged – Young Edition“ ist traditioneller Bestandteil des „Friedenstein Open Air“ und so veranstalten wir auch im Sommer 2023 – gemeinsam mit Thomas Hahn & Band – wieder ein fulminantes Cross-Over-Konzert für Kinder und Jugendliche. Frei nach dem Motto „Pop meets Classic“ kombiniert Thomas Hahn zwei musikalische Welten, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern der Thüringen Philharmonie und mehreren Kinderchören aus der Region

vereinigen Thomas Hahn und seine Band Klassik-Hits sowie Pop- und Rocksongs zu einem harmonischen Ganzen. In Vorbereitung auf die beiden Crossover-Konzerte „Philharmonie Unplugged – Young Edition“ am 30. Juni 2023 und „Philharmonie Unplugged Vol. 3“ bieten wir auch korrespondierende Workshops mit Thomas Hahn an – so lernt der musikalische Nachwuchs die Zusammenhänge von Melodie und Rhythmus auf spielerische und lockere Art und Weise kennen.

Anmeldungen für Schulklassen und Gruppen:
Mandy Dettke | 03621-2295992 | dettke@thphil.de

Workshops

Philharmonie im Klassenzimmer

Ab der Spielzeit 2022/23 sind die Musikerinnen und Musiker der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach wieder in kleinen Ensembles in Schulen und Vorschulgruppen zu Gast. Im Wechsel mit musikalischen Beiträgen stellen sie die verschiedenen Instrumente eines Orchesters vor und gestalten eine spannende wie interaktive Musikstunde. Auf diese Art und Weise wird die Philharmonie als klingender Lernort für Schülerinnen und Schüler greifbar.

Termine auf Anfrage.

Zu Besuch in der Orchesterprobe

Den Orchestermittgliedern bei der Probe auf die Finger schauen, den Dirigenten mal von vorne beobachten und die Musikerinnen und Musiker beim anschließenden Dialog mit Fragen löchern – all dies können Schülerinnen und Schüler bei einem Probenbesuch im Orchesterprobenraum der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach erleben.

Termine auf Anfrage mit mindestens 4 Wochen Vorlaufzeit.



Workshops zu „Philharmonie Unplugged“ – Chorprojekt

In Vorbereitung auf die beiden Crossover-Konzerte „Philharmonie Unplugged – Young Edition“ am 30. Juni 2023 und „Philharmonie Unplugged Vol. 3“ arbeitet Sänger und Entertainer Thomas Hahn mit Kindern und Jugendlichen aus der Region sowie mit Schulchören in speziellen musikpädagogischen Workshops – so lernt der musikalische Nachwuchs die Zusammenhänge von Melodie und Rhythmus auf spielerische Art und Weise kennen. Hier wird Musik eben nicht nur gehört, sondern in lockerer Atmosphäre auch erforscht. Im Rahmen der Workshops werden koordinative Fähigkeiten und die Musikalität der Kinder gefördert und durch Spiel, Spaß und Unterhaltung zu einem einmaligen, nachhaltigen Erlebnis.

Anmeldungen zu den Workshops bei Frau Dettke (Tel.: 03621-2295992) oder via Mail: dettke@thphil.de

Workshop mit dem Schlagzeugensemble der Thüringen Philharmonie

Das Schlagzeug – die wohl umfassendste Instrumentengruppe in einem Sinfonieorchester überhaupt: Kein Stil und keine Musikkultur scheinen ohne sie auszukommen. Wenn man jedes einzelne Instrument, das zu dieser Familie gehört, beim Namen nennen wollte, würde man wohl schnell den Überblick verlieren. So handelt es sich bei der Perkussion um eine immer noch stetig wachsende Musikinstrumentenfamilie, die besonders jungen Klangentdeckerinnen und -entdeckern Zugänge zur



Musik eröffnet – der ideale Ausgangspunkt für die Workshops mit den Schlagzeugern und Paukern unseres Orchesters. Veranstaltungsort ist der Probenraum der Thüring Philharmonie Gotha-Eisenach.

Termine auf Anfrage.

ANREGUNGEN UND FRAGEN ZUM „TON AN!“-PROGRAMM:

Markus Guggenberger
03621-2295995
dramaturgie@thphil.de

Anmeldungen für Schulklassen
und Gruppen:
Mandy Dettke
03621-2295992
dettke@thphil.de





CONCERTINO

In der Spielzeit 2022/23 widmet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zwei Programme speziell den allerjüngsten Klangentdeckerinnen und -entdeckern. Gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern können Babys und Kleinstkinder im mit Krabbelmatten ausgestatteten Orchester-Probensaal das musikalische Geschehen ganz nah verfolgen – und dies in fast uneingeschränkter Beifreiheit!

Das etwa 45-minütige Programm gestaltet sich durch die Musik eines Instrumentalensembles, gemeinsames Liedersingen und kleine Spielchen überaus abwechslungsreich.

Kinderwagen-Stellplätze sowie Wickeltische werden bereitgestellt.

Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Website www.thphil.de veröffentlicht.





„Musik zusammen gestalten ...“

BEIM STAMMTISCH DER THPHIL FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Musische Bildung heißt gestalten, hinterfragen, entwerfen, Räume öffnen – mit dem „Stammtisch für Lehrerinnen und Lehrer“ möchte die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach eine Gelegenheit schaffen, in der sich Akteurinnen und Akteure der regionalen Musik- und Kulturvermittlung austauschen und damit ihre musikpädagogischen Wünsche, Sorgen, Bedürfnisse und Anregungen äußern können. Der intensive und regelmäßige Kontakt zu den Schulen aus der Region liegt uns als offener und dynamischer Klangkörper besonders am Herzen, da durch den Dialog die gemeinsame, musikvermittelnde Zusammenarbeit ausgebaut werden kann. Wir sind an Ihren Erfahrungen rund um Konzertbesuche mit Schülerinnen und Schülern interessiert und unterstützen Sie gerne in der inhaltlichen wie auch organisatorischen Gestaltung. Wir freuen uns, interessierte Lehrerinnen und Lehrer zu regelmäßigen Gesprächsrunden begrüßen zu dürfen, um ausführlich über unser bisheriges und auch zukünftiges, neu zu entwickelndes Kinder- und Jugendprogramm zu informieren – gemeinsam mit Ihnen formen wir die Inhalte unserer Ziele neu! Über die Termine in der Spielzeit 2022/23 werden die Lehrerinnen und Lehrer bzw. die Schulen direkt per Mail kontaktiert, zudem halten wir Sie auch auf unserer Homepage www.thphil.de auf dem Laufenden.

Ansprechpartner:

Markus Guggenberger | 03621-2295995 | dramaturgie@thphil.de



Seit vielen Jahren gehören die Gastspiele der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zum festen Bestandteil des Konzertspielpfades, denn das Orchester sieht sich einerseits als Bewahrer, andererseits aber auch als Botschafter des kulturellen Musikerbes Thüringens. Mit ihrem umfangreichen und mannigfaltigen Repertoire ist die Thüringen Philharmonie ein begehrtes Orchester bei vielen nationalen wie internationalen Konzertveranstaltungen sowie bei regionalen und überregionalen Chören – so tritt sie nicht nur auf den heimischen Konzert- und Landesbühnen auf, sondern gastiert auch regelmäßig in vielen weiteren bedeutsamen Musikzentren Deutschlands und Europas. Als Klangkörper, der auf eine lange und traditionsreiche Orchestergeschichte zurückblicken kann, ist es der Thüringen Philharmonie im Zuge ihrer Gastspiele ein großes Anliegen, den Ruf des Musiklandes Thüringen hinaus in die Welt zu tragen.

GASTSPIELE





ThPhil on Tour

DI **11.10.2022**
Zürich, Tonhalle

Sinfoniekonzert

W.A. Mozart: Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“
W.A. Mozart: Konzert für Flöte, Harfe und Orchester in C-Dur KV 299

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Musikalische Leitung Conrad Van Alphen

SA **12.11.2022**
Vechta

„Gedenkkonzert für Andreas Romberg“

Andreas Romberg: „Der Erbarmer“ – Kantate
op. 64 für Soli, Chor und Orchester

W.A. Mozart: Requiem d-Moll KV 626

Mit dem Bachchor Gotha

Musikalische Leitung Jens Goldhardt

SA **19.11.2022**
17.00 Uhr
Suhl, Evangelische
Hauptkirche
St. Marien

Chorkonzert mit der Singakademie Suhl

W.A. Mozart: Requiem d-Moll KV 626

Chorkonzert mit der Singakademie Suhl

Musikalische Leitung Lukas Gebelein

MI **07.12.2022**
Frankfurt am Main,
Alte Oper

Les contes d'Hoffmann (Hoffmanns Erzählungen) – Konzertante Aufführung

Mit John Osborn (Tenor) und Lynette Tapia (Sopran)

MO **02.01.2023**
19.30 Uhr
Hildburghausen,
Christuskirche

„Festliches Neujahrskonzert“

Mit Musik von u.a. Nikolai Budaschkin, George Gershwin, Niccolò Paganini, Aram Chatschaturjan, Franz von Suppé und Léo Delibes.

Balalaika Andreji Gorbatschow

Musikalische Leitung Charles Olivieri-Munroe

SO **08.01.2023**
Eschborn,
Stadthalle

„Festliches Neujahrskonzert“

Mit Musik von u.a. Nikolai Budaschkin, George Gershwin, Niccolò Paganini, Aram Chatschaturjan, Franz von Suppé und Léo Delibes.

Balalaika Andreji Gorbatschow

Musikalische Leitung Charles Olivieri-Munroe

SO **26.02.2023**
Langen,
Neue Stadthalle

„Musikalische Erzählungen“ – Sinfoniekonzert

Antonín Dvořák: „In der Natur“ – Ouvertüre für Orchester op. 91

Samuel Barber: Konzert für Violine op. 14

Josef Suk: Pohádka (Ein Märchen) – Suite für Orchester op. 16

Violine Esther Yoo

Musikalische Leitung Charles Olivieri-Munroe

MO **27.03.2023**
Ansbach,
Theater Ansbach

„Fernes Licht“ – Sinfoniekonzert

Jean Sibelius: „Finlandia“ – Sinfonische Dichtung op. 26

Pēteris Vasks: Konzert für Violine und Streichorchester – „Tāla gaisma“ (Fernes Licht)

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Violine Alexej Barchevitch

Musikalische Leitung Markus Huber

SA **29.04.2023**
Salzgitter, Aula
des Gymnasiums
Salzgitter-Bad

Jubiläumskonzert

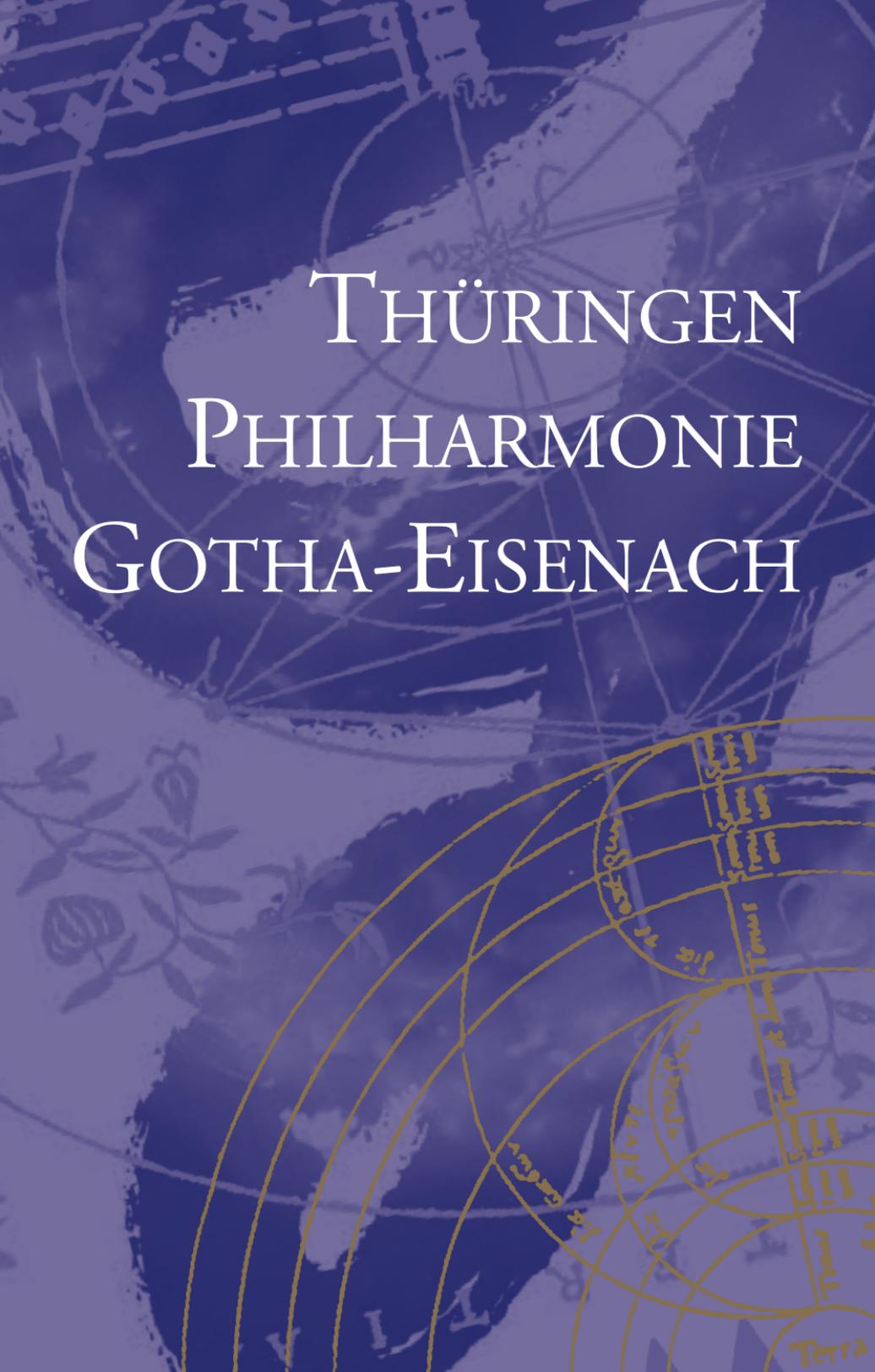
FR **30.06.2023**
Bayreuth

Open-Air-Galakonzert

MUSIKERINNEN UND MUSIKER / VERWALTUNG
UND ORGANISATION

GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER
DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-
EISENACH E. V.

BEITRITTSERKLÄRUNG



THÜRINGEN
PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH

Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

MUSIKERINNEN UND MUSIKER

1. Violinen

Alexej Barchevitch 1. Konzertmeister | **Seth Taylor** 1. Konzertmeister |
Julian Dedu stellv. 1. Konzertmeister | **Cesar Rucher** 2. Konzertmeister |
N.N. Vorspieler | **Holger Bleck** | **Dorit Döbler** | **Diana Harutyunyan** |
Colin McGuire | **Stefano Mesaglio** | **Silvia Peter**

2. Violinen

Kyoungmin Kim Stimmführerin | **Johannes Nittka** Stimmführer |
Aleksandra Taylor-Krull stellv. Stimmführerin | **Christfried Münzel**
Vorspieler | **Sujin Ann-Kuhn** | **Margherita Bulfone*** | **Pia Denner** | **Ina**
Monninger | **Stefan Stiller** | **Bianca Tolos** | **Anna Ullrich** | **Heike Zinn**

Bratschen

Fred Ullrich Solobratschist | **Constanze Eggert** stellv. Solobratschistin |
Katarzyna Janda stellv. Solobratschistin | **Thomas Cappadona** Vorspie-
ler | **Isabel Bond** | **Miroslava Vackova** | **N.N.**

Celli

Michael Hochreither 1. Solocellist | **Heiko Lich** Solocellist | **Andreas**
Gruner stellv. Solocellist | **Wolfgang von Rohden** Vorspieler | **Un Mi**
Han | **Norbert Rösnick** | **Markus Löbling***

Kontrabässe

Ulrike Zott Solobassistin | **Hans-Christian Bronisch** stellv. Solobassist |
Radames Ehrlich Vorspieler | **Felix Raddatz**

Flöten

Tobias Flügel Soloflötist | **Ariane Lauenburg** Soloflötistin | **Lida Winkler**
stellv. Soloflötistin | **Stephanie Diel-Standke** | **Seulgi Yun***

Oboen

Elke von Frommannshausen Solooboistin | **Amandine Riou** Soloobois-
tin | **Ulrike Gruner** stellv. Solooboistin | **Till Joachim**

Klarinetten

Stefan Happ Soloklarinetmist | **Anna Erchinger** stellv. Soloklarinetmistin |
Aurélien Paulin

Fagotte

Romeo Domuncu Solofagottist | **Stefan Goerge** Solofagottist | **Soyul Lee**
stellv. Solofagottistin | **Thomas Wagner** | **Sören Gehrke***

Hörner

Matthias Standke Solohornist | **Michael Horn** koord. Solohornist |
Thomas Spindler stellv. Solohornist | **Miho Hibino** | **Nicola Ruggeri**

Trompeten

Oles Burak Solotrompeter | **Maik Vent** stellv. Solotrompeter |
Albrecht Frank

Posaunen

Andreas Umbreit Soloposaunist | **Christian Hentrich** | **Heiko Krmela**

Pauken/Schlagzeuge

Tom Kannetzky Solopauker | **Gunnar Pfeiffer** stellv. Solopauker |
Tim Weidig*

*mit Zeitvertrag

VERWALTUNG UND ORGANISATION

Michaela Barchevitch Geschäftsführende Intendantin

Chefdirigent Markus Huber

1. Gastdirigent Charles Olivieri-Munroe

Mandy Dettke Leiterin Finanzen | Personal | Veranstaltungsorganisation

Markus Guggenberger Assistent der Intendanz | Konzertdramaturgie
und Musikvermittlung

Sistrut Vogel Referentin Öffentlichkeitsarbeit | Marketing

Maik Schulz Pressesprecher*

Heike Offenhammer Chefsekretärin

Jana Raab Sachbearbeiterin Personal | Künstlerisches Betriebsbüro

Madlen Bischoff Mitarbeiterin Ticket-Shop-Büro | Besucherservice

Hans-Jürgen Kroll | **Rainer Stegmann** Orchestertechniker

Heiko Krmela Orchesterinspektor

* externer Mitarbeiter



VORSTAND

Gabriele Reichstein,
Vorsitzende
Thomas Fröhlich
(stellv. Vorsitzender)
Onno Eckert
(Landrat Landkreis Gotha)
Reinhard Krebs
(Landrat Wartburgkreis)
Knut Kreuch
(OB Stadt Gotha)
Katja Wolf
(OB Stadt Eisenach)
Dr. Johannes Hanel
(Direktor der Wartburg
International School EA)
Jörg Krieglstein
(Vorstandsvorsitzender der
Kreissparkasse Gotha)
Frau Dr. Juliane Stückrad
(Ethnologin, Volkskundlerin)

Künstlerischer Beirat

Intendanz | Chefdirigent |
Orchestervorstand |
Jens Goldhardt
(Kirchenmusikdirektor) |
Andris Plucis, Künstlerischer
Leiter, Ballettdirektor
Landestheater Eisenach |
Alexej Barchevitch,
1. Konzertmeister |
Seth Taylor, 1. Konzertmeister

Orchestervorstand

Diana Harutyunyan,
Vorsitzende, 1. Violine |
Isabel Bond, Bratsche |
Miho Hibino, Horn |
Aurélien Paulin, Klarinette |
Matthias Standke,
Solo-Horn

GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH E. V.

... Mitglied in unserer Philharmonischen Familie zu werden! Als Gesellschaft der Freunde und Förderer der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach sind wir es, die mit der finanziellen Unterstützung unserer vier Kommunen und des Freistaates Thüringen unser Orchester tragen. Mit unserer Mitgliedschaft zeigen wir: Es ist uns wichtig, dass dieses Orchester die kulturelle Landschaft unserer Region prägt. Gerade in einer Zeit, die durch Krieg, Seuchen und Inflation bestimmt zu sein scheint, ist es wichtig, den Fokus auf die Kultur und unsere Philharmonie zu lenken. Es ist wichtig, den Menschen etwas Schönes und Positives zu geben, sie aus den „gegrabenen Löchern“ heraus zu holen, Freude und Lebensglück zu vermitteln. Gerade unsere Philharmonie hat in den letzten Jahren bewiesen, dass sie das kann. Trotz Corona und allen bösen Prognosen waren unsere Musiker da und haben die Musik zu den Menschen gebracht. Sie haben ihre gewohnten Gleise verlassen und haben das getan, was möglich war. In kleinen Gruppen durften sie musizieren und es war grandios, was da gewachsen ist: Wie unsere Musiker über sich selbst hinausgewachsen sind, welche Formationen entstanden sind und wieviel Musizierfreude sie vermittelt haben! Dafür müssen wir ihnen einen großen Dank aussprechen und wir müssen sie unterstützen. Eine Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft ist eine Möglichkeit, dies zu tun. Es ist nicht teuer. Der Jahresbeitrag, den man natürlich auch freiwillig erhöhen kann, ganz nach Ihren Möglichkeiten, beträgt 15 € und kommt in voller Höhe der Arbeit des Orchesters zugute.

Überlegen Sie es sich, ob Sie diesen Weg mit uns gehen wollen, wir würden uns freuen!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gute, interessante und vielseitige Spielzeit und grüße Sie herzlich,
Ihre Gabriele Reichstein



BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meine Mitgliedschaft in der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach e. V.

Name, Vorname

Geburtsdatum (freiwillige Angabe)

(Firmenname)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Der Mitgliedsbeitrag beträgt _____ **€ jährlich.**
(Mindestbeitrag 1500 €)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/wir ermächtige/n den Verein widerruflich zum Einzug des jährlichen Mitgliedsbeitrages.

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-BIC

Kreditinstitut

Ich bin mit der Erwähnung meines Namens in Publikationen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

einverstanden nicht einverstanden

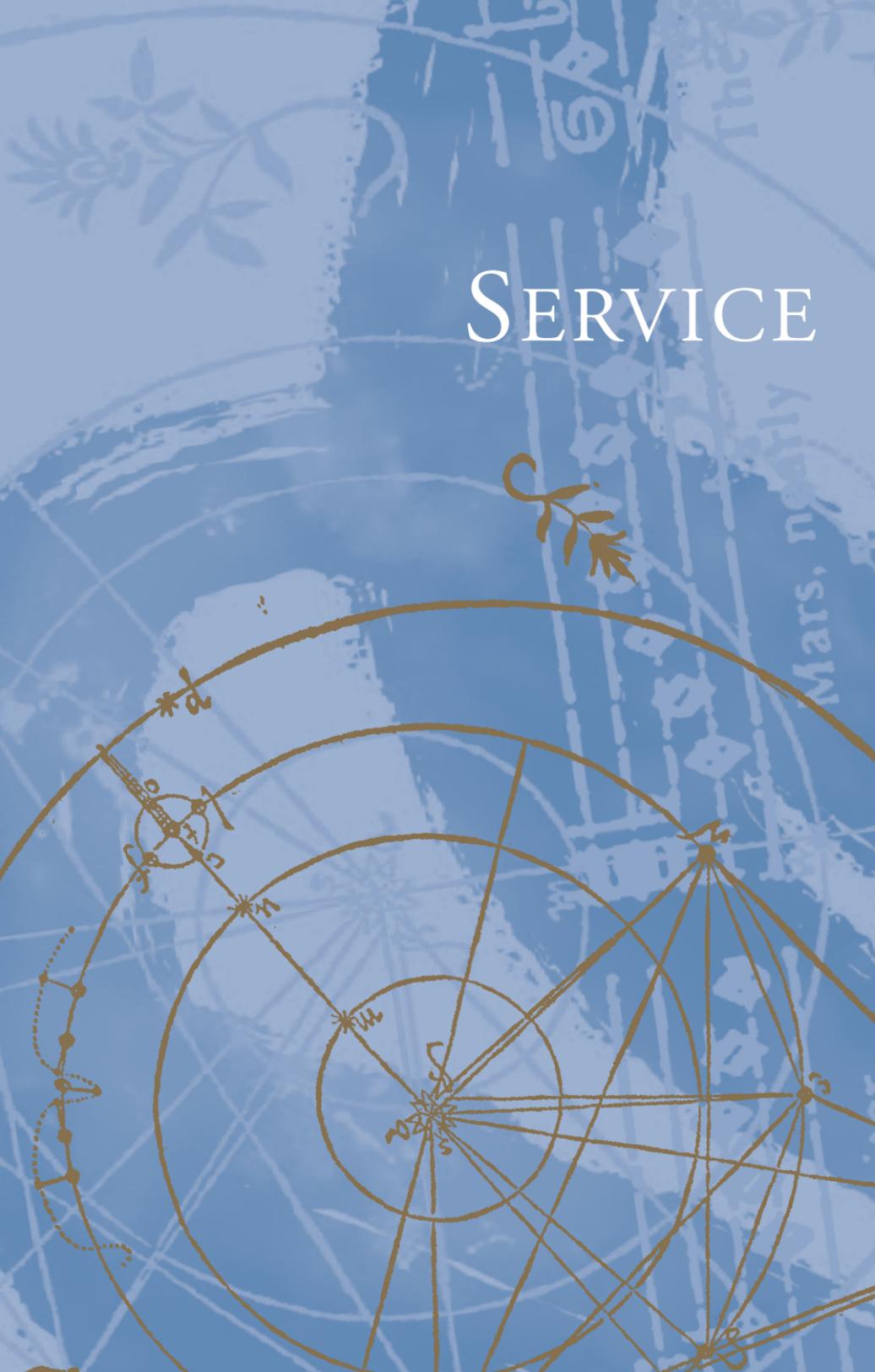
Ich bin einverstanden, dass mir die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ihren Newsletter mit Informationen zu besonderen Ereignissen rund um das Orchester sendet.

Datum

Unterschrift

Auf diesem Formular erhobene Daten werden ausschließlich für die Bearbeitung der Beitrittsklärung verwendet. Sie werden weder Dritten zugänglich gemacht noch an Dritte weitergegeben.

SERVICE





Ticket-Shop-Büro

Berührend, aufwühlend, harmonisch, beglückend – ein Konzert mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach kann vieles sein. Egal, ob es für Sie das erste Mal oder bereits langjährige und liebevoll gewonnene Tradition ist: Alle Fragen rund um Ihren Konzertbesuch und Ihr Abonnement beantworten wir Ihnen gerne persönlich im Ticket-Shop-Büro der Thüringen Philharmonie im Herzen von Gotha am Hauptmarkt 33. Neben Konzert- und Veranstaltungskarten bietet unser Shop auch eine Vielzahl an Souvenirs, CDs und Artikel rund um die Thüringen Philharmonie sowie viele weitere musikalische Geschenkideen und Erinnerungsstücke. Aus der umfangreichen CD-Kollektion der Thüringen Philharmonie empfehlen wir Ihnen unsere aktuelle Neuerscheinung „Henry Vieuxtemps“ mit dem international renommierten Violinvirtuosen Alexander Markov und unserem Chefdirigenten Markus Huber.

Wir möchten, dass Sie sich mit unserem Service-Angebot auch außerhalb Ihres Konzertbesuchs wohlfühlen und freuen uns, Sie persönlich im Ticket-Shop begrüßen zu können.



TICKET-SHOP-BÜRO:

Hauptmarkt 33

99867 Gotha

Telefon: (03621) 751 776

MO geschlossen

DI 09.30 – 16.00 Uhr

MI 09.30 – 16.00 Uhr

DO 09.30 – 17.00 Uhr

FR 09.30 – 16.00 Uhr

(Änderungen vorbehalten)



Kartenvorverkauf

Konzertkarten sind an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

■ **Ticket-Shop-Büro Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach**

Besucherservice, Reservierung und Ticketversand

Hauptmarkt 33 | 99867 Gotha

Tel. (03621) 751 776 | tickets@thphil.de



■ **Ticketshop Thüringen**

diverse VVK-Stellen in ganz Thüringen

(ausgenommen: Konzerte in Eisenach, Concertino, „Ton an!“-Reihe, Chorkonzerte)

Hotline (03 61) 227 522 7

Online www.thphil.de | www.ticketshop-thueringen.de

■ **Tourist-Information Gotha/Gothaer Land**

(ausgenommen Konzerte in Eisenach)

Hauptmarkt 40 | 99867 Gotha

(03621) 510 450 | tourist-info@kultourstadt.de

■ **Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach**

Reinhardsbrunner Straße 23 | 99867 Gotha

(03621) 229 599 0 | info@thphil.de | www.thphil.de

■ **Margarethenkirche Gotha** (nur Chorkonzerte Gotha)

Neumarkt | 99867 Gotha | (03621) 85 24 66

■ **Theaterkasse Eisenach** (nur für Konzerte im Landestheater)

Theaterplatz 4–7 | 99817 Eisenach

(03691) 256 219 | kasse@landestheater-eisenach.de

■ **Georgenkirche Eisenach** (nur Konzerte in der Georgenkirche)

Marktgasse | 99817 Eisenach

Die Konzert- und Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn. Einlass beginnt 30 Minuten vor Konzertbeginn (Ausnahmen OpenAir & Sonderkonzerte).

Kartenpreise

Für die Konzertreihen A und B

Normalpreis ab 16 €, Ermäßigt¹ ab 12,50 €, Ermäßigt² ab 8 €, Schüler und Kinder 5 €

Große Operngala

Normalpreis ab 23 €, Ermäßigt¹ ab 19,50 €, Ermäßigt² ab 10 €

Neujahrskonzert

Normalpreis ab 29 €, Ermäßigt¹ ab 18 €, Ermäßigt² ab 10 €

Barock-Konzertreihe „Barock Impuls“

Normalpreis 25 €, Ermäßigt 20 €, Schüler und Kinder 5 €

Familienkonzerte

Normalpreis 10 €, Schüler und Kinder 5 €, Familienkarte 10 €
(2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder)

¹ gilt für Rentner und Schwerbehinderte (bei Merkzeichen B im Ausweis), Begleitpersonen sind frei

² Erwerbslose, Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger, Studierende, Auszubildende und Bundesfreiwilligendienstleistende mit gültigem Ausweis

TICKETS & ABOS

Frau Mandy Dettke | buchhaltung@thphil.de

Reinhardsbrunner Strasse 23 | 99867 Gotha | (03621) 229 599 2

Weitere Informationen zu unseren Konzerten und Kartenpreise finden Sie auf unserer Website www.thphil.de. Alle Ihre Kartenbestellungen werden erst dann versendet und in Rechnung gestellt, wenn wir absolut sicher sind, dass die entsprechenden Veranstaltungen stattfinden können. Wir freuen uns auf Sie!



Musik ohne Grenzen

„SPIELZEIT ALL INCLUSIVE“-CARD

Erleben Sie alle Konzerte und Konzertreihen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Als Bonus erhalten Sie einen Gästelistenplatz für Sounds of Hollywood. Die Card ist übertragbar. **Preis: 299 €**

„ALL YOU CAN HEAR“-JUNIORCARD

Eine Konzert-Flatrate für Jugendliche bis 26 Jahre (alle Konzerte und Konzertreihen inkl. Sounds of Hollywood). **Preis: 99 €**

Sie werden exklusiv über alle Sonderaktionen und Veranstaltungen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach informiert und eingeladen. Darüber hinaus genießen Sie ebenfalls alle Vorteile der Abonnenten der Konzertreihen A und B.

Ihre Vorteile als Abonnent der Konzertreihen A und B

- Sie sparen Geld und Zeit gegenüber dem Einzelkartenauf.
- Die ThPhil-Card (Abo-Ausweis) gilt auch über die aktuelle Spielzeit hinaus.
- Sie sitzen bei allen Konzerten auf Ihrem persönlichen Wunschplatz.
- Sollten Sie einmal zu einem Konzert verhindert sein, muss Ihr Platz nicht leer bleiben: Ihre ThPhil-Card ist übertragbar.

- Sie werden exklusiv über die Termine der Konzerteinführungen informiert und mit unserem Chefdirigenten und der geschäftsführenden Intendantin ins Gespräch kommen.
- Genießen Sie einen „Blick hinter die Kulissen“: Nehmen Sie an einer Führung durchs Kulturhaus teil! (mit vorheriger Anmeldung)
- Als Abonnent werden Sie von uns regelmäßig und exklusiv über sämtliche Veranstaltungen und Sonderaktivitäten rechtzeitig informiert und eingeladen.
- Unseren Abonnenten gewähren wir zu vielen weiteren Konzerten außerhalb ihres Abos vergünstigte Kartenpreise: Als Abonnent unserer A- und/oder B-Reihe* erhalten Sie von uns als Dankeschön einen Rabatt von 25 % für alle* Konzerte der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

* Davon ausgenommen sind Konzerte in Eisenach, Kinder- und Jugendkonzerte, Concertino, Familienkonzerte und Sounds of Hollywood.

Kids & Family

In jeder Konzertsaison bietet unsere Philharmonie ein umfangreiches Repertoire für Kinder und Familien mit spannenden Musikprogrammen und erlebnisreichen Begegnungen für aufgeweckte junge Klassik-Entdecker.

Sie wählen 3 Konzertbesuche für die ganze Familie aus unseren Familienkonzerten und Concertinos. Sie erhalten Gutscheine und lösen diese direkt bei der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach oder in den VVK-Stellen ein. Sie sparen ca. 15 % gegenüber dem Normalpreis. Zusätzlich zu einer kleinen Überraschung erhalten alle Kinder eine Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach-KidsCard, die die übliche Eintrittskarte ersetzt. Sie dürfen sich Ihre Lieblingsplätze aussuchen, die für alle Konzerte für Ihre Familie reserviert sind.

Neben vielen Begleitaktivitäten zu unseren Konzerten, möchten wir einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen. Wir informieren Sie rechtzeitig über alle geplanten Aktivitäten.

Preise: 2 Erwachsene + 1 Kind für 58,50 € oder
2 Erwachsene+2 oder 3 Kinder für 64,50 €

(Dieses Angebot ist nur direkt bei der Thüringen Philharmonie einlösbar, nicht bei den Vorverkaufsstellen.)

KULTURHAUS EKHOFLATZ 3, GOTHA

Rang rechts		Rang links		
Reihe 10	DP 270 269 268 267 266 265 264 263	262 261 260 259 258 257 256 255 254 253	DP	
Reihe 9	224 223 222 221 220 219 218 217 216 215 214 213 212 211 209 208 207 206 205 204 203 202 201 200 199 198 197	202 201 200 199 198 197 196 195 194 193 192 191 190 189 188 187 186 185 184 183 182 181 180 179 178 177 176 175 174 173 172 171 170 169 168 167 166 165 164 163 162 161 160 159 158 157 156 155 154 153 152 151 150 149 148 147 146 145 144 143 142 141	197 196 195 194 193 192 191 190 189 188 187 186 185 184 183 182 181 180 179 178 177 176 175 174 173 172 171 170 169 168 167 166 165 164 163 162 161 160 159 158 157 156 155 154 153 152 151 150 149 148 147 146 145 144 143 142 141	DP
Reihe 8	169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196	197 196 195 194 193 192 191 190 189 188 187 186 185 184 183 182 181 180 179 178 177 176 175 174 173 172 171 170 169 168 167 166 165 164 163 162 161 160 159 158 157 156 155 154 153 152 151 150 149 148 147 146 145 144 143 142 141	197 196 195 194 193 192 191 190 189 188 187 186 185 184 183 182 181 180 179 178 177 176 175 174 173 172 171 170 169 168 167 166 165 164 163 162 161 160 159 158 157 156 155 154 153 152 151 150 149 148 147 146 145 144 143 142 141	DP
Reihe 7	112 111 110 109 108 107 106 105 104 103 102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	DP
Reihe 6	56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	DP
Reihe 5	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	DP
Reihe 4	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	DP
Reihe 3	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	DP
Reihe 2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	DP
Reihe 1	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78 77 76 75 74 73 72 71 70 69 68 67 66 65 64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28	DP

Mittelbalken rechts		Mittelbalken links	
Reihe 2	R R R 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25 24 23	R R R 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25 24 23	R R R
Reihe 1	R R R 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22	R R R 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22	R R R
Reihe 17	DP 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449	450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461	Reihe 17
Reihe 16	438 437 436 435 434 433 432 431 430 429 428 427	426 425 424 423 422 421 420 419 418 417 416 415	Reihe 16
Reihe 15	391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402	403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414	Reihe 15
Reihe 14	390 389 388 387 386 385 384 383 382 381 380 379 378 377 376 375 374 373 372 371 370 369 368 367 366	367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395	Reihe 14
Reihe 13	340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365	366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395	Reihe 13
Reihe 12	339 338 337 336 335 334 333 332 331 330 329 328 327 326 325 324 323 322 321 320 319 318 317 316 315 314 DP	315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365	Reihe 12
Reihe 11	282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313	314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365	Reihe 11
Reihe 10	281 280 279 278 277 276 275 274 273 272 271 270 269 268 267 266 265 264 263 262 261 260 259 258 257 256 255 254 253 252 251	252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313	Reihe 10
Reihe 9	219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 149 250	251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313	Reihe 9
Reihe 8	DP 218 217 216 215 214 213 212 211 210 209 208 207 206 205 204 203 202 201 200 199 198 197 196 195 194 193 192 191 190	191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 149 250	Reihe 8
Reihe 7	160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189	190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 149 250	Reihe 7
Reihe 6	159 158 157 156 155 154 153 152 151 150 149 148 147 146 145 144 143 142 141 140 139 138 137 136 135 134 133 132 131	132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189	Reihe 6
Reihe 5	105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130	131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189	Reihe 5
Reihe 4	104 103 102 101 100 99 98 97 96 95 94 93 92 91 90 89 88 87 86 85 84 83 82 81 80 79 78	79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130	Reihe 4
Reihe 3	52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77	78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130	Reihe 3
Reihe 2	51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25	26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77	Reihe 2
Reihe 1	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24	25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77	Reihe 1

Bühne

KONZERTREIHE A

10 Konzerte im Kulturhaus Gotha.

KULTURHAUS GOTHA

	■ PG I	■ PG II	■ PG III	■ PG IV
a)	157,25 €	149,00 €	140,75 €	132,50 €
b)	125,90 €	119,30 €	112,70 €	106,10 €
c)	84,10 €	79,70 €	75,30 €	70,90 €

KONZERTREIHE B

5 Konzerte im Kulturhaus Gotha

KULTURHAUS GOTHA

	■ PG I	■ PG II	■ PG III	■ PG IV
a)	78,90 €	72,30 €	65,70 €	59,10 €
b)	63,20 €	58,00 €	53,00 €	47,50 €
c)	42,30 €	38,80 €	35,30 €	31,80 €

- a) Konzertabo voll
- b) Konzertabo ermäßigt I (Ermäßigungsberechtigt sind Rentner, Schwerbehinderte und Erwerbslose.)
- c) Konzertabo ermäßigt II (Ermäßigungsberechtigt sind Studierende, Auszubildende und Zivildienstleistende.)

TICKETS UND ABOS IN GOTHA

Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Frau Mandy Dettke

Reinhardsbrunner Straße 23 | 99867 Gotha |

Tel. (03621) 229 599 2 | buchhaltung@thphil.de

Sprechzeiten Abo-Service: Mo bis Do 8.30 – 15 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr

TICKETS UND ABOS IN EISENACH

Besucherservice Landestheater Eisenach

Frau Susanne Hofmann

Theaterplatz 4 – 7 | 99817 Eisenach

Tel. (03691) 256 232 | besucherservice@landestheater-eisenach.de

Öffnungszeiten Büro: Mo bis Fr 8 – 16 Uhr

KONZERT-ABO EISENACH

8 Sinfoniekonzerte

NEU: KAMMERMUSIK-ABO

6 Konzerte

Kleine und große Entdeckerreise zum Kennenlernen und Verschenken

Mit den Entdeckerreisen haben Sie die Möglichkeit, die Konzertreihen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zu günstigen Konditionen unverbindlich kennenzulernen.

KLEINE ENTDECKERREISE

Wählen Sie ganz individuell 4 Konzerte.

Sie erhalten 4 Gutscheine für Konzerte, die Sie aus den Konzertreihen A und B sowie dem Pfingstfestival wählen können.

Ausgeschlossen von der Wahl sind Sonderkonzerte bzw. Konzerte der Reihe Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Spezial. Sie sparen je nach Auswahl bis zu 35 % gegenüber dem normalen Verkaufspreis.

Es besteht kein Anspruch auf einen festen Sitzplatz. Die Gutscheine können an allen VVK-Stellen eingelöst werden. Sie erhalten dann Ihre Konzertkarte für Ihr Wunschkonzert.

GROSSE ENTDECKERREISE

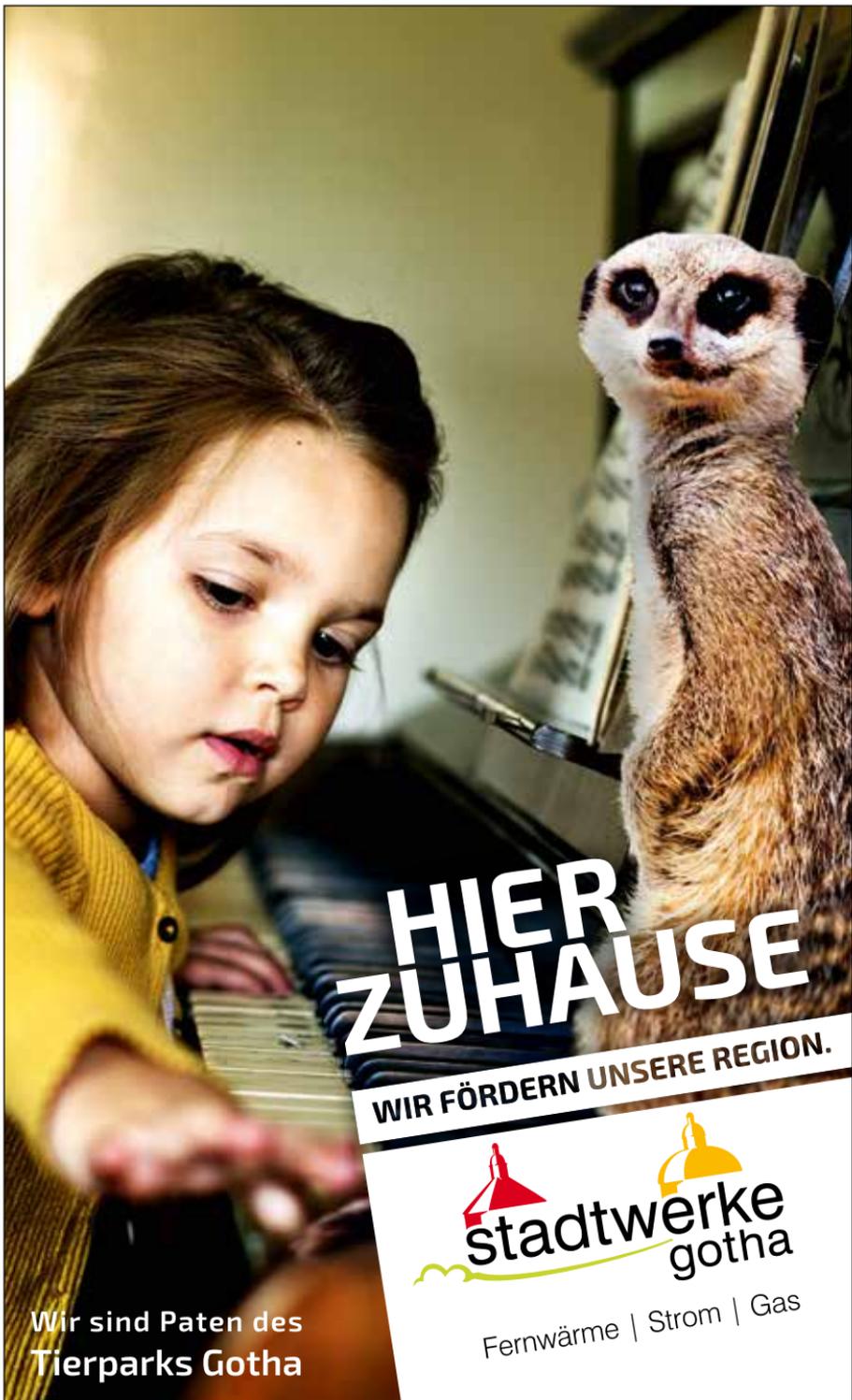
Wählen Sie ganz individuell 8 Konzerte.

Sie erhalten 8 Gutscheine für Konzerte, die Sie aus den Konzertreihen A und B sowie ausgewählten Sonderkonzerten wählen dürfen.

Es besteht kein Anspruch auf einen festen Sitzplatz. Die Gutscheine können an allen VVK-Stellen eingelöst werden. Sie erhalten dann Ihre Konzertkarte für Ihr Wunschkonzert. Sie sparen je nach Auswahl bis zu 35 % gegenüber dem normalen Verkaufspreis.

Die Gutscheine für Entdecker gelten für die jeweilige Spielzeit. Gerne senden wir Ihnen diese auch per Post zu.

KLEINE ENTDECKERREISE		GROSSE ENTDECKERREISE	
a)	64,00 €		155,00 €
b)	53,00 €		126,00 €



HIER ZUHAUSE

WIR FÖRDERN UNSERE REGION.



Fernwärme | Strom | Gas

Wir sind Paten des
Tierparks Gotha

Konzertkalender

September 2022	FR 16.09.	19.30 Uhr Ekhof-Theater Gotha	Barock Impuls mit Valer Sabadus & Ensemble <i>nuovo aspetto</i>
	SA 17.09.	17.00 Uhr St. Viti Kirche Wechmar	Sonderkonzert Freikonzert des Landrates
	SO 18.09.	16.00 Georgenkirche Eisenach	Sonderkonzert/Chorkonzert G.F. Händel: „Der Messias“
	MI 21.09.	19.30 Landestheater Eisenach	Ballett Die vier Jahreszeiten
	DO 22.09.	17.00 Wutha-Farnroda	Sonderkonzert Konzert mit dem Ensemble OktoPLUS
	SA 24.09.	11.00 Oberer Hauptmarkt Gotha	Sonderkonzert Gothardusfest mit Ensemble OktoPLUS
Oktober 2022	SO 25.09.	17.00 Kirche St. Trinitatis Ruhla	Sonderkonzert Jubiläumskonzert der Lux Festspiele
	DO 29.09.	20.00 Kulturhaus Gotha	Sinfoniekonzert A1 Das liebeliche Ungeheuer
	FR 30.09.	19.30 Landestheater Eisenach	1. Sinfoniekonzert Das liebeliche Ungeheuer
	SA 01.10.	17.00 Kulturhaus Gotha	Festkonzert zu „100 Jahre Landkreis Gotha“
	DO 06.10.	20.00 Kulturhaus Gotha	Konzert B1 Operngala „Die Meistersinger“
	FR 07.10.	19.30 Landestheater Eisenach	Sonderkonzert Operngala „Die Meistersinger“
	SA 08.10.	19.30 Landestheater Eisenach	Kammermusik-Soiree Trio Amicitie und Trio Nuance
DI 11.10.	19.30 Tonhalle Zürich	Gastspiel Sinfoniekonzert	
SA 22.10.	19.30 PREMIERE Landestheater Eisenach	Ballett Giselle	
SO 23.10.	15.00 Landestheater Eisenach	Ballett Giselle	
FR 28.10.	19.30 Landestheater Eisenach	Ballett Giselle	

	SO 30.10.	15:00 Lindenhof Gotha	Sonderkonzert Kaffee- und Kuchenkonzert
	MO 31.10.	15:00 Eisenach	Sonderkonzert Festkonzert im Rahmen des Bachfestes „Reformation!“
November 2022	DO 03.11.	20:00 Stadthalle Gotha	Sinfoniekonzert A2 Harmonien der Welt
	FR 04.11.	19:30 Landestheater Eisenach	2. Sinfoniekonzert Harmonien der Welt
	DO 10.11.	19:30 Landestheater Eisenach	Ballett Giselle
	FR 11.11.	20:00 Margarethenkirche Gotha	Sonderkonzert Chorkonzert
	SA 12.11.	19:00 Vechta	Sonderkonzert Gedenkkonzert für Andreas Romberg
	SA 19.11.	17:00 Evang. Hauptkirche St. Marien Suhl	Sonderkonzert W.A. Mozart: Requiem d-Moll KV 626
	DO 24.11.	20:00 Kulturhaus Gotha	Sinfoniekonzert A3 Im Klangrausch der Liebe
	FR 25.11.	19:30 Landestheater Eisenach	3. Sinfoniekonzert Im Klangrausch der Liebe
	SO 27.11.	15:00 Landestheater Eisenach	Ballett Giselle
Dezember 2022	FR 02.12.	9:30 und 11:00 Kulturhaus Gotha	Kinder- und Jugendkonzert Das Dschungelbuch
	FR 02.12.	19:00 Eisenach Georgenkirche	Barock ImPuls Adventskonzert mit Michael Hofstetter
	SA 03.12.	16:00 Kulturhaus Gotha	Familienkonzert Das Dschungelbuch
	SO 04.12.	15:00 Landestheater Eisenach	Familienkonzert Das Dschungelbuch
	SO 04.12.	17:00 Margarethenkirche Gotha	Barock ImPuls Adventskonzert mit Michael Hofstetter
	MI 07.12.	20:00 Alte Oper Frankfurt	Gastspiel J. Offenbach: „Les contes d'Hoffmann“ - konzertant
	SA 10.12.	19:30 Christuskirche Hildburghausen	Sonderkonzert J.S. Bach: „Weihnachtsoratorium“
	SO 11.12.	11:30 Georgenkirche Eisenach	Sonderkonzert/Chorkonzert J.S. Bach: „Weihnachtsoratorium“

DO 15.12.	20.00 Kulturhaus Gotha	Konzert B2 Philharmonische Weihnacht
FR 16.12.	19.30 Landestheater Eisenach	Sonderkonzert Philharmonische Weihnacht
SA 17.12.	19.30 Kultur- und Kongress- zentrum Bad Langensalza	Sonderkonzert Philharmonische Weihnacht
SO 18.12.	19.30 Landestheater Eisenach	Ballett Giselle
MI 21.12.	10.00 Margarethenkirche Gotha	Kinderkonzert J.S. Bach: „Weihnachtsoratorium“
MI 21.12.	18.00 Margarethenkirche Gotha	Sonderkonzert J.S. Bach: „Weihnachtsoratorium“
DO 29.12.	15.00 Kulturhaus Gotha	Familienkonzert Der Schneemann
SO 01.01.	11.00 Landestheater Eisenach	Sonderkonzert Festliches Neujahrskonzert
SO 01.01.	19.30 Kulturhaus Gotha	Konzert B3 Festliches Neujahrskonzert
SA 02.01.	20.00 Christuskirche Hildburghausen	Sonderkonzert Festliches Neujahrskonzert
FR 06.01.	19.00 Ilmenau	Sonderkonzert Festliches Neujahrskonzert
SO 08.01.	20.00 Stadhalle Eschborn	Sonderkonzert Festliches Neujahrskonzert
MI 11.01.	9.30 und 11.00 Kulturhaus Gotha	Kinder- und Jugendkonzert Der Schneemann
FR 13.01.	Dermbach	Sonderkonzert Freikonzert des Landrates
SO 15.01.	19.30 Landestheater Eisenach	Kammermusik-Soiree II mit Ensemble OktoPLUS
SA 21.01.	19.00 Georgenkirche Eisenach	Barock ImPuls mit Maurice Steger
SO 22.01.	17.00 Kulturhaus Gotha	Barock ImPuls mit Maurice Steger
DO 26.01.	20.00 Kulturhaus Gotha	Sinfoniekonzert A4 Im Dialog mit Mozart
FR 27.01.	19.30 Landestheater Eisenach	4. Sinfoniekonzert Im Dialog mit Mozart

Februar 2023	SA 04.02.	1900 Margarethenkirche Gotha	Barock Impuls mit Midori Seiler
	SO 05.02.	1930 Landestheater Eisenach	Kammermusik-Soiree III Barock Impuls mit Midori Seiler
	DO 09.02.	2000 Kulturhaus Gotha	Konzert B4 Comedy meets Classic „Die verflixte Klassik“ mit Felix Reuter
	MO 20.02.	1930 Landestheater Eisenach	Rosenmontagskonzert Sonderkonzert mit Felix Reuter
	DO 23.02.	Kulturhaus Gotha	Sinfoniekonzert A5 Musikalische Erzählungen
	SO 26.02.	2000 Langen, Neue Stadthalle	Gastspiel Musikalische Erzählungen
März 2023	SA 04.03.	Bad Langensalza	Sonderkonzert Orchesterball
	SO 05.03.	1500 Lindenhof Gotha	Sonderkonzert Kaffee- und Kuchenkonzert
	SA 11.03.	1930 PREMIERE Landestheater Eisenach	Ballett Zorbas
	SA 18.03.	1900 Kulturhaus Gotha	Barock Impuls Konzert mit Michael Hofstetter und Aco Bišćević
	DO 23.03.	2000 Kulturhaus Gotha	Sinfoniekonzert A6 Fernes Licht
	FR 24.03.	1930 Landestheater Eisenach	5. Sinfoniekonzert Fernes Licht
	MO 27.03.	2000 Theater Ansbach	Gastspiel Fernes Licht
April 2023	SO 16.04.	1500 Landestheater Eisenach	Ballett Zorbas
	DO 20.04.	2000 Kulturhaus Gotha	Sinfoniekonzert A7 Entstehung des Lebens
	FR 21.4.	1930 Landestheater Eisenach	6. Sinfoniekonzert Entstehung des Lebens
	SO 23.04.	1500 Landestheater Eisenach	Ballett Zorbas
	FR 28.04.	1930 PREMIERE Theater Waidpeicher Erfurt	Koproduktion Theater Waidpeicher Erfurt e. V. und Barock- orchester der Thüringen Philharmonie Carlo Goldoni – Der Diener zweier Herren

SA 18.00
29.04. Waidspeicher Erfurt **Koproduktion**
 Theater Waidspeicher Erfurt e. V. und Barock-
 orchester der Thüringen Philharmonie
 Carlo Goldoni – Der Diener zweier Herren

SA 19.00
29.04. Aula des Gymnasiums
 Salzgitter-Bad **Gastspiel**
 Jubiläumskonzert

DI 19.30
02.05. Theater Waidspeicher
 Erfurt **Koproduktion**
 Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt
 bekannt gegeben.

MI 10.00
03.05. Theater Waidspeicher
 Erfurt **Koproduktion / Jugendkonzert**
 Theater Waidspeicher Erfurt e. V. und Barock-
 orchester der Thüringen Philharmonie
 Carlo Goldoni – Der Diener zweier Herren

FR 21.00
05.05. Theater Waidspeicher
 Erfurt **Koproduktion**
 Theater Waidspeicher Erfurt e. V. und Barock-
 orchester der Thüringen Philharmonie
 Carlo Goldoni – Der Diener zweier Herren

SA 15.00
06.05. Theater Waidspeicher
 Erfurt **Koproduktion**
 Theater Waidspeicher Erfurt e. V. und Barock-
 orchester der Thüringen Philharmonie
 Carlo Goldoni – Der Diener zweier Herren

SO 15.00
07.05. Landestheater Eisenach **Kammermusik-Soirée IV**

DI 19.30
09.05. Theater Waidspeicher
 Erfurt **Koproduktion**
 Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt
 bekannt gegeben.

MI 10.00
10.05. Theater Waidspeicher
 Erfurt **Koproduktion / Jugendkonzert**
 Theater Waidspeicher Erfurt e. V. und Barock-
 orchester der Thüringen Philharmonie
 Carlo Goldoni – Der Diener zweier Herren

DO 20.00
11.05. Kulturhaus Gotha **Sinfoniekonzert A8**
 AufReger!

SA 18.00
13.05. Evangelische Stadtkirche
 „St. Simplicius“
 Bad Salzungen **Sinfoniekonzert**
 AufReger!

FR 19.30
19.05. Landestheater Eisenach **Ballett**
 Zorbas

MI 19.00
24.05. Kulturhaus Gotha **Liszt-Biennale 2023**
 Liszt-Late-Night-Marathon

DO 20.00
25.05. Kulturhaus Gotha **B5 Konzert / Liszt-Biennale 2023**
 Versenkung und Ekstase

FR 20.00
26.05. Kulturhaus Gotha **Liszt-Biennale 2023**
 „Der verflixte Liszt“ mit Felix Reuter“

FR 26.05.	19:30 Landestheater Eisenach	7. Sinfoniekonzert / Liszt-Biennale 2023 Versenkung und Ekstase
SA 27.05.	Evangelische Stadtkirche „St. Simplicius“ Bad Salzungen	Liszt-Biennale 2023 PLAY! Lis(z)t-on-Tour
SO 28.05.	Telemannsaal Schloss Wilhelmsthal	Liszt-Biennale 2023 Szenisches Konzert – Die Dimension einer Freundschaft
MO 29.05.	19:00 Landestheater Eisenach	Kammermusik-Soirée V / Liszt-Biennale 2023 Liszt-Late-Night-Marathon
MO 29.05.	19:30 Konzertsaal im Schloss und Park Altenstein Bad Liebenstein	Liszt-Biennale 2023 Eine Virtuosen-Soirée

Juni 2023

DO 01.06.	20:00 Kulturhaus Gotha	Sinfoniekonzert A9 Klänge aus dem Süden
SA 03.06.	Gradierwerk Bad Salzungen	Sonderkonzert
SA 17.06.	Palas auf der Wartburg	Barock Impuls mit Valer Sabadus und Michael Hofstetter
SO 18.06.	19:30 Landestheater Eisenach	Kammermusik-Soirée VI Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.
SO 18.06.	17:00 Ekhof-Theater Gotha	Barock Impuls mit Valer Sabadus und Michael Hofstetter
DO 22.06.	20:00 Kulturhaus Gotha	Sinfoniekonzert A10 Geheimnisse des Meeres
FR 23.06.	19:30 Landestheater Eisenach	8. Sinfoniekonzert Geheimnis des Meeres
FR 30.06.	10:00 Schlosshof Schloss Friedenstein Gotha	Friedenstein Open Air 2023 Philharmonie Unplugged – Young Edition
FR 30.06.	20:00 Bayreuth	Gastspiel Open Air
FR 30.06.	20:00 Schlosshof Schloss Friedenstein Gotha	Friedenstein Open Air 2023 / Barock Impuls mit Valer Sabadus + Ensemble <i>spark</i>

Juli 2023

SA 01.07.	20:30 Schlosshof Schloss Friedenstein Gotha	Friedenstein Open Air 2023 Philharmonie Unplugged Vol. 3
SO 02.07.	16:00 Schlosshof Schloss Friedenstein Gotha	Friedenstein Open Air 2023 Familienvorstellung

DO 10.00
06.07. Ekhof-Theater Gotha **Koproduktion / Jugendkonzert**
Theater Waidspeicher Erfurt e. V. und Barock-
orchester der Thüringen Philharmonie
Carlo Goldoni – Der Diener zweier Herren

FR 19.00
07.07. PREMIERE
Ekhof-Theater Gotha **Koproduktion**
Theater Waidspeicher Erfurt e. V. und Barock-
orchester der Thüringen Philharmonie
Carlo Goldoni – Der Diener zweier Herren

FR 20.30
07.07. Schlosshof Schloss
Friedenstein Gotha **Friedenstein Open Air 2023**
Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt
bekannt gegeben.

SA 19.00
08.07. Ekhof-Theater Gotha **Koproduktion**
Theater Waidspeicher Erfurt e. V. und Barock-
orchester der Thüringen Philharmonie
Carlo Goldoni – Der Diener zweier Herren

SO 15.00
09.07. Ekhof-Theater Gotha **Koproduktion**
Theater Waidspeicher Erfurt e. V. und Barock-
orchester der Thüringen Philharmonie
Carlo Goldoni – Der Diener zweier Herren

SO 17.00
09.07. Wandelhalle Eisenach **Sonderkonzert**
Operettengala

FR 19.00
14.07. Ekhof-Theater Gotha **Koproduktion**
Theater Waidspeicher Erfurt e.V. und Barock-
orchester der Thüringen Philharmonie
Carlo Goldoni – Der Diener zweier Herren

FR 22.00
14.07. Schlosshof Schloss
Friedenstein Gotha **Friedenstein Open Air 2023**
Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt
bekannt gegeben.

SA 19.00
15.07. Ekhof-Theater Gotha **Koproduktion**
Theater Waidspeicher Erfurt e.V. und Barock-
orchester der Thüringen Philharmonie
Carlo Goldoni – Der Diener zweier Herren

SA 20.30
15.07. Schlosshof Schloss
Friedenstein Gotha **Friedenstein Open Air 2023**
Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt
bekannt gegeben.

SO 17.00
16.07. Ekhof-Theater Gotha **Koproduktion**
Theater Waidspeicher Erfurt e.V. und Barock-
orchester der Thüringen Philharmonie
Carlo Goldoni – Der Diener zweier Herren

Stand: 17. August 2022 – Alle Konzerte der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach
können aktualisiert auf der Website www.thphil.de abgerufen werden.

Wir danken allen unseren Zuwendungsgebern, Förderern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung!

Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach wird finanziert durch Zuwendungen des Freistaats Thüringen, des Landkreises Gotha, der Stadt Eisenach, der Stadt Gotha, des Wartburgkreises.



Förderer und Sponsoren:



Fernwärme | Strom | Gas



In Kooperation mit:



DIE THÜRINGEN PHILHARMONIE IN SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und YouTube! Über unsere Social-Media-Kanäle informieren wir Sie regelmäßig über die fantastischen und abwechslungsreichen Konzerte der Thüringen Philharmonie, geben Ihnen spannende Einblicke in die Probenprozesse unserer Sinfoniekonzerte und nehmen Sie mit an besondere Aufführungsorte in Thüringen.



ThPH auf Facebook



ThPH auf Instagram



ThPH auf YouTube



Impressum

Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Reinhardtsbrunner Straße 23 | 99867 Gotha

Tel. (03621) 229 599 0

www.thphil.de | info@thphil.de

Öffnungszeiten Sekretariat: Mo bis Do 9 – 16 Uhr | Fr 9 – 14 Uhr

Herausgeber Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Titelidee und Gesamtkonzeption Michaela Barchevitch (V.i.S.d.P.)

Redaktion Michaela Barchevitch, Markus Guggenberger, Sistrut Vogel

Textbeiträge Michaela Barchevitch, Markus Guggenberger, Maik Schulz

Grafik | Umschlag | Themenseiten Prof. Dipl.-Graf. Joachim Dimanski

Layout | Satz | Druck Druckmedienzentrum Gotha

Fotonachweis

Bernd Seydel: S. 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 31, 43, 57, 62, 63, 65, 66, 67, 68, 71, 72, 73, 75, 92, 93, 103, 104, 105, 106, 107, 116, 118, 124, 126, 134, 139, 143, 148, 158, 159, 162, 176 | **Guido Werner:** S. 3 | **Christoph Köstlin:** S. 17 | **Henning Ross:** S. 51, 52, 54 | **Lutz Edelhoff:** S. 131, 137 | **iStock, AdobeStock, Pixels:** S. 42 | **Kaupo Kikkas:** S. 23 | **Tyler Boye:** S. 25 | **Je Won Kim:** S. 29 | **Sven Darmer:** S. 33 | **Uwe Arens:** S. 35 | **Sanna Lehto:** S. 37 | **Jim Rakete:** S. 39 | **Werner Kmetitsch:** S. 47 | **Jean-Christophe Verhaegen:** S. 79 | **Rune Leicht Lund:** S. 95 | **Tibor Pluto:** S. 96 | **Shota Kaya:** S. 97 | **Alexander Busch:** S. 103 | **Paola Kudacki:** S. 108 | **Fotoarchiv der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach:** S. 21, 27, 44, 45, 58, 59, 80, 81, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 100, 101, 127, 136, 141, 142, 144, 145, 154.

Urheber, die nicht genannt oder erreicht werden konnten, werden zwecks nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten. (presse@thphil.de)

Redaktionsschluss: 17. August 2022 | Änderungen vorbehalten

Die AGBs zu den Konzert-Abos der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach finden Sie im Internet unter: www.thphil.de oder auf Nachfrage in der Geschäftsstelle des Orchesters.



TRADITION

seit 1651

THÜRINGEN PHILHARMONIE

GOTHA-EISENACH

www.thphil.de